

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Dittner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.

Genehmigung der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Preise an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Fällen für Inf. Annahme:  
Dito Krumm, Universitätsstr. 22.  
Dito Böcker, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 14,200.**  
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.  
incl. Frangirung 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Inserate nach d. Leipziger 20 Pf.  
Größere Inserate laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarisch:  
nach d. Leipziger 20 Pf.  
Inserate unter den Redaktionsheften  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind nicht an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postcheck.

No 90.

Donnerstag den 30. März.

1876.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung.

Freitag den 31. März a. c. Vormittags 9 Uhr soll an der Schulgasse eine Partie alte **Buchstempel** an den Meistbietenden gegen Barzahlung und sofortige Abfuhr öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, den 28. März 1876. Die Deputation des Rathes zu den Anzeigen.

### Königliche Kunstakademie.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1876 beginnen den 25. April.  
Die Tagescurse früh 7 Uhr.  
Die Abendcurse um 8 Uhr.

Das hohe königliche Ministerium des Innern hat mittelst Erlaß vom 5. Juni 1875 nachstehenden, vom Unterzeichneten vorgelegten Lehrplan für die königliche Kunstakademie genehmigt.

#### I. Abtheilung für Baukunst.

Fachschule für Kunstgewerbe, welche sich mit Entwürfen der Totalanordnung der inneren Räume des Wohnhauses und der Kirche, sodann mit denen des Mobilars und der Geräte von Holz, Metall, Stein, Glas, Thon, Porzellan u. befaßt.

#### II. Abtheilung für Bildhauerei.

Fachschule für Kunstschüler, Rahmen- und Ornamentenschnitzer, als Bildhauer, Stuccatoren und Modelleur für Bronze, Silber, Gold und für Keramik (Gefäße).

#### III. Abtheilung für Malerei.

a) Thier-, Blumen- und Ornamentmalerei.  
Fachschule für Malerzeichner, (Stoff- und Tapeten), Decorations-, Glas-, Porzellan-, Email- und Mosaikmalerei.

#### b) Zeichnen und Malen figuraler Gegenstände.

Fachschule für Ausbildung der graphischen Künste, als Kupferstecher-, Gravir-, Lithographie- und Holzschneidekunst, sowie kunstgemäßer Darstellung figuraler Objecte auf dem Felde der Kunstindustrie, verbunden mit akademischen Atelier zur Ausführung selbstständiger Kunstwerke auf den Gebieten der Malerei und Plastik.

#### IV. Gekunstwissenschaften.

1. Ornamentformen und Stillehre.  
2. Perspective.  
3. Geschichte der Antike und Renaissance.  
4. Mythologie und Kunstsymbolik.  
5. Kunstgeschichte.  
6. Anatomie.

Anmeldungen zur Aufnahme sind bis spätestens 7. April beim Unterzeichneten in der Expeditions der Kunstakademie westlicher Flügel der Pleßenburg 2. Etage Nachmittags zwischen 4 bis 5 Uhr zu bewirken.  
Der Director der Königl. Kunstakademie Prof. Ludw. Rieper.

### Auszug

aus dem Protokoll über die Plenar-  
sitzung des Rathes vom 16. Februar\*).

Herrn Vertha v. d. Schaar (Schmidt hat dem St. Johannishospital ein Legat von 3000 A unter der Bedingung ausgesetzt, daß ihr Erb-  
recht, so lange als die betreffende Abtheilung des Friedhofs besteht, in gutem dastehenden Stande erhalten und die darin befindlichen Gräber gehörig gepflegt werden.  
Das Legat wird unter Anerkennung der Bedingung angenommen und ist in dieser die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.  
Hieraus wird über das bei Gelegenheit der in Altenburg stattgefundenen Kartoffel-Ausstellung aufgenommene Project, in Leipzig einen regelmäßigen Kartoffelmarkt zu begründen, Vortrag erstattet. Der Generalsecretar des Landeskulturathes, welcher die Sache in die Hand genommen hat, bittet, dem Unternehmen seine Unterstützung zu gewähren.  
Es wird beschlossen, in Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der Kartoffelkultur und den Vortheil, welchen der projectirte Markt nicht nur der Stadt Leipzig, sondern dem Großen und Ganzen bringen wird, und da nicht zu verlangen ist, daß die Veranstalter des Marktes neben anderen Opfern auch noch materielle tragen, für den diesjährigen Markt dem Marktausschuss 1200 A aus den Zinsen des Bezirksfonds, welcher der Stadt Leipzig aus den Mitteln der französischen Kriegsentwädigung vom Staate zugewiesen worden ist, zur Verfügung zu stellen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.  
Ein Anmiether eines Geschäftslocals in der zweiten Etage der Georgenhalle hat um Verlängerung des Miethevertrags auf 3 Jahre gebeten.  
In Rücksicht auf in neuerer Zeit vorgekommene niedrige Pachtverhältnisse sowie das mögliche bald bevorstehende Bedürfniß, das Local zu öffentlichen Zwecken zu verwenden, wird beschlossen, dem Gesuche stattzugeben, jedoch dem Vertrage die Klausel beizufügen, daß der Vertrag vor Ablauf desselben nach voransteg-

gangener halbjähriger Kündigung erlischt, wenn das Local zu öffentlichen Zwecken gebraucht wird.  
Wegen der bei den Reparaturarbeiten an der Johanniskirche vorgekommenen Verzögerung und einer dadurch verurtheilten Conventionalstrafe von 150 A wird beschlossen, zunächst dem betreffenden Baumeister Ermächtigung zu machen, eventuell aber in Rücksicht darauf, daß demselben an der Verzögerung eine Schuld nicht beizumessen sei, indem die überaus ungünstigen Witterungsverhältnisse des vergangenen Herbstes sowie die Arbeiten am Dache des Thurnes die Fertigstellung der Arbeiten gehindert haben, wegen Erlass der Strafe mit den Stadtverordneten zu communiciren.  
Der Herr Superintendent, welcher auf Grund des Beschlusses Mitglied des Schulausschusses ist, hat bei demselben einen Antrag dahin gestellt, daß dessen Stellvertreter Eig und Stimme im Schulausschusse habe, falls er amtlich beurlaubt sei.  
Der Schulausschuss hat diesen Antrag an den Rath zur Beschlußfassung abgegeben.  
Es wird beschlossen, in Rücksicht darauf, daß im Besonderen eine Stellvertretung nicht vorgesehen, bei ähnlichen Umständen nicht sühlich und in Landgemeinden, welche nur einen Geistlichen haben, gar nicht möglich sei und der Antrag daher als dem Wohlwollen der Sache entgegenstehend abgelehnt werden müsse, den Antrag abzulehnen und dem Schulausschusse hiervon Mittheilung zu machen.  
Gegenüber der vom Rathe rüchlich der nördlichen Seite des Peterssteinwegs angelegten Fluchtlinie haben die Stadtverordneten eine andere aufgestellt, welche die Freitreppe des Römischen Hauses durchschneidet, während die erstere dieselbe unberührt läßt. Es wird beschlossen, bei der aufgestellten Fluchtlinie zu beharren und hierüber mit den Stadtverordneten zu communiciren.  
Der aus Antrag der Stadtverordneten vom Rathe früher gefasste Beschluß, die Promenadenbänke während des Winters stehen zu lassen, hat sich nicht bewährt. Die Bänke sind nicht benutzt, nur vielfach und unthunlich beschädigt worden. Es wird beschlossen, den früheren Beschluß wieder aufzuheben und auf die Bänke des Rosenhals, welche nicht weniger mathematischen Beschädigungen ausgesetzt gewesen sind, mitzuerstehen und dem Stadtverordneten hiervon Mittheilung zu machen.  
Die Generaldirection der Südf. Staatsbahnen

### Quittung und Dank.

In Folge unseres Auftrags vom 8. März 1876 sind für die nachstehenden Ueberschwemmten Schönebeds und Umgebung 11. des nachstehenden Verzeichnisses bis heute **3951,85 Mark** und **10 Pakete mit Kleidungsstücken** und dergleichen bei uns eingegangen.  
Wir sagen für diese Gaben hiermit unsern aufrichtigsten Dank und wiederholen unsere Bitte um fernere Beiträge.  
Leipzig, am 28. März 1876.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Schwarz.  
Die Stadtgemeinde Leipzig 3000 A. B. E. 3 A. W. B. 15 A. R. W. 5 A. Louis Meißner 5 A. Ger. R. E. 8 A. Carl E. Raschler 10 A. Edert & Fied 20 A. D. B. 2 A. R. R. 5 A. Heinrich Rost 10 A. F. R. 3 A. Marie J. 5 A. D. B. 5 A. Dr. F. R. 6 A. Bernhard Hermann 50 A. Pöbberbergrung zu Leipzig 60 A. D. B. 5 A. Rammanns Buchdruckerei 30 A. Schaweder in Coblenz 20 A. E. B. 3 A. J. E. 6 A. E. B. 3 A. Prof. W. D. 10 A. von Keinen Kindern 3 A. Carl Weich 6 A. Bürgermeister Dr. Georgi 20 A. Staud 3 A. E. T. u. D. R. 6 A. G. Schloffer 5 A. Pastor D. Wilsdorf 10 A. Frau verm. Winter 1 A. 50 J. R. 4 A. 50 J. F. R. D. 20 A. R. P. D. 10 A. Frau verm. Winter 1 Paket Sachen, Gesellschaft Verkehrsamt 15 A. Hebamme Killes 3 A. D. U. 1 Paket Sachen, Carl Lantbach 60 A. Julius Lehmann 10 A. Frau Pastor Schneider 4 A. 50 J. S. 1 Paket Sachen, E. F. R. 3 A. S. J. 20 A. Fr. Dr. Wille 7 A. D. S. 21 A. D. S. 5 A. Frau Lamm & Lindner 1 Paket Sachen und 3 A. Frau Köhler 1 Paket Sachen, W. R. 2 A. Richard Holmann 5 A. R. R. Remonig 2 A. Andreas Grabau 3 Pakete Sachen, E. Meier 1 A. F. F. Wiederrich 10 A. Frau Auguste verm. Dr. Schumann 50 A. Frau Ida verm. Herzog 5 A. R. T. 3 A. Rds. 10 A. Leipziger Dreischleppverein durch Hrn. Kdermann 17 A. 50 J. v. B. 50 A. F. S. 1 A. Otto Reikner 20 A. Dufabrikant Reising 3 A. Pfefferkorn 1 A. 5 Bl. Bayr. durch D. B. 1 A. 25 J. Gesellschaft Rabellia durch D. 1 A. 50 J. Elisabeth Pf. und Anna R. 1 A. 50 J. Michael 1 A. 50 J. A. Sch 5 A. Dr. Grabau 2 Pakete Sachen, 2 Bürgerschule durch Director Eichhorn 22 A. 10 J. Carl Reising 6 A. Ferdinand Gottwald 3 A.

### Bekanntmachung.

Der zeitlich bei uns als Protokollant zur Verwaltung des letzten Referendariats angestellte Herr **Paul Julius Harwig** ist heute als **Rathreferendar** verpflichtet worden.  
Leipzig, den 27. März 1876

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

### Holz-Auction.

Freitag, den 31. März a. c. sollen in dem Forstreviere **Connewitz** und zwar in den Reviertheilen am Streiteiche, an der Juenauer Chaussee, Gaußscher Grenze und am Linienwege bis zur weißen Brücke, folgende Windbruchhölzer, als:  
ca. 14 Stück sichte **Karrenhölzer**,  
168 " " **Hüßflangen** von 16-23 Ctmr. untere Stärke,  
100 " " **Stangen** von 7-9 Ctmr. untere Stärke,  
227 " " **Stangen** von 10-15 Ctmr. untere Stärke,  
8 Rmr. eichene, 13 Rmr. buchene, 12 Rmr. röhlerne, 7 Rmr. lindene und 9 Rmr. asperne **Brennholze**, ferner 131 Rmr. harte **Abraumreißig** und 61 Rmr. sichte- und tieferes **Reißig**  
gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage und unter den am Verkaufsorte öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden veräußert werden.  
**Versammlung: Vormittags 9 Uhr** im Fichtenlangenorte am **Streiteiche** bei Connewitz.  
Leipzig, am 28. März 1876.

#### Des Rathes Forst-Deputation.

Arvals mit den Stadtverordneten gepflogenen Verhandlungen und das hierüber aufgestellte Regulativ Vortrag erstattet und mit Rücksicht darauf, daß die Einhaltung der zwischen Rath und Stadtverordneten aufgestellten Bedingungen selbstverständlich und im öffentlichen Interesse notwendig sei, contractliche Bestimmungen aber hierfür keine Garantie bieten, fast immer aber mit Weiterungen verknüpft sind und daß daher nach dem Vorgange anderer größerer Städte ein vom Rathe als **Wasselpolizeibehörde** aufgestelltes Regulativ erforderlich ist, beschlossen, an der Form und dem Charakter dieser Bestimmungen als Regulativ festzuhalten; im Uebrigen aber werden die Bestimmungen desselben zur anderweitigen Prüfung und event. Abänderung in materieller Beziehung an die Reubanten-Deputation verwiesen.

**Vom 19. Februar 1876.**  
Das Dankschreiben des Herrn Director Dr. Holz für die ihm und seinem Lehrercollegium gewährte Gehaltsverhöhung wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, das Schreiben den Stadtverordneten mitzutheilen.  
Hieraus wird über die Besetzung der durch Ausscheiden des Herrn Dr. Bräutigam aus dem Lehrercollegium der Thomasschule frei gewordenen 6. Oberlehrerstelle und die Anstellung des Herrn Dr. Brause als provisorischer Oberlehrer dieser Schule Entschliebung gefaßt.  
In Sachen des Theaterdirector Haase gegen den Rath ist die Entscheidung 2. Instanz gegen Beflagten ausgefallen.  
Es wird beschlossen, gegen die Entscheidung Appellation einzulegen.  
Hieraus referirt der Vorsitzende der Reubanten-Deputation über die projectirte Verbreiterung der Zeiger Straße, die Anlage einer Straße durch das ehem. Wiganische und bez. Köllmann'sche Grundstück und die mit der Immobilien-Gesellschaft hierüber gepflogenen Verhandlungen.  
Es wird beschlossen, das von der Deputation vorgeschlagene Abkommen mit der Immobilien-Gesellschaft allenfalls zu genehmigen und die Zustimmung der Stadtverordneten hierzu einzuholen.  
Die Stadtverordneten haben den Antrag wegen Lieferlegung des Strassenmiedens an der 1. Bürger-schule fallen gelassen und nunmehr beantragt, Plan

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 14. März.



Oeffentliche Vorträge der Leipziger Theaterschule.

Morgen Freitag, IX. Herr Hofopernsänger Stolzenberg: Ueber Gesang und Gesangsunterricht.

Bach-Verein.

II. Aufführung Joh. Seb. Bach'scher Kirchencantaten für Chor, Soli, Orchester und Orgel

Program: 1. Cantate: „Jesu, der da meine Seele“.

Preise der Plätze: Gesperrter Platz im Mittelschiff: 3 A.

Billets, sowie Textbücher (zu 20 A) sind zu haben in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.16.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.49.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3.49.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen: Am 30. März Vormittags 9 Uhr im Bezirksgericht

Freiwillige Hausgrundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des verstorbenen Handarbeiters Johann Wilhelm Hartardt

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Johanne Rosine verw. Benschel

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Johanne Rosine verw. Benschel

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Söderitz auf dem Unterforste Serepin

Pulver-Versteigerung.

Durch die Einstellung der Bauarbeiten an der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn

T. O. Welgel's Bücher-Auction.

Heute von 9-12 u. 2 1/2-4 1/2 Uhr: Kunstgeschichte, Kupferwerke, Kunstblätter

Teppich-Auction.

Der Restbestand von acht Brüsseler Teppichen und Bettvorlagen

Nachlass-Auction.

Erbschaftsgegenstände sollen eine Partie Möbel, als Sophas, Schränke, Tische

Auction.

Heute Donnerstag den 30. März Vormittags 9 Uhr im K. Bezirksgericht

Auction.

Heute Nachmittags 1/4 4 Uhr kommt eine Partie sächsische

Halle-Sora-Gubener Eisenbahn.

Am 1. April er. wird eine directe Personen- und Güterbeförderung

Coupons-Einlösung der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank

Die Einlösung der verborgenen Coupons geschieht durch uns kostenfrei

Bach-Verein

am 6. April zur Aufführung gelangenden drei Cantaten von J. S. Bach

Waffendes Confirmationsgeschenk: Christlicher Pilgerstab.

Eine Widmung auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen

Bach-Verein

am 6. April zur Aufführung gelangenden drei Cantaten von J. S. Bach

Waffendes Confirmationsgeschenk: Christlicher Pilgerstab.

Eine Widmung auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen

Bach-Verein

am 6. April zur Aufführung gelangenden drei Cantaten von J. S. Bach

Als Confirmationsgeschenk

empfiehlt Paul Herb, Feinereid's Berlin (Otto Güler, in Leipzig (Händl. Nr. 60): Für ernste Stunden.

Der Katalog meiner Obst-Baumschule.

sowie von Weibdorn, Idott, Saurose in lebenden Säulen und Reusen für wilde Geflügel

Praktischer Schreib-Unterricht

im - Schreib-Lehr-Institut - von E. Schuelder, Kalligraph

Englisch

lehrt eine Engländerin Fr. Tschalle Tr. D. II. I.

Clavier-Unterricht

ertheilt eine Dame an Linde u. junge Mädchen pro Stunde 50 A.

Schnell-Tanz-Cursus.

Dieses Jahr eröffne nur einen Sommer-Cursus. Derselbe beginnt am 25. April

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird ertheilt Reitbahn (Pehmann's Garten)

Berlin.

Hôtel Metropole

U. d. Linden No. 20.

Unterzeichnet eröffnet 15. April vorgenanntes Hotel in schönster Lage

Th. Bloncke,

bisher Besitzer des Hôtel de Frankfurt, Klosterstraße Nr. 35.

Dr. med. F. W. Hölfer,

von seiner Krankheit vollständig genesen, hat von heute ab seine Praxis wieder übernommen.

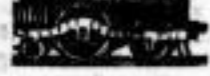
### Nutzholz-Auction.

Auf dem Hauptplatz Leipziger Godshofstraße 12 sollen  
**Montag den 3. und Dienstag den 4. April a. e.**  
 von 10 bis 12 Uhr ab verschiedene  
 Eichen, Fichten und eichene Pfosten, ferner Thüren, Fenster, Treppen-  
 böden, gefebtes Fensterholz etc.  
 gegen ein Drittel baare Anzahlung unter den vor der Auction bekannt zu machenden  
 Bedingungen versteigert werden.  
 Die Käufer, welche sich besonders durch große Treuehaftigkeit auszeichnen, stehen an allen  
 Wochentagen zur Ansicht bereit.

Reudnitz, den 20. März 1876. **Voigt & Wenck** in Liquidation.

### Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Von heute ab kann die von der General-Versammlung genehmigte Dividende  
 von 20 Mark pro Actie gegen den Dividendenchein Nr. 67, sowie die Aktien-  
 zinsen per 1. April a.



bei unserer Hauptcasse in den Stunden  
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr und  
 Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,  
 sowie beim Leipziger Cassen-Verein hier  
 und in Dresden  
 bei den Herren **George Meusel & Co.**  
 erhoben werden.  
 Leipzig, den 30. März 1876.  
**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.**  
**W. Seydewitz. C. A. Gessner.**

### K. k. priv. südnorddeutsche Verbindungsbahn.

**Kundmachung.**  
 Den am 1. April l. J. fälligen Coupon der Prioritäts-Obligat. an der Emissionen von 1872  
 und 1875 lösen auf hiesiger Platte  
**die Allgemeine Deutsche Creditanstalt und  
 die Leipziger Disconto-Gesellschaft**  
 im Auftrag der südnorddeutschen Verbindungsbahn specien- und provisionfrei ein, und  
 zwar: den Coupon der Obligationen von 1872 mit  
**Fünfzehn Reichsmark,**  
 den Coupon der Obligationen von 1875 mit  
**Zehn Reichsmark.**  
 Leipzig, im März 1876.

### Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Auszahlung der für das Jahr 1875 auf 8 Procent festgesetzten Dividende der Stamm-  
 Actien dieser Eisenbahn wird unter Abrechnung der bereits im Juli v. J. gezahlten zwei  
 Procent mit  
**Sechsdreißig Mark auf jede Actie**  
 auch hierfeldt und zwar in den Wochentagen vom 1. bis 15. April ar. einschließlich, Vormittags  
 von 9 bis 12 Uhr, gegen Einreichung der Dividendencheine in der Güter-Casse auf diesseitigem  
 Bahnhofe bewirkt.  
 Leipzig, 28. März 1876. **J. K.: Der Ober-Güter-Verwalter.**

### Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Vom ersten April 1876 ab findet die Abfertigung aller von unserem Leipziger  
 Bahnhofe abgehenden Personenzüge von dem südlich gelegenen neuen  
 Stationsgebäude aus statt; ankommende Züge fahren wie bisher auf der nord-  
 lichen Seite ein.  
**Die Direction.**

### Leipziger Baubank.

Nachdem durch Beschluss der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung das Grundcapital  
 der Leipziger Baubank auf **Drei Hundert Tausend Thaler** — **Neun Hundert Tausend  
 Mark** vergrößert in **Drei Tausend Actien** zu je **Ein Hundert Thaler** — **Drei Hundert  
 Mark** herabgesetzt, und dieser Beschluss in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern  
 wir, um der Vorchrift in Art. 248 des Handelsgesetzbuchs zu genügen, die Gläubiger der Bank  
 hierdurch auf, sich bei uns zu melden.  
 Leipzig, den 27. März 1876

**Leipziger Baubank.**  
 (H. 31537.) **Kob. Rudolph Schmidt. Otto Brückwald.**

### Bekanntmachung.

Berichte über die Verhandlungen in der am 24. März a. e. abgehaltenen ordentlichen General-  
 Versammlung der Actionaire der Leipziger Bank sind an unseren Cassen hier und in Dresden  
 zu haben.  
 Leipzig, den 28. März 1876.

### Leipziger Bank.

**Berlin-Kölnische Feuerversicher.-Actien-Gesellschaft.**  
 Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass die Herren **Carl Guñckel** und  
**Julius Capelle** ertheilte Befugnis, die General-Direction der Berlin-Kölnischen Feuer-  
 versicherungs-Actien-Gesellschaft durch gemeinschaftliche Unterschrift zu vertreten" erloschen und dagegen  
**Herr Carl Guñckel**  
 allein bevollmächtigt ist, die General-Direction der Gesellschaft rechtsgültig zu vertreten.  
 Berlin, den 28. März 1876.

**Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.**  
**Die General-Direction.**  
**C. Schnürpel.**

**A**ndree's, Dr. R., Volksschul-  
 Atlas in 34 Karten. Ausgeführt in d. Geographi-  
 schen Anstalt v. Velhagen & Klasing in Leipzig.  
 Preis 1 M. Zum Schulwechsel Preis 1 M.  
 empfohlen.

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. April a. e. an werden an der Cassen der unterzeichneten Anstalt  
 die an diesem Tage fällig werdenden Dividenden, bez. Zinsen

- 1. der Actien:**  
 der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Div.-Sch. Nr. 19 mit  
 M. 7.50. (bereits vom 31. März ab).  
 = Bank für Handel u. Industrie (Div.-Sch. Nr. 6) mit M. 8.57.  
 vom 1.—30. April.  
 = Bank für Süddeutschland (Div.-Sch. Nr. 4) M. 22.50. vom  
 1.—30. April.  
**2. der Anleihe-Obligationen:**  
 der Böhmischen Nordbahn à M. 15.—  
 = Buschtiehrader Eisenbahn à M. 7.50.  
 = Südböhmisch-Lombard. und Central-Italienischen Eisenbahn  
 (3 proc. Prioritäten Ser. X).  
 = Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn Emission 72. M. 15.—  
 = do. do. do. 75. M. 10.—  
 = Ostau-Friedländer Eisenbahn à M. 13.20.  
 = Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.  
 = Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (l. Em.) vom 1.—15. April.  
 = Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 1/2 proc. Anleihe.  
 = Donau-Drava-Eisenbahn 5 fl. Oester. Währung in Silber.  
 = Delsnitzer Bergbau-Gesellschaft.  
 des Zwickau-Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.  
 der Stadt Halle.  
 in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr specienfrei eingelöst.  
 Leipzig den 27. März 1876.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**  
 \* Hieran auch die ungelosten Stücke.

### Credit- und Sparbank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)  
 Die sechste ordentliche Generalversammlung der Mitglieder findet  
 Sonnabend, am 3. April a. e. Abends 6 Uhr  
 im Saale des Rammershauses hier statt.  
**Tagesordnung:** 1) Geschäftsbericht, 2) Jahresrechnung und Revisionsber-  
 richt, 3) Gewinnvertheilung, 4) Ergänzungswahlen für die ausfallenden, jedoch so-  
 fort wieder wählbaren Mitglieder des Aufsichtsraths Herren Rechtsanwalt E. Anschütz,  
 Rammersmeister Ph. Satz, W. Bergmann, Oekonom-Rath E. Dietrich und  
 H. Haugk.  
 Beim Eintritt in den Saal ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Rechnungsberichte sind in  
 unserm Geschäftslocale, im Rammershaus, in Empfang zu nehmen.  
 Leipzig, am 28. März 1876.  
**Der Aufsichtsrath.** **Das Directorium.**  
 Eduard Dietrich. Dr. Hillig, W. Belle

### Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.  
 Beginn des neuen (3.) Schuljahres zu Ostern 1876 — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit \*)  
 — Früh- u. Nachmittagsklassen. — Abendcourse (Dauer: Von Hauptmesse  
 zu Hauptmesse). Abends von 7—9 Uhr. — Gehörte Fachlehrer. — Gedruckte  
 Berichte pro 1875/76 und Prospekte gratis. — Theilnehmer der Schule  
 vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule befreit. — Anmel-  
 dungen im Schullocale, Hauptstrasse 7 im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 11—12 Uhr Vorm. und  
 4—5 Uhr Nachm.  
 \*) Neu in die Tagesschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vor-  
 kenntnisse im Französischen und Englischen nachzuweisen vermögen, oder der Nach-  
 halfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderem Nachsicht  
 in der geschäftsfreien Zeit dieses Unterrichts unentgeltlich gewähren. Für die  
 erkrankten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

### Kaufm. Fortbildungsschule

beginnt zu Ostern ihr neues (zehntes) Schuljahr. Anmeldungen werden im Schullocale,  
 Markt 13, (Stieglitzens Hof), angenommen, woselbst auch Prospekte jederzeit gratis verabfolgt  
 werden. — Zöglinge der Anstalt sind von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule  
 entbunden. (R. B. 721.)  
**Ed. Kühn, Director.**

### Höhere Töchter-Schule Inselstraße Nr. 1d, 2. Etage.

verbunden mit Pensionat, wird am 24. April d. J. eröffnet. Aufgenommen werden Kinder  
 vom 6. Jahre an. Referenzen und alles Nähere durch den Prospekt.  
**Thelma Spang gr. Weber.**  
 Es zum 8. April Inselstraße 16 part. bei Frau R. Richter, vom 9. April an in obigem  
 Locale (Inselstraße 1d, 2. Et.) täglich von 11—1 Uhr zu sprechen.

### Die Sonntags- und Fortbildungsschule zu Reudnitz

wird künftigen Sonntag Judica, den 2. April früh 10 Uhr, in dem Rathhause zu Reudnitz  
 eine öffentliche Prüfung mit den Fortbildungsschülern und darauf den üblichen Actus der Sonntag-  
 schule mit Prämien- und Conzert-Verteilung abhalten, wozu die Eltern, Vormünder, Lehrherren  
 und sonstige Angehörige der Schule, sowie alle Gönner und Freunde der Schule hierdurch ergebenst  
 eingeladen werden.  
 Das neue Schuljahr beginnt Sonntag Cantate, den 14. Mai d. J. und nehmen Anmeldungen  
 neuer Schüler für die Fortbildungsschule Herr Schuldirektor Dr. Wittrock vom 1. bis 6. Mai  
 Vormittags von 10—12 Uhr, in der Schulexpedition, für die Sonntagsschule Herr Ratho,  
 Gemeindestraße 30 und Herr Unglent, Gemeindestraße 37 entgegen.  
**Das Comité.**

**Der billige Ausverkauf**  
 von eleganten, modernen  
**Regen- und Sonnenschirmen**  
 Reichsstraße Nr. 5, Nr. 5, findet nur noch bis Freitag statt.  
 Olegu Kauf Schilling.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 90.

Donnerstag den 30. März.

1876.

## Bestellungen auf das zweite Quartal 1876 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 14,200)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

**Der Abonnementspreis beträgt pr. Quartal 4 Mark 50 Pfennige, inclusive Bringerlohn 5 Mark, durch die Post bezogen 6 Mark.**

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung 45 Mark Belegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 4 gespaltene Bourgeoiszeile 20 Pfennige, für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserem Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt.

Gleichzeitig erlauben wir uns noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auch Anzeigen von 1 Zeile für 20 Pfennige angenommen werden.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im März 1876.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Ungesetzliche Uebersicht.

Anlässlich der Nachricht, daß Kaiser Alexander von Rußland sich auf längere Zeit von den Staatsgeschäften zurückziehen und die Regentschaft seinem ältesten Sohne übertragen wolle, erscheint es angebracht, an einige Aeußerungen zu erinnern, welche der kaiserliche Reichkanzler über den Großfürsten Konstantin auf einer seiner parlamentarischen Sitzungen vor wenigen Wochen gemacht haben soll und die bisher nicht widerzogen worden sind. Wie denselben zu entnehmen ist, hält man in Berlin maßgebenden Kreisen die Gerüchte über angebliche Deutschfeindlichkeit des russischen Thronfolgers für ganz unbegründet. Der Großfürst, der seinen Vater im Herbst 1872 zur Dreikaiserthronbesteuerung begleitete, nahm damals Anstoß, von Neuem seiner anfruchtigen Sympathie für Deutschland Ausdruck zu geben, die er auch später wiederholt bezeugt hat. — Die Gründe, welche den Kaiser Alexander heute bestimmen könnten, der Regierung zu entsagen, lassen sich selbstverständlich kaum errathen. Die verschiedenartigen Vermuthungen circuliren, von denen diejenige wohl die am wenigsten beruhigende ist, daß Kaiser Alexander zu der Ueberzeugung gekommen sei, das von ihm in Gemeinschaft mit den übrigen Großmächten unternommene Pacificationswerk in den türkischen Provinzen sei so gut wie gescheitert, und die russischen Interessen gefährdet, von dem unruhigen Bemühen, die dem Zustandekommen nahe Projekte zu führen, abzusehen und den Dingen ihren Lauf zu lassen auf die Gefahr hin, darüber in Conflict zu geraten, welche nicht wohl ohne Schwere Schlag beigelegt werden könnten. Darüber wird wohl kaum noch Streit herrschen, daß der Ausbruch des Kampfes zwischen Serbien und der Türkei nämlich in drohende Höhe gerückt ist und mit dem Eintritt dieser Eventualität alle bisherigen politischen Combinationen über den Osten hinwegfallen würden. Die active Theilnahme Oesterreichs wäre dann fast ein Gebot der Nothwendigkeit, weil es schwerlich Gefahr laufen will, an seiner Südgrenze ein slavisches Reich entstehen zu sehen, welches für die von Slaven bewohnten Herzogthümern Oesterreichs eine tägliche Verlodung zum Abfall sein würde. Und doch erheben die Interessen Rußlands gerade diese Lösung der Frage, welcher Oesterreich aus Reihenkräften widersteht! Diese widerstrebenden Interessen zu versöhnen möchte recht schwer sein.

In Betreff der Reichseisenbahn-Vorlage hört man überwiegend günstige Urtheile. Klar ist in den Motiven dargestellt, welche Macht Brücken mit den 10,000 Kilometer Eisenbahnen, über welche es nach dem Ausbau der neuen Linien verfügen wird, in den Händen hat und wie es angesichts dieser Thatfache seinen Bundesgenossen die Alternative zu stellen genöthigt ist, ob sie an der Verwaltung dieses großen Bahncomplexes Theil nehmen oder ob sie Brücken zwingen wollen, die erwähnte Machtstellung zum Standpunkte der specifisch preussischen Interessen aus zu bewegen. Ferner ist mit überzeugender Schärfe nachgewiesen, wie die bloße Aussicht über das Eisenbahnwesen ohne die Unterlage einer eigenen Eisenbahnverwaltung theils in Gefahr schwebt, formalistisch zu werden, theils aber unwirksam bleiben muß, weil die einzelnen Verwaltungen sich den Vorschriften entziehen. Neben dieser Anerkennung der Klarheit in der Darlegung der politischen Grundgedanken der Motive findet man indes vielfach, daß der übrige Inhalt

derselben nach der eigentlich technisch-wirtschaftlichen Seite hin wohl etwas anschaulicher und concreter hätte gearbeitet sein können. Dagegen möchte aber doch zu erinnern sein, daß über die technisch-wirtschaftlichen Fragen hinsichtlich der beabsichtigten Betriebsausführung ic wohl in den Säuzern des Landtages beiläufige mündliche Erläuterungen gegeben werden können, aber nicht in die amtlichen Motive zu der gegenwärtigen Vorlage, vielmehr in die Motive zu den künftigen Ausführungsvorlagen gehören. Wenn übrigens das Gerücht verbreitet wird, daß die erste Lesung des Entwurfs vor Othern nicht mehr stattfinden werde, so ist Dies vollkommen grundlos; es besteht vielmehr die feste Absicht, den Gegenstand in der nächsten Woche zur Verhandlung zu bringen, nachdem in der gegenwärtigen Woche der Bericht der Eisenbahnuntersuchungs-Commission und die Vorlagen wegen der Bahnen Halle-Soran-Guben und Halle-Kassel berathen sein werden.

Wie der „Post“ aus Potsdam gemeldet wird, findet die nächste Sitzung der Reichs-Disziplinarkammer voraussichtlich Anfangs April oder Anfangs Mai statt und kommt in derselben die Anklage wider den einstweilig in den Ruhestand versetzten kaiserlichen Votschalter Winkl. Geh. Rath Dr. jur. Grafen Harry v. Arnim zur Verhandlung.

Das neue Ministerium in Rom hat am vorigen Sonnabend den Eid geleistet und zum Theil seine Thätigkeit begonnen. Es lohnt sich daher wohl der Mühe, die einzelnen Mitglieder derselben einer näheren Betrachtung zu unterwerfen. Depretis, der Präsident des Cabinetts und Finanzminister, ist etwa 64 Jahre alt; er ist ein alter piemontesischer Parlamentarier, der seit der Proclamation des Statuts von 1848 eine politische Rolle spielte. Ununterbrochen Mitglied der Opposition, kämpfte er an der Seite Cattolani's und wurde nach der Umwälzung von 1860 Minister. Als solcher fungirte er in drei verschiedenen Cabineten, in denen er durch seine Rührigkeit Einfluß gewann. Er besaß nach einander die Portfeuille der öffentlichen Arbeiten, der Finanzen und der Marine; im Jahre 1866, als die italienische Flotte den Sieg von Lissa errang, war Depretis gerade Marineminister. Nach dem Tode Cattolani's war er der Führer der Linken. Ricotera, der Minister des Innern, ist noch nicht ganz 43 Jahre alt. Derselbe war in die antibourbonische Expedition von Bizanz verflochten und wurde dafür zum Tode verurtheilt. Drei Tage lang schwebte er in der Angst, daß dieses Urtheil an ihm vollzogen werde, und gerade in dem Augenblicke, als man ihn zum Schafot führen wollte, traf seine Vergnadigung ein. Nach der Revolution von 1860 wurde er Deputirter, eine Würde, welche ihn jedoch nicht hinderte, an den Savoiardischen Expeditionen von 1862 und 1867 (Alypromonte und Mentana) Theil zu nehmen. Er ist ein Mensch von höchster Entschlossenheit, dessen kalte, kühne und energische Worte im Parlament stets eine große Wirkung erzielen. Sein Eintritt ins Cabinet hat vielen Widerspruch gefunden und erregt heute noch Anstoß sowohl bei einem Theile der Linken als bei allen gemäßigten Elementen. Mancini, der Justizminister, erstarrt fast einestheils als Advocat, andererseits als Redner eines großen Rufes. Er hat sich namentlich dadurch einen Namen verschafft, daß er für internationale Schiedsgericht, Aufhebung der Todesstrafe und ähnliche Zeitforderungen energisch eintrat. In Bezug auf

seine politische Färbung ist hervorzuheben, daß bei ihm der Antiliberalismus alles Andere beherrscht und überträgt. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Relegari war seit 1869 Gesandter in Bern und ist von da auf seinen Posten berufen worden. Er ist fünfundsiebzig Jahre alt. Im Jahre 1852 unterzeichnete er neben Mazzini die ersten Statuten des „Jungen Italien“. Unter Cattolani war er in den Jahren 1862 und 1867 Generalsecretair im Ministerium der äußeren Angelegenheiten. Später wurde er in den Senat berufen. Das Portfeuille der öffentlichen Arbeiten ist Zanardelli anvertraut, welcher neben Ricotera für den energischsten der Minister gilt. Sein Ministerium ist für den Augenblick das wichtigste, da er die wichtige Eisenbahnfrage entscheiden soll. Coppino, der Nachfolger Donghi's als Minister des öffentlichen Unterrichts, hat schon im Jahre 1867 unter Cattolani dasselbe Portfeuille bekleidet. Er ist ein warmer Anhänger des obligatorischen unentgeltlichen Unterrichts. Leider stehen ihm zur Verwirklichung dieses Befehrens zwei wichtige Hindernisse im Wege: einmal der Geldmangel, dann aber auch der Mangel an geeigneten Lehrkräften. Der Generalleutnant und Senator Rezzacapo, welchem das Kriegsministerium anvertraut worden ist, war bisher als der entschieden liberalste General bekannt, und der Handelsminister Rajorana-Catalabiano hatte sich als Nationalökonom einen Namen gemacht. Ueber den zuletzt eingetretenen Marineminister Brin ist Nichts weiter bekannt, als daß er Generaldirector des Schiffbaumaterials war.

Das neue italienische Cabinet hat sich entschlossen, der Deputirtenkammer vor der Herbstsession, welche im November beginnen soll, gar keine neuen Vorlagen von Bedeutung zu machen, um unerwünschte Diskussionen und Cabinetstragen zu vermeiden. Die Wiener und die Baseler Convention wegen des Anstaus der oberitalienischen Bahnen sollen ebenfalls bei Seite gelegt werden. Das Ministerium will die Frage des Anstaus ganz von der der Verwaltung trennen und die schon vorbereitete Vorlage unarbeits lassen. Die römischen Bahnen sollen in Staatsverwaltung genommen werden; über die südlichen Bahnen ist noch kein Beschluß gefaßt.

Aus Rom, 29. März, meldet ein Telegramm: Im Senat giebt Depretis eine Darlegung des Regierungsprogramms, welches folgende Punkte enthält: Reform des politischen Wahlgesezes im Sinne wahrer Freiheit und des Nationalwillens, Incomptabilität der Deputirten, Verantwortlichkeit der öffentlichen Beamten, Serberzeugung der Lage der Beamten, unbedingte Unabhängigkeit des Richterstandes. In der Kirchenpolitik werde das Cabinet weder aggressiv noch feindselig vorgehen, sich aber auch zu keiner Vereinbarung mit den Kirchenorganen herbeilassen, es werde die bestehenden Gesetze streng beobachtet, behalte sich jedoch die Einbringung der Gesezgewürfe betreffs angegedehnter Sicherung der Gewissensfreiheit, Verwaltung des Kirchenvermögens, Vorlage eines Sanctionsmarinesgesezes vor. Das Cabinet genehmigt die Aromachungen der Trennung und des Rückstaus der oberitalienischen Bahnen, ist jedoch nur für die Uebernahme des Betriebes eines Theiles derselben. Die Finanzlage sei wohl stark gebessert, aber das Ziel noch nicht erreicht, indem noch Zwangscoerc herrsche. Das Cabinet sagt Steuerreform und Pflanzung der schwebenden Handelsverträge zu.

Wie bereits vor einiger Zeit gemeldet worden, hat die französische Regierung die von Emile von Girardin und seinen Freunden in der Presse angeregte Ausstellungfrage in die Hand genommen und unter Vorbehalt der Zustimmung der beiden Kammern beschlossen, eine Weltausstellung in Paris zu veranstalten. Als Termin wurde das Jahr 1879 bezeichnet, und sollte Herr Djenne, der bekannte Generalsecretair des Handelsministeriums, zum Ausstellungskommissar ausersehen sein, während als Commissar für die Abtheilung der schönen Künste Herr du Sommerard genannt wurde. Laut einer in der Kammer mitgetheilten telegraphischen Nachricht veröffentlicht nun das „Journal officiel“ ein Decret, in welchem angeordnet wird, daß man beabsichtige, in Paris demnächst eine internationale Ausstellung zu veranstalten.

Die deutsche Expedition nach West-Sibirien ist am Dienstag nach Ueberwindung vieler Schwierigkeiten glücklich in Kasan eingetroffen.

Der Petersburger „Solos“ vom 24. März schreibt: Rußland und England sind keine Nebenbuhler in Central-Asien. Sie haben gemeinsame Interessen. Kein vernünftiger Mensch denkt in Kalkutta an die Möglichkeit eines russischen Angriffes auf Ostindien. Im Interesse beider Staaten liegt es, den Fanatismus abzuschneiden, nicht aber ihn zu entflammen, die Central-Asiaten zu entwaffnen, nicht ihnen Waffen in die Hand zu drücken. Geminnt die asiatische Barbarei über die europäische Civilisation das Uebermaß, so werden die Engländer ebenso gut aus Indien, wie wir aus Central-Asien herausgedrängt. Der „Solos“ empfiehlt, wie schon früher, Freundschaft zwischen England und Rußland. Jetzt, wo Ostindien einen neuen Secessus erhalten, sei die beste Gelegenheit dazu. Am dem Tage, wo eine freundschaftliche Befandtschaft vom General-Adjutanten Russmann an

Nord Sydon oder umgekehrt die Steppen zwischen Taschkend und Peschawar durchzieht, wird er nicht mit zwei einander feindlichen Nationen zu thun hat, sondern mit einer europäischen Macht, die nur aus zwei befreundeten Repräsentanten, Rußland und England, sich zusammensetzt.

Der „Agence Havas“ wird aus Ragusa über die am Sonntag dort stattgehabte Zusammenkunft des Statthalters von Dalmatien, General Rodich, mit dem Gouverneur Ali Pascha und dem General Ruzhkar Pascha gemeldet, daß es sich bei derselben um die Frage der Pacification der ausständischen Provinzen unter freundschaftlicher Mitwirkung Oesterreichs handelte. Als erster Punkt wurde die vollständige Ausföhrung der in der Note des Grafen Andraffy vorgeschlagenen Reformen aufgestellt, die durch ein kaiserliches Tracte am 12. d. M. in Bosnien und der Herzegowina proclamirt worden seien. Hierbei solle noch einmal in Erinnerung gebracht werden, daß von dem Tage der Proclamation ab den flüchtig gewordenen Einwohnern eine Frist von 24 Tagen bewilligt worden sei, um in ihr Besitzthum zurückzukehren und ebenso den Insurgenten, um sich der Regierung zu unterwerfen und daß erstere, falls sie innerhalb dieser Frist nicht zurückkehren, zu Gunsten der Zurückgekehrten ihres Besitzthums verlustig gehen, letztere aber im Falle der Nichtunterwerfung aus der Türkei verbannt werden sollten.

#### Städtischer Verein.

Kreuzig, 29. März. Wir sind nicht in der Lage, über die gestrige wichtige Versammlung des Städtischen Vereins nach eigener Anschauung und Beobachtung Bericht erstatten zu können. Die Herren, welche gestern noch probatorisch ihre Ideen durch ausdrücklichen Beschluß des Vereins abgekanntes Vorstandamt bekleideten, hielten es mit ihren „freiwilligen Principien“ vereinbar, die Vertreter der Presse von der Versammlung auszuschließen. Man braucht sich darüber nicht zu verwundern. Es ist eine alte Geschichte, daß diejenigen, welche sich so sehr mit ihrer Freisinnigkeit brüsten und den wahren Liberalismus allein in Erbpacht genommen zu haben glauben, im gegebenen Falle von den einfachsten Consequenzen der Freiheit Nichts wissen wollen. Wir referiren über die Versammlung daher nur nach Demjenigen, was uns Theilnehmer, die wir ihr zuverlässig halten, darüber mitgetheilt haben.

Die Versammlung war von etwa 130 Mitgliedern, also noch stärker als die letzte besetzt. Von derjenigen Partei, die in den Herren Advocat Franke und Advocat Tannert ihre hauptsächlichsten Vertreter erblickt, waren die äußersten Anstrengungen gemacht worden, um eine Wiederwahl des alten Vorstandes, der in der Sitzung am 21. März ein Mißtrauensvotum erhalten hatte, herbeizuföhren. Es hatten alle diejenigen Mitglieder des Vereins, von denen man halbwegs glaubte, daß sie noch keine entschiedene Meinung gefaßt und daß auf sie durch eine mit Freisinnigkeitsphrasen gepuderte persönliche Ansprache ein gewisser Einfluß auszuüben sei, ein lithographirtes Schreiben erhalten, in welchem dringend zur Wiederwahl der Herren Franke, Tannert ic. aufgefordert war. Das Schreiben ging vom „liberalen Comité“ aus, seine Urheber hielten also nicht für angemessen, offen Farbe zu bekennen. Gleichzeitig waren entsprechende gedruckte Stimmpetitel mit versendet worden, welche dann die Mitglieder beim Eintritt in den Saal auch noch in die Hand gedrückt erhielten. Es läßt sich nicht verkennen: diese Partei war gut organisiert und hatte im Stillen sehr zweckmäßig ihre Vorbereitungen zu der Versammlung getroffen.

Und dennoch hatte die Versammlung ein ganz anderes Ergebnis, als die Herren wohl erwartet haben mochten. Obgleich die Gegenpartei, welche den Städtischen Verein in seinem alten Fahrwasser belassen, ihn auch fernerhin ein Vertretungsförpser unserer anfrichtig deutschnational und liberal gesinnten Bürgerschaft sein lassen will, so gut wie gar nicht organisiert in der Versammlung erschien, was zur Folge hatte, daß von verschiedenen Seiten mehrere Vorschlagslisten angelegt wurden, so unterlagen doch bei der Neuwahl des Vorstandes die seitherigen Mitglieder derselben, welche lediglich die im Verein hervorgerufene Krisis verschuldet hatten, gründlich. Es wurden mit 62 bis 82 Stimmen gewählt die Herren Advocat Rudolf Schmidt, Director Pencker, Advocat Broda, Kaufmann Rosencranz und Tapfzerer Ludwig. Die Herren Franke und Tannert blieben weit in der Minderheit, es fiel auf sie nur etwa ein Drittel der Stimmen. Zur Erklärung dafür, daß die Herren Rosencranz und Ludwig wieder gewählt sind, ist es nöthig, hervorzuheben, daß sie auf der hauptsächlichsten Vorschlagsliste, welche seitens der Majorität abgegeben worden, mit verzeichnet waren. Man hatte sich darüber vergewissert, daß die frühere Haltung der beiden gedachten Männer lediglich auf Mißverständniß beruhte, und glaubt, daß sie in dem neuen Vorstande nicht nachtheilig wirken werden.

Das Hauptmerkmal der gestrigen Wahl glauben wir darin finden zu sollen, daß der Städtische Verein entschieden mit der Partei der Herren Franke und Tannert vertretene Parteirichtung gebrochen hat. Und Das nur wohl auch die Hauptsache.









**Seldene Bänder**  
 hatte ich Gelegenheit sehr billig einzukaufen  
 und offerire z. B.  
**Taffetband** Nr. 16 1/2 Rtr. zu 18 R.  
**Failleband** Nr. 16 1/2 Rtr. zu 30 R.  
**festk. Sammetband** Nr. 100 1/2 Rtr. zu 25 R.  
 feiner sehr billige moderne  
**Stroh-, Binsen-, Borten- u. Rosshaarhüte**  
 für Damen v. 10 R. an, für Kinder v. 7 R. an,  
**garn. Bortenhüte v. 1 1/2 Thlr. an,**  
**garn. Strohhüte für Damen**  
 von 20 R. an,  
 do. do. für Kinder von 12 R. an.  
 Auch werden getragene Damenhüte nach den  
 neuesten Modellen schnell u. billig modernisiert.  
**J. Fraenkel,**  
 Zeiger Str. 22. Zeiger Str. 22.

**Brühl No. 17**  
 Ecke der Reichstraße.  
**Hüte, Mützen, Shlipse,**  
**Regen- u. Sonnenschirme**  
 zu **außergewöhnlich**  
 billigen Preisen.  
**Brühl No. 17**  
 Ecke der Reichstraße.

5 Schillerstrasse 5.  
 Hierdurch empfehle ich  
**Ausverkauf**  
 einfacher, mittlerer und feinerer  
**Tapeten**  
 zu wirklich billigen  
 bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**G. O. Pickelmann,**  
 5 Schillerstrasse 5.

**Für Restaurateure!**  
 Praktische Glaschränke werden gebaut u.  
 stehen heute zur Ansicht Sternwartenstraße 27.  
**J. G. Fürst.**  
**Berliner u. Wernegrüner**  
 Weibstier empfiehlt ausgezeichnet schön  
**Brausend Weß. H. Dietzmann.**  
 Im Flaschenverkauf 1/2, 2 R. frei ins Haus.

**Für Restaurateure,**  
**Bäcker und Conditoren!**  
 Ein Gutsbesitzer, der zum Theil Milch für die  
 Leipziger Kuhzucht-Jahresprodukt, sucht für ein  
 tägl. Quantum von ca. 120 Liter anderer Milch,  
 die nebenbei gewonnen wird, einen oder mehrere  
 Abnehmer. Die Milch ist fettreich, kann früh 7  
 bis Abends 6 Uhr (warm) geliefert werden in  
 Krügen zu ca. 20 Liter, 4 Liter 15 S. Proben  
 zu Diensten. Näh. Comptoir, Georgenstr. 30, I. Et.  
 150 Liter gute Milch von einem Miltlergute  
 können täglich im Ganzen oder getheilt abgegeben  
 werden durch **Gebr. Seifner, Ball Str. 1. I.**

**Eis-Abonnement.**  
 Durch außergewöhnlich günstigen Abschlag und  
 Einlagerung von ganz reinem  
**Krystall-Eis ohne Schnee,**  
 verlaufe ich den Etr. Eis ohne Aufschlag  
 100 Pfd. mit 75 S. bei Abnahme von 1 Tsd.  
 50 . . . 40 . . . . . Markten. Marktenverkauf  
 25 . . . 25 . . . . . Theater-Reflexion I.  
 ab meinem Eiseller Theater-Conditorei.  
 Meine Herren Kollegen mache ich darauf auf-  
 merksam.  
**Ch. V. Petzoldt.**

**Amerikanische Röhren-Brunnen,**  
 das Billigste und Praktischste für Gärten und Haus-  
 bedarf, zum Besprengen und zu Hochdruck eingerichtet,  
 hält stets auf Lager und stellt sofort in kürzester Zeit auf  
**Woldemar Uhlig,**  
 Große Funkenburg.

**Eiserne Bettstellen und Waschtische**  
 empfiehlt zu äusserst billigen herabgesetzten Preisen die **Hohlisen-Möbelfabrik von**  
**Carl Schmidt, 20. Grimma'sche Strasse 20.**

**Bierdruck-Apparate**  
 neuester Construction, einfacher und  
 solider Ausführung, halten in verschie-  
 denen Grössen unter Garantie auf Lager  
**Pestner & Ungewiss,**  
 Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 1.

(R. B. 762.) **Oelfarben, trockene Farben**  
 von  
**Paulus Heydenreich** Westplag.  
**Weststraße 17.**  
 Weiße u. bunte Oelfarben in Lack oder Firnis sein abgeben, ebenso trock. Farben,  
 sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim, Gelfe, Krebde u. c. u. empfiehlt billigt  
**Paulus Heydenreich,**  
 Weststraße 17.  
 NB. Sämmtliche Farben werden auch gleich freischiffend geliefert.

**Tapeten-Ausverkauf**  
 vorjähriger Muster  
 in Partien von 5-60 Stück — um neuer Waare Platz zu schaffen  
 zu **außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.**  
**Carl Winkelmann,**  
**35. Petersstr. — Drei Rosen. — Petersstr. 35.**

**Ausverkauf.**  
 Eine Partie  
**Canevas-Stickerereien,**  
 vorjährige Restbestände unseres Engros-Lagers,  
 verkaufen von heute zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Tittel & Krüger,**  
 Barfußgäßchen, Kaufhalle.  
**Gardinen**  
 in jedem Genre, abgepaßt und vom Stück, zu den billigsten Engrospreisen  
 im Detail.  
 En gros. En détail.  
**Philipp Lesser, Grimma'sche Straße 4, 1 Tr.**

**Honig.**  
 Von heute bis Sonntag schneide ich Honig und  
 verkaufe den besten à 15 R. II. Sorte 12 R.,  
 Gohlis, Wöckern'sche Str. 34, Ende d. Pferdebahn,  
 später in meiner Wohnung Hainstraße 28.  
**T. Korkin.**

**Das nahrhafteste und billigste Brod**  
 von ausgezeichneter Qualität und rich-  
 tigem Gewicht à 9 S. empfiehlt die  
**Bäckerei von A. Heisinger,**  
 Nicolaisstraße Nr. 21.

**Speisekartoffeln, Futterkartoffeln**  
 sind in kleineren und größeren Partien zu ver-  
 kaufen auf dem Gute **Thonberg.**  
 Ein Vollen gute Speisekartoffeln  
 à Str. 2 R. liegt zum Verkauf. Näh.  
 Grenzstraße 33, 2 Treppen links.

**Saamen- und Speise-**  
**Kartoffeln** (Rüschchen 5 Rtr. 50 S.,  
 Schnittbohnen à Pfd. 20 S.,  
 Pfeffer- und Sauregurken  
 empfiehlt **C. F. Hofmann, Reudnitzhof 7.**  
 Zu verkaufen sind eine Partie Zwiebeln,  
 der Scheffel 4 R. im Winkel billiger  
 Schletterstraße Nr. 4, 2 Tr.

**Französ. Kathar.-Pflaumen**  
 50/55 Stück auf 1 R.,  
 à 70 S. bei 5 R. 65 S. bei 10 R. 60 S.  
 60/65 Stück auf 1 R.,  
 à 60 S. bei 5 R. 55 S. bei 10 R. 50 S.  
 80/85 Stück auf 1 R.,  
 à 45 S. bei 5 R. 40 S. bei 10 R. 35 S.  
 100/105 Stück auf 1 R.,  
 à 30 S. bei 5 R. 25 S. bei 10 R. 20 S.  
 In Originalkisten von ca. 50 R. billiger.  
**Türkische Pflaumen**  
 à 25 S. bei 5 R. 20 S. bei 10 R. 15 S.  
**Italienische Brünellen**  
 à 60 S. bei 5 R. 55 S.  
**Rheinische Brünellen**  
 à 60 S. bei 5 R. 55 S.  
 (R. B. 735) **Ernst Klüssig,**  
 Hainstraße 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

**Frische Speckpökiloge,**  
 sehr billig, 3 Stück 10, 20 u. 25 S.,  
 Barfußgäßchen 1. **C. S. Krüger.**

**Verkäufe.**  
 Zu verkaufen ist billigt ein Garten nahe der  
 Verbindungsbahn, via à via, Nr. 1. Zu er-  
 fragen Brühl Nr. 24, im Gemälde.  
 Ein eleganter **Bauplatz** am Eingange von  
 Plagwitz ist billigt zu verkaufen oder gegen ein  
 Zinshaus zu verlaufen. Adressen unter  
 D. D. H. 462 durch die Expedition d. Bl.  
**Bauplätze** in beliebiger Größe und unter  
 günstigen Zahlungsbedingungen sind in Anger,  
 unweit der Schule, zu verkaufen. — Außerdem  
 beabsichtige ich eine Parzelle im Ganzen zu ver-  
 kaufen, die ca. 300 Ellen Straßenfront und 65  
 bis 70 Ellen Tiefe enthält, in Summa einen Flächen-  
 inhalt von 19,000 Q. Ellen, mit fertiger Straße  
 u. Schenke. **Louis Schlegel, Frankstraße 3.**

**Bauplätze.**  
 Dem Garten des ehemaligen sog. Storchneßes  
 an der Emilien- u. Albertstraße sind noch einige  
 Bauplätze zu verkaufen und liegt der betr. Par-  
 zellungsplan auf dem Comptoir der unterzeich-  
 neten Gesellschaft zur Einsicht aus.  
**Leipziger Immobiliengesellschaft,**  
 Peterskirchhof 3, 1. Etage.

**Eine Villa — Gohlis,**  
 feinste Lage, ruhig, Raubfrei gelegen, mit schönem  
 großen Garten, ist zu verkaufen und sofort auf  
 Wunsch zu beziehen oder auch gegen ein elegantes  
 Zinshaus möglichst mit Garten in Leipzig zu  
 verkaufen. Adressen unter Villa — Gohlis im  
 Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,**  
 Reumarkt, erbeten.

**Villa-Verkauf.**  
 In Niederlößnitz bei Dresden — wenige Mi-  
 nuten von der Haltestation der Leipzig-Dresdener  
 Eisenbahn entfernt und unmittelbar an der  
 Weisner Chaussee gelegen — ist eine comfortable  
 eingerichtete, aus Parterre u. 1. Etage bestehende  
 Villa nebst Garten und Seitengebäude sofort zu  
 verkaufen und zu beziehen.  
 Näheres durch **Dr. Helm II.** in Dresden,  
 Schlegelstraße Nr. 33, III.  
 In Plagwitz ist ein Haus zu verkaufen, Preis  
 5300 R. Näher. Leipziger Straße Nr. 24, II.



## Bier-Niederlage von Gustav Keil, Neumarkt No. 41,

hält sich einem geehrten Publicum bestend empfoblen und verkauft frei ins Haus

Culmbacher Actien-Bier	12 1/2	Fl. 3	50
Schmeiss	12 1/2	Fl. 3	50
Niebeck & Comp.	12 1/2	Fl. 3	50
Serbster Bitter-Bier	12 1/2	Fl. 3	50



**Einzel-Vorkauf:** Moritz Henn, Centralstraße 10. **Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.** Herrmann Marx, Schützenstraße 20.

### Zu verkaufen

mittlere Berghöhe in Roschwitz ein herrschaftlich gelegenes Landhaus mit Balcon und Veranda, eingerichtet für 1-2 Familien; freie Aussicht nach der Elbe, eigene Wasserleitung, großer Obstgarten mit Weinberg, Spargel, Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsichen, auch sonst nur die edelsten Sorten aller Früchte, Umsäunung halber billig für 8400. Dasselbe ist gleich bezugsbar. — Gef. Offerten unter E. J. 450 an Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 31459 a.) NB. Unterhändler verboten.

**Häuser** in allen Stadtteilen im Preise v. 10-90,000. Habe in großer Auswahl zu verkaufen im Auftrag A. W. Löff, Poststraße Nr. 16.

**Die schönsten Grundstücke** Leipziger in feinsten Geschäftslagen u. bester Mietlage mit brill. Geschäftlokalen habe unter den günstigsten Bedingungen bei wenig Anzahlung für 300,000. sofort zu verkaufen. **Leichensring, Windmühlentstraße 6 und 9, Leipzig.**

Innere Stadt, gute Geschäftslage, ist ein Haus mit Verkaufsgewölbe zu verkaufen. Anfragen bitte niederzulegen P. X. postlagernd Postverwaltung 4, Mühlgasse.

### Haus am Markt

beste Geschäftslage, soll für 86,000. mit Anzahlung von ca. 30,000. verkauft werden. Gefällige Offerten unter U. H. 573 an Herren Haasenstein & Vogler, hier, Döllische Straße Nr. 11, 1. Etage. (H. 31568.)

### Für Bäcker,

welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, ist ein Haus mit Garten und zwei Backöfen in einem großen Kirchdorf, 10 Minuten vom Bahnhof, 1 1/2 St. von Leipzig, für den billigen Preis von 1850. zu verkaufen. Abt. unter E. H. 449, an Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 31458 a.)

### Geschäftsverkauf.

Eine Materialwaaren-Handlung, verbunden mit Producten und Spirituosen, in guter Lage Leipzig, ist an einen zahlungsfähigen Mann wegen Todesfalls inclusive Waaren für 900. sofort oder später abzutreten. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter E. H. 990, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Geschäftsverkauf!

Ein gangbares Garderobengeschäft in Chemnitz mit schöner Ladeneinrichtung in der besten Lage der Stadt (billige Miete) ist krankheitshalber vom 1. April an zu verkaufen. Reflectanten wollen gütigst ihre Adresse unter J. A. 303, Haasenstein & Vogler, Chemnitz, einfinden. (H. 311238 b.)

**Zu verkaufen** 1 rent. Geschäft für 300. F. C. Nonowitz, Kupfergäßchen 11, im Laden.

Die im Betriebe befindliche **Wauke'sche** Buchdruckerei in Jena ist billig zu verkaufen. Näheres durch Hermann Dufft in Jena.

### Für Kaufleute!

Materialisten wird hiermit Gelegenheit geboten, in **günstiger Lage von Gasse a/G.** eine anständige und sichere Existenz sich zu begründen.

Nur geringes Capital, aber Prima-Referenzen sind erforderlich. Reflectanten wollen sich unter L. 106 durch Rudolf Meisse in Gasse a/G. melden.

### Geschäftsverkauf.

Ein im besten Gange befindliches Fabrikgeschäft mit ausgezeichneten Kundenschaft ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 4000. erforderlich und ist der Besitzer gewilligsten Falls bereit, dem Käufer die nächsten Monate hilfreich zur Seite zu stehen. Einem thätigen Kaufmann oder intelligentem Holzarbeiter ist hierdurch eine gesicherte Existenz geboten. Gebote Reflectanten wollen ihre Adressen unter B. 76, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eines der besten **Restaurants in Berlin** ist wegen Hotelübernahme zu verkaufen. Näheres beim Weinbändler **W. Schulz**, Dreifeldstraße 9, Berlin.

### Zu verkaufen

ist wegzugshalber per 1. April a. e. eine kleine gangbare Restauration, in der Nähe des Marktes, zu erst. Peterssteinweg 5, I. bei G. Wüschel.

**Getrag. Herrenkleider,** Ueberzieher, Röcke, Hosen, Fracks, Wäucher, Stiefeln etc. Verk. Barfußgässchen 5, II. Kösser.

# Eine Partie

älterer Costüme, wollener und seidener Jaquets, Regenmäntel u. dergl. verkaufen zu bedeutend ermäßigten Preisen **Herold & v. d. Wetter**, Grimma'sche Strasse 21.

## Gardinen,

englische, sächs. und schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten empfiehlt zu sehr billigen Preisen **C. Morgner, S. Thomasaapfchen 8.**

**Gardinen-Lager v. Emma Zapfe aus Plauen** empfiehlt in allen Breiten von den billigsten bis feinsten Qualitäten in den schönsten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen. Burgstraße Nr. 11, 2. Etage (Weißer Adler).

### Gestickte Streifen und Einfüge,

Ruß, Batike, Elsäßer Madapolams und Shirting naturell, Damenfragen und Stulpen, Unterröcke, Schürzen etc. zu den billigsten Engrospreisen im Detail.

En gros. **Philipp Lesser, Grimma'sche Straße 4, 1 Tr.** En détail.

## Local-Veränderung.

Einem hochberechneten Publicum, sowie meiner werthen Landskafte zur gefälligen Notiz, daß ich mein Geschäftslocal von der Reichstraße 17/18 nach der **Petersstrasse No. 33** verlegt habe, von heute aber nicht mehr **F. Pennig**, sondern **Hennig & Rens** firmire. Wir bitten zugleich um das volle Vertrauen in den neuen Kellereien zu bewahren, indem unser Bestreben, wie bisher sein wird, nur Biere aus den renommirtesten Brauereien zu verkaufen und versprechen die billigste und prompteste Bedienung.

### Hennig & Rens.

**Zerbster Bitter-Bier.** „Scht und rein nach altem Schrot und Korn“ empfiehlt in vorzüglicher, alter abgelagerter Qualität 13/1 Flaschen } 3 Mark franco Haus. 20/3 **Carl Grohmann, Burgstr. Nr. 9.**

**Das Flaschenbier-Dépôt** Neumarkt 39. **Von G. Meiling** Neumarkt 39. empfiehlt 24 halbe Literflaschen ff. Riobock'sches Lagerbier 3. A., 20 halbe Literflaschen acht Bayerisch 3. A. Hier in grösseren und kleineren Gebinden jederzeit zu Brauereipreisen auf Lager.

**Restauration und Flaschenbier-Geschäft zur Vereinsbrauerei.** Von morgen ab empfehle ich **ff. Bockbier** in Flaschen und liefere ich: 20 Flaschen ff. Bockbier für 3. A. — 10 Flaschen do für 1.50 — 20 Flaschen ff. Bayerisch Bier für 3. — 10 Flaschen do für 1.50 — 25 Flaschen ff. Lagerbier für 3. — 12 Flaschen do für 1.50 — frei ins Haus. Jede Flasche enthält 1/2 Liter. **L. Niedmann.**

**Ostsee-Delicatessen-Fett-Heringe.** frisch gefangen, in pflanzlicher Sauce marinirt und gebraten, 1/2 Dose 5. A., 1/4 Dose 3. A., Salz und Kase in Gelée und geräuchert, **Pölklinge, Rechte** u. a. Fischwaaren versendet gegen Nachnahme die Fischhandlung von **Joh. Wiechmann in Stralsund a. d. Ostsee.** Wiederverkäufern hoher Rabatt. (H. 1384.)

**Offerte für Liebhaber des Entenfanges!** Theilungshalber soll verkauft oder gegen ein kleineres Object vertauscht werden ein Entenfang, der einzige auf deutschem Festlande. Es gehören zur Ausstattung: prächtiges Wohnhaus, Pavillon, schöne Wirtschaftgebäude, gutes lebendes und todes Inventar, sowie ca. 30 Hekt. Wald und Park, 50 Hekt. gutes Feld, 50 Hekt. Bewässer-Wiesen, 30 Hekt. Teiche u. ca. 10 Hekt. Weide. Forderung 75,000. Anzahlung nach Ueberreife. Auch kann ein **Compagnon** eintreten. Näheres durch **E. Kreuter, Weimar.**

**Vorthellhafter Kauf.** Eine gangb., flotte, mittlere Restauration, seit mehreren Jahren von einem Wirthe betrieben, ist wegzugsh. sofort oder später bei billigem Pachte zu übernehmen. Reflect. bitte werthe Abt. unter R. M. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

**Compagnon = Gesuch.** Zur Uebernahme eines alten bewährten Fabrikgeschäftes (Consum-Artikel) wird ein tüchtiger Kaufmann, der hauptsächlich die Reisen und den Einkauf der Rohmaterialien zu besorgen hätte, mit einem Capital von

**Dreißig Tausend Mark,** welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann, als Compagnon gesucht. Nur Selbstreflectanten, welche den Besitz des Capitals nachweisen, erhalten nähere Mittheilung unter No. 172 durch das Annoncenbureau v. Feodor Wilisch in Schmalfelden.

Eine rentable Verlagsbuchhandlung in Leipzig sucht sofort einen thätigen, soliden Compagnon mit Capitaleinlage, oder auch Capitalisten im Allgemeinen, welche sich daran beteiligen wollen, sind erwünscht. Offerten unter L. A. H. I. durch die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** ein Piano, Tafelform, ein Album mit Musik, ein großer Tisch mit Buchstuck und ein schöner eiserner Ofen mit zwei Kesseln. Ulrichsstraße Nr. 7, parterre.

Wer eine richtiggegründete, profitbringende Fabrik für Herren u. Damen, in Gold u. Silber, oder einträgliche Manufaktur, sowie gute gezeigte Schneiderarbeiten, alle die besten Artikel, Binge, westlich u. östlich, Herren, Damen, rings, Armstücker, Möbelwaaren, Arrang. Möbeln u. unter Garantie für sechs Monate, erhält dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Strasse 4. nahe der Post, der durch vortheilhafte Verkäufe u. Anträge auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Nach werden dort gesucht um die Zahlung angenommen. Herren, Gold, Silber, Messing, Antiquitäten und Juwelengeschäfte jeder Art.

Ein **Briefmarkenalbum** enthält 1800 Marken u. über 100 versch. Postarten zu verkaufen bei **Adolf Zichan, Gaisstraße Nr. 12**

**Zu verkaufen** getragene und neue 56 Hosen, 21 Sommer-Ueberzieher, 135 Frühjahrs- und Sommer-Knjake, dunkle und helle, 23 Röcke mit Westen, 28 Röcke, 6 Fracks, in allen Größen äußerst billig. Gaisstraße 23, Tr. B. 3. Etage.

**Getrag. Herren- und Damenkleider,** Wäucher, Stiefel etc. verkauft (R. B. 672) **Reichstraße 3, III. E. Reinhardt.**

**Herrensachen** sind billig zu verkaufen. **Hofplatz Nr. 27** beim Hausmann.

**Eine Partie zurückgegriffener künstlicher Blumen** ist billig abzugeben. **Gaisstraße 33, II.** Eine Partie **Gardinen** verkauft billig. **Grimma'sche Straße 24, 3. Etage.**

**Ausverkauf** englischer Gardinen Nürnberger Straße 29 part. **Leinwand** u. eine Partie Sommer-Randsticker-Refte sind billig zu verkaufen. **Halle'sche Str. 2.**

**Ausverkauf von Betten,** Bettfedern, Daunnen, Jaletts u. Bettzüge werden wegen Räumung des Ladens für jeden annehmbaren Preis verkauft. **Nicolaisstraße Nr. 26.**

**Federbetten,** neue Bettf., Daunnen, fest. Jaletts in gr. Ausw. bill. Nicolaisstr. 31. **Blauer Hecht, bei Cafe.**

2 Gebett bill. Familienb. zu verk. **Neufährh. 7, I.** Mehrere Gebett **gute Federbetten** von 10. an sind preiswürdig zu verkaufen. **Brühl Nr. 78, 2. Etage.**

**Betten** neue, 10 1/2. an, Strohbetten 27 1/2. an, Strohbed. v. 16. an bis 1. an 25. an. **Federn** Jalett u. Bettf. Windmühlentr. 15.

Mehrere Gebett **gute Betten** wegen Raum-mangels zu verkaufen. **Tauscher Straße 8, 2 Tr.** Umzugshalber sind sofort zu verkaufen **Federbetten, Bettstellen, ein runder Tisch, ein Ausziehtisch, Kommode und Bureau** Lange Straße 23, 3 Tr. rechts.

2 Familienb. billig zu verk. **Humboldtstr. 14, IV.** Sofort zu verkaufen wegzugsh.: gut gehaltene **Betten, Möbel etc.,** darunter 1 Wabag. Schreibsecretair, 1 Sopha etc., einige feine Lampen, 1 große Jinhadewanne etc. etc. **Bayerische Straße Nr. 11, I.**

**Zu verkaufen** sind verhältnißhalber einige Gebett **gute Familien-Betten** Gaisstr. 21, 4 Et.

**Auf Abzahlung** erhalten solide Leute **Betten, Wäucher, Dreschle, Herren-Garderobe** etc. **Windmühlentstraße Nr. 41, 2 Tr. links.**

Nur heute noch wird billig wegzugsh. verkauft 1 Sopha, Bureau, Feuertritt, im guten Zust. befindliche **Schneidemaschine, Thürverschläge** u. andere Möbel **Poststraße Nr. 13, I.**

Ein eleg. **Glasspind, Servante, Goldrahmentp.** Pall etc. sind billig zu verk. **Lange Str. 47, II.**

**Möbelsverkauf** wegzugshalber **Grimma'sche Straße Nr. 24, III.** **Zu verkaufen** ist billig ein **Sopha** Querstraße Nr. 18, 4. Etage. **Billig Möbel aus 1. Hand Billig** **Max Schlegel's Möbel-Fabrik,** 17 Alexanderstraße 17.

### 26 Meubles-Ausverkauf 26.

Katharinenstraße  
Der Rest meines Lagers guter und dauerhafter Meubles und Spiegel soll bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft werden.  
A. Berger's Meubleshalle,  
26 Katharinenstraße 26.

Reagen Glanzes an Platz zu verkaufen  
1 Mahagoni-Eylinderbureau,  
1 Mah. Schreib- u. 1 Kleidersecretair,  
1 großer Mah.-Spiegel,  
1 Tisch. Ruchenschrank, 1 H. Schränkchen,  
1 kleines Ledertuch-Sopha, 1 Tisch  
Humboldtstraße 6b, hohes Parterre.

Eine gebrauchte Stahlfeder-Matratze mit Bettstelle ist billig zu verkaufen bei  
Ch. May, Tapezierer, Raundörcher 9, I.  
Zu verkaufen sind billig: Bettstellen, Betten, Tische, Nussbaum-Schrank, 4 St.  
Zu verkaufen ein gr. weicher Stuhlrager Kleiderschrank und 5 Stück Garten-Restaurantstische Sopha, Hauptstraße 1, I.  
Ein fast neuer Schreibtisch (Mahagoni) ist Verhältnis halber billig zu verkaufen  
Eiserstraße Nr. 13, 2. Etage.

### Bettstellen,

polierte und lackierte  
Sprungfeder-Matratzen,  
Alpengras- und Strohmattentzen,  
Sophas, Lehnstühle  
billig zu verkaufen  
Fr. Meyer, Tapezierer,  
Gr. Fleischergasse 24 25 im Laden,  
am Durchgang nach dem Neulirchhof.

Zum Verkauf stehen ganz billig gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Sachen, als: ein Glanzschrank, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Gardinenkasten, 3 runde Tische, passend als Stammtische, ein Bücherregal, Ruhsbaum-Möbel, Spiegel u. s. w.  
Eisenbahnstraße Nr. 21, parterre.

Nussbaum-, Mahagoni- u. a. Möbels,  
als Schreibe-, Kleider- u. Tisch-Secretäre, Cassets mit Marmorplatten, Cylinder-Bureau, Verticows, Galerie-Schränken, Waschtische mit Marmorplatten, Nachtschränken, Herren- u. Damen-Schreibtische, Toiletten-Schränken mit ovalen Spiegel, Truemeaux, Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen u. Confolischchen, runde, ovale, Reclie-Tische, Pfeiler- u. Sopha-Tische, Patent-Tische mit 4 Einlagen, Kohlröhren mit u. ohne Kohlröhren, Kassen, Sophas, 1 u. 2thür. Kleider-, Ruchen- u. Gardinenschränke, Strohh- u. Stahlfeder-Matratzen, Bettstellen u. dgl. m. verlässt billigt F. Prach, Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen 1/2 Dvd. neue birtene Körperstühle Lützowstraße Nr. 2, beim Tischler.  
2th. Kleiderst. 8 1/2 M, Contorp. 2 1/2 L, 1 1/2 M, 1 Schränkchen zu 12 M zu verl. Eiserstr. 25, IV.  
Zu verl. Kleiderst., Kleiderst., Commoden, Tisch, Bettstellen, Waschtische Promenadenstr. 14.  
Ein Sopha, Matratzen, Bettstellen, 1 Schränkchen billig zu verkaufen Weiffstraße 64, part. Möbels  
1 Kleiderschrank, alt, zu verl. Weiffstr. 3, II.  
Zu verl. Wegzug halb. 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 Grohstuhl, 1 Wiegen-Bettst. mit Matr., 1 Rohrbant, 1 Kiste Humboldtstraße 14 b, 4 Etage.

1 ff. Ruch. braune Glasgaraitur, Vertikow, Confolischpiegel mit Marmorplatte u. a. „gut gehalten“, Möbels in gr. Auswahl bei Kl. Fleischergasse 16.  
Koch- u. 2 gr. Niederstühle suche zu er-mietzen, „Sage gleichwohl“ nur groß. J. Barth.  
Sopha, Ottomannen, Matratzen, Bettstellen sind in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24, V. Krauss, Tapezierer.

Röbel-Verkauf!  
neu u. gebraucht Centralhalle, neben d. Restaurant, 1 Spanische Wand zu veranf. Nicolaistr. 5, D. II.  
1 fein. Sopha und 2 Fantenils br. Rips zu veranf. Nicolaistr. Nr. 5, Hof 2 Treppen.  
Zu verkaufen ein Kleidersopha mit Holzbeinen Gerberstraße 24, Hof 1 Tr. rechts.  
Umzug halber ist ein gut gehalt. Schreibtisch, Ruhsbaum, zu verkaufen Lange Str. 14, v. II. r.  
Zu verl. Sopha, Kleiderst., Tisch u. a. Tische, Bettst., Commode Gr. Windmühlentr. 8/9, D. I. r.  
Dauerhafte Möbel stehen zu verkaufen Ulrichstraße Nr. 75, K. Lehmer.  
Zu verkaufen Kleider-, Waschtisch, Sopha, Tische, Commoden, Ruchenschranke, Stühle, Bettstellen Reier Straße 22 im Souterrain.  
Verschiedene gebrauchte Möbel, billige Sopha, 1 u. 2thür. Kleiderschränke, Pader. und Ledertische, 2 Stühle zu veranf. An der Pleiße 3a, Place de repos rechts pt.

### Ein neues Doppelpult

ist wegen Mangel an Platz sofort preiswürdig zu verkaufen in der Tischlerei  
Promenadenstraße Nr. 4.  
Möbel u. Sopha Gerl u. Finf. Sternwartenstr. 12a  
Billig zu verkaufen.  
Ein Regal 6 Ellen lang, eine Verkaufstafel 6 Ellen lang, eine dergl. 4 Ellen lang, 3 Comptoirstühle und ein kleines Pult, in ein Wehlocaal passend. Zu erfragen Nicolaistr. 1, 2 Treppen bei Herrn Schäfer.

Wegen Aufgabe des Geschäfts  
sind sämtliche Comptoirstühle, sowie ein Wehlocaal nebst Büdenschraube und mehrere Handert Stück Bände in gutem Zustande billigst zu verkaufen Nordstraße Nr. 2.  
Eine Patenttafel mit Schranke ist sofort billig zu verkaufen bei W. Rasch, Johannstraße 24.  
Contorpulte, Lebnstische, Schreibtische u. a. Schränke werden „der Kundensache“ halber sehr billig verl. Reichstraße 36. J. Barth.  
Cassaschränke in Auswahl  
Berl. Kl. Fleischergasse 15. J. Barth.

1 feinerer Cassaschrank ist zu verkaufen Thomastischhof 1 im Contor von H. Thichopid.  
Cassaschränke,  
kleine, mittelgroße,  
große 2- u. 1thürige, — bis unten Eisen-Cassens, Gelbfirn, Cassetten, Schlüsselkasten, eiserne, Rechs-Geldschreibe, Copirpressen,  
Doppelpulte, Schreib- u. a. Schränkchen, Schreibische, Dreh- u. Armstuhl, Briefregale, Briefschänke, Waarenregale, Patenttaseln, Kastenregale für Grün-, Materialm. u. s. w. Verkauf Reichstraße 15. G. P. Gabriel.  
Neue Nähmaschinen, Wheeler & Wilson und Singer-System, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Vorkaufgeschäft. (H. 31809.)  
Umzug halber steht eine Waschinne Mittelstraße Nr. 31, 1. Et. billig zu verkaufen.  
Eine neue Drehbank, 3 1/2 Fuß lang, ist bill. zu verl. b. B. G. Hildebrand, Reichstraße 1.

Ein Treitt,  
passend für Schuhmacher, ist billig zu verkaufen Große Fleischergasse 23 bei Vogel.  
Für Bäcker.  
Ein Patentrost ist billig zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 11.  
1 Deckbatter billig zu verl. Rosenthalgasse 3, II.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist für 8 M zu verl. An der Pleiße 4 b, part., Thomasmühle.  
Billig zu verkaufen 1 Kinderwagen, Widelpresse u. Nicolaistr. Nr. 34, 4 Treppen.  
Billig zu verkaufen Kinderwagen, Widelform, Nicolaistr. Nr. 34, 4 Treppen.  
Kinderwagen billig zu verl. Weiffstr. 87, II. I.  
Ein Kinderliebhaberwagen mit Matratze ist zu verkaufen Reier Straße 30 b, 3. Etage links.  
Zu verkaufen eine kupferne Waschinne Drüpf Nr. 51, 2 Treppen, im Hofe rechts.  
Ein fast noch neuer kupferner Kessel ist billig zu verkaufen Reichstraße 5, 2 Etage.  
Zwei fast ganz neue Gasöfen sind preiswürdig verl. Schreiberstraße, Hr. Köp's Haus, 1. r.  
1 gr. eis. wenig geb. Kaffeebrenner, sowie ein Schlassopha billig zu verkaufen Sclauding, Halle'sche Straße 129  
Eine Kochmaschine, sowie ein Ofen-Thonwaß mit Kochmaschine, werden billig veranf. Weiffstraße Nr. 30, parterre.  
Zu verkaufen 1 ziemlich neue Kochmaschine mit Flieschen und 1 kupferne Waschinne Schmiedestraße Nr. 7 in Göplis.  
Ein eiserner Maschinen-Ofen ist billig zu verkaufen Grimm. Steinweg 61, Hof 1. III. r.  
Buchbaum und verschiedene andere Gartenpflanzen zu verkaufen Müngasse 18 parterre.

### Buchbaum.

Eine große Partie junger Buchbaum ist zu verkaufen, wo? Salomonstraße 14, beim Gärtner.  
Für Weinbau: 3 große Weitemer billig zu verkaufen Müngasse 18 parterre.

Zu verkaufen.  
Einige lindene Röhren, worunter sich ein ausgezeichnete Stamm ohne Kröte befindet, 14 Ellen lang, 1 Elle im Durchmesser hart, sind zu verkaufen Pfaffenstraße 18 c.

Garten-Erbe, gut, ist per Fuder für 1 M recht bald abzugeben Georgenstraße Nr 15 b.  
Mehrere Geschirre und Sattel veranf. Gebr. Döring, Thomasmühle hier.

### Kutschwagen-Verkauf.

Randauer, Coupé, Fensterwagen, Breits, Halbberedie, Ponywagen Berliner Str. 104.  
Eine gebrauchte elegante ein- u. zweispännige Halbhaife, sehr gut im Stande, soll Sonnabend den 1. April Vormittags bei Herrn Sander im Einborn, Grimma'scher Steinweg zu Leipzig, verkauft werden.  
Ein harter viererdriger Handwagen mit Federn ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14.

### Rungen-Wagen

Ein paar neue, sehr kräf. gebaute, als Sand- oder Kohlenwagen besonders geeignete mit preuss. Spar. stehen vorräthig u. sind preiswürdig zu verk. Vor dem Windmühlenthor 4.  
Ein 4äder. Handwagen mit Federn, dergl. ein Zweäder, beide für Gärtner oder Möbeltransport passend, sind preiswürdig zu verkaufen Brandvorkerstraße Nr. 3, Sattlerwerkst. 4.  
Ein vieräder. Handwagen steht billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

4 Paar hohelegante total fehlerfreie echt Siebenbürger Gesütsferde,  
Abstammung von Perisio, Widran, Ederstoss u. Kaskir, von Farbe Rothschimmel, Goldschafe, br. und Schwarzbraune, 4 Jahre alt, 5 Fuß 3, 4 u. 5 Zoll groß, Deughe, ganz fromm, sehr gut eingefahren, direct aus Siebenbürgen hier angekommen stehen aus eigener Hand zum Verkauf Gerberstraße Nr. 7.



Ein brauner Wallach, fromm zum Reiten und Fahren, flotter Geher, ist zu verkaufen August Hanke, Torzan, Nonnenstraße Nr. 444.

Ein Pferd ohne Fehler ist billig sofort zu verkaufen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16, in der Restauration.



Circa 40 St. junge fette Stiere sind zu verkaufen auf dem Rütergut Niemberg, Station Magdeburg-Weipziger Eisenbahn. Abnahme nach Uebereinst. Wente.  
Freitag d. 31. März trifft ein Transport Dessauer neamlich Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Roth.  
Auf dem Ritter-ute Wenddorf bei Ellenburg stehen 4 sehr fette Ochsen und 4 dergl. Kühe zum Verkauf.

40 gemästete Hammel sind bei sofortiger Abnahme preiswürdig zu verkaufen. Emma b. Rodebus (Halle-Guben). W. Henrich.  
Wegzugs halber ist eine kleine Flinscherdü- dim sehr billig zu verkaufen. Adressen unter M. O. II 26 b die Exp. d. Bl.  
Abzugeben sind zwei schwarze Katzen, ein halbes Jahr alt, Bauhofstraße Nr. 7.  
Canarienvogel, beste Schläger, sowie gute Weibchen, gebr. Dauer Schloßgasse Nr. 2, 4 Et.

### Kaufgelände.

### Haus

in innerer Stadt wird für 14-16,000 M bei 5-6000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Off. an H. 83 (keine Agenten) an Robert Braunne Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

### Kauf-Gesuch.

Ein nicht zu großes Hausgrundstück mit Restauration wird in der Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Haus und Restauration ebebdiligst niederlegen.

Gesucht wird ein älteres Bedergeschäft mit feiner Handlung in einer größeren Stadt Sachsens; dasselbe kann auch mit einem Nebengeschäft verbunden sein. Gest. Offerten u. M. 5956a nehmen Hansenstein & Vogler, Frankfurt erbeten.

Eine Destillation oder Colonialw.-Handlung wird von einem jungen Kaufmann bald zu übernehmen gesucht. Offerten unter R. R. II. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Kauf-Gesuch.

Ein nicht zu großes, in günstiger Lage befindliches Productengeschäft in Leipzig oder Umgebung wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen und bald zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten unter W. L. Unterstütsstr. Nr. 11, Bierhandlung abzugeben.

### Mit 6000 Mark

sucht ein junger Kaufmann sich an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen. Offerten unter M. M. II 240. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Waarenposten aller Art

kaufst gegen bare Cassa  
Ernst Wellner jun.,  
Schloßgasse 13 b, II.  
Herren- u. Damenkleider, Betten, Wasche kaufte zu höchst. Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstr. No 3, 3. Etage (R. B. 671)

Gekauft werden zu hohen Preisen gotz. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wasche, Uhr., Weibhaufsch u. Nr. erh. Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kromer.

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wasche, Betten, Schuhwerk bei F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wasche, Betten, Schuhwerk bei F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wasche, Betten, Schuhwerk bei F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Tr.

### Gisfchrank

wird zu kaufen gesucht Königsplatz Nr. 8. Nr. beim Kellerer abzugeben.  
Ein Doppelpult, sowie sonstige Comptoir-einrichtung und ein Handwagen, gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter L. M. 20. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Schuhmachere-Preiße Duerstraße Nr. 18, 4. Etage.  
Gebrauchte Waffen, als Doppelflinten, Stutzen, Büchsen, Lebhins, Pistolen, Revolver, Säbel, Degen u. Ein- u. Verkauf Nicolaistr. 4. Kambbrig.

Ein schon gebrauchtes, aber noch vollständig gutes franz. Billard mit Zubehör wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. wolle man unter Adresse B. O. 298, an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. in Halle a. S. abgeben.

Wer liefert und hüt Vager von extra langen Ewanfchrohr-Risten? Off. mit Preisang. bei C. Lippert, Grimm. Straße 5, I. abzug.  
Ein gut erhaltener  
Kinder-Schiebeshwagen

wird zu kaufen gesucht Adr. u. Schiebeshwagen durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein gut gehalt. Kinderfahrstuhl Reudnitz, Kohlartenstraße 12, Hof 1 Tr. Dinterl. Bogelfläger, g. erh. m. gef. Gr. Fleischerg. 15, III.

### Altes Bettstroh

die Nonnenmühle.  
Auf Wunsch werden die Strohhägen abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzutrefflichkeiten des Personals sofort zu melden.  
Strohverkauf nach Bund u. Schütte.  
Eine Fuhr gute Gartenerde lauft Lancher Straße Nr. 8, II.  
Maculatur, roh, brosch., Tzebl., Big., Wten, alte Bücher l. zu b. Fr. Schilmer, Bräckerstr. 12.

3-4000 Thaler werden als 2. Hypothek auf ein sehr solid gebauetes Grundstück mit schönem Garten gegen 5-8% Zinsen zu leihen gesucht. Das Grundstück ist mit 18,000 M in die Grundbasse eingeschätzt und repräsentirt einen Werth von mindestens 24,000 M. Die 1. Hypothek beträgt nur 12,000 M., auch ist der Besther bereit, für gesuchte 2. Hypothek solidarisch zu haften. Werthe Offerten werden unter G. W. II 11. durch die Expedition dieses Blattes erb ten.

### Gesucht

Wer discountirt gegen hohe Provision einen Wechsel über 300 M? Adr. M. II 34. in der Filiale Katharinenstr. 18 erbeten.

Ein Student sucht Darlehn auf kurze Zeit gegen gute Zinsen. Adr. unter Z. + Y. postlag.  
Eine angeestellte Dame bittet um 50 M gegen püctliche Rückzahlung und Sicherheit. Werthe Adressen in der Expedition d. Bl. U. N. M. 60.

Eine mildthätige Dame wird freundlich gebeten, einem diesigen soliden und ehel. Geschäftsmann gegen Sicherheit, Rückzahlung und Besorgung zu unbegrenzter Dankbarkeit mit 50 M zu unterstützen. Gest. Offerten P. P. II 232. befördert die Expedition dieses Blattes.

### Capitalien

in jeder Betragshöhe haben auf erste Hypotheken zu günstigen Bedingungen stets anzulegen **Vieweger & Co.,** Dainstr. 3, 1.

Eine j. Frau bittet edle Menschen um ein Darlehn von 25  $\infty$  gegen pünktl. Rückzahlung. Werthe Adv. unter M. Z. 26 Filiale d. Blattes, Ratharinenstraße 18.

## Capitalien, Wechsel,

offert ein Bankhaus Kaufleuten u. Fabrikanten. Adv. und A. N. 449. befördert die Annonce. Expedition von **Hassenstein & Vogler,** Berlin S. W. (H. 1724)

### Bankgelder

sind flüssig und auszahlbar auf biefige gute Passgrundstücke, auch bis volle Brandcase, auszuliefern. Anfragen zu richten sub L. 6603. an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

### 500,000 Mark

Cassengelder sind zu 4 1/2 Proc. bez. 4 1/2 Proc. anzulegen. Darlehnsgefuche sind unter „Cassengeld“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

9 bis 10,000  $\infty$  werden gegen gute erste Hypothek ein günstig gelegene Leipziger Passgrundstücke zu mäßigen Zinsen abbezahlt. Werthe Gefuche unter Chiffre R. K. 100 an die Expedition dieses Blattes sind erbeten.

3-4000  $\infty$  zu 4 1/2 % Zinsen sofort hypothekentisch anzulegen d. Adv. Knd, Emilienstr. 28.

### Lombard- und Vorschuß-Geschäft

Klostergasse Nr. 11, 1 Treppe links, vis à vis Zill's Tunnel, faßt alle Correnten Waaren, Gold, Silber, Leibpantonscheine u. gegen Rückkauf.

2  $\infty$  pr. Mon. 5  $\infty$  auf alle Waaren Rittersstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

**Geld** Windmühlentr. 15, Branerel.

**Geld** Hof, 3 Haus, rechts 1 Treppe, auf Wertpapiere unter coal. Bedingungen. A 5  $\infty$ .

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibpantonscheine, Möbel, Cigarren, Wein u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Geld** auf alle Werthe, Möbel, Pflanzen, Rattenstraße 9 (Peter Richter's Hof)

**Geld** auf alle Wertpapiere mit Rückf. Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Zinsen billig, Gimm. Str. 24, Hof II.

**Geld** am billigsten auf alle Wertgegenstände Rittenstraße Nr. 18, 1 Tr.

### Reeller Heirathsantrag

Ein lediger Bahnbeamter in den 30er Jahren, mit einem jährlichen Einkommen von 1200, in der Nähe von Leipzig (Böhmen) stationiert, wünscht die Bekanntschaft mit einem Fräulein oder kinderloser Wittwe im Alter von 25 bis 30 Jahren, die ein Vermögen von 6-8000  $\infty$  besitzt, beabsichtigt die Verbindung zu machen. Ernstgemeinte Anträge unter Beischluß der Photographie, welche auf Verlangen zurückgestellt wird, erbetet man unter der Chiffre „Vertrauen“ an die Expedition des „Zuvaldenbaum“ in Dresden, Seefstraße 20, bis 8. April d. J. zu abr.

### Reelles Heiraths-Gesuch

Ein junger gebildeter Mann von gefälligem Aussehen, anfangs Dreißiger, Besitzer eines schönen und rentablen Fabrikgrundstückes auf dem Lande in lebhafter und angenehmer Gegend Sachsens, sucht eine Lebensgefährtin bis zum Alter von 30 Jahren. Vermögen von 30,000  $\infty$  Bedingung, wird hypothekentisch sicher gestellt. Gefällige Offerten bitte vertrauensvoll gegen Zusicherung strengster Discretion unter S. N. 532. an **Hassenstein & Vogler** in Leipzig einzusenden.

### Offene Stellen!

### Braunkohlentwerk

Ein böhmischer **Braunkohlentwerk** sucht cautionfähige **Vertreter** (H. 974)

für Leipzig und Umgebung. Gefällige Offerten überreicht **C. Butter** in Komotau, Böhmen, unter Chiffre F. R. K.

Eine angehende deutsche Transport-Vericherungsgesellschaft (See-, Luft- u. Landtransport) sucht für Leipzig eine geeignete Persönlichkeit zu ihrem General-Agenten. Gef. Offerten wolle man unter W. 1065 an das Central-Annoncen-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße Nr. 45 senden.

Eine Leipziger leistungsfähige Blumen- und Federfabrik sucht provisorische einen tüchtigen Vertreter für Westfalen und Rheinland, Sachsen und Thüringen. Offerten unter F. G. II 2351. befördert **Rudolf Mosse's Annonc.-Expedition** in Leipzig.

Gesucht 2 Commis, 2 Schreiber, 1 Bassetier, 4 Kellner, 2 Marktfr., 5 Kellnerburgen, 2 Hausfr., 1 Diener, 1 Ratsherr, 3 Handburschen, 4 Knechte durch **F. C. Nonnewitz,** Kupfergäßchen 11 im Laden.

Gef.: 4 Commis, 4 Verwalt., 3 Schreiber, 4 Kellner, 5 Kellnerb., 1 Hausfr. (str.), 1 Hausm. (Str.), 3 Diener, 1 Marktfr., 2 Ratsh., 4 Bursch., 6 Knechte. **F. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein j. Commis (Karz. u. Eisenwaaren) sofort gesucht **L. Friedrich,** Große Fleischergasse 3, I.

Für eine Colonialwaaren-, Cigarren-, Tabak- und Spirituosen-Handlung mit Nebenbranchen wird baldmöglichst ein tüchtiger, gut empfohlener **Detailist,** welcher auch zeitweilig kleine Reisen zu besorgen hat, zu engagieren gesucht. Offerten werden unter **J. M. Postlagernd** Altenburg erbeten.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Reisender** der Manufacturwaaren-Branchen findet unter günstigen Bedingungen Stellung in einem Leipziger Hause. Bekanntheit im Königreich Sachsen, Thüringen u. ist erforderlich. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit an die Herren **Hammer & Schmidt** in Leipzig unter L. 2 zur Weiterübermittlung zu richten. (H. 31534)

Ein im Wein- und Rohmaterial, gekelter, strebsamer, ganz solider und nüchterner Mann, welcher schon Sachsen bereist haben möchte, der Beschäftigung mächtig und zur Besorgung der kleinen Reisen in der Provinz, sowie in der Stadt geneigt und geeignet ist, wird für eine streng reelle **Weingroßhandlung** gesucht. Es werden diejenigen Bewerber den Vorzug erhalten, welche vollständig selbstständig, vertriebsfähig u. disponitionsfähig sind, und besonders wenn sie genügend bemittelt sind, um das Geschäft gelegentlich für eigene Rechnung übernehmen zu können. — Offerten mit näherer Angabe der bisherigen Stellen, Referenzen u. unter **C. Z. 1022**, im „Zuvaldenbaum“, Dresden, Seefstraße 20, niederzul.

### Tüchtiger Reisender

der Tüll- und Spitzenbranche für eine thätig-leistungs-fähige **Blumenfabrik** sofort oder per 1. Juli gesucht. Offerten mit Referenzen und Reiseplan unter **U. C. 568. d. Hassenstein & Vogler,** Leipzig. (H. 31551)

Ein tüchtiger Reisender für eine eingeführte renommierte Cigarren-Fabrik wird gesucht. Bewerber müssen empfehlende Zeugnisse beibringen. Wkn. Nr. 10 Expedition dieses Blattes.

Ein junger **Copist** mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen findet sofort dauernde Stellung in einem hiesigen Fabrikgeschäft. Offerten sub M. 29. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein j. Mensch mit 50  $\infty$  Caution, Salair gut. Adressen G. M. 50 postlagernd erb.

Ein **Lithograph,** tüchtig in englischer Schrift u. ferner, gesucht bei **E. N. Strassberger,** lithographische Kunstanstalt, Thalstraße Nr. 31.

**Rotensticker** suchen bei dauernd guter Arbeit **Engelmann & Mühlberg,** Lange Straße 26/27.

**Schiffseher** sucht zum sofortigen Antritt **Fr. Andriä's** Nachfolger.

**Marmorierer.** Einen tüchtigen **Marmorierer** suchen **Hübel & Denck.**

**Buchbindergehilfen** gesucht Hospitalstraße Nr. 19. **Buchbindergehilfen** sucht L. Penkert, Lindenstr. 7.

**Conditor-Gehilfe.** Gesucht wird zum 15. April ein sol. Conditor-Gehilfe, der sich theilweise auch der Bedienung der Kasse mit unterziehen mag. Solche, die dazu Lust haben, werden ersucht, ihre Adresse nebst Zeugnissen abzugeben unter **U. Z. 588** bei Herren **Hassenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 31389)

**2 anständ. Barbiergehilfen,** welche auch Saararbeiten mit verrichten, werden für Cabiret und Rascherei, bei wöchentlichem Salair von 6 bis 9  $\infty$  nebst freier Station sofort gesucht von **F. M. Buchner** in Chemnitz.

Ein **Bauschleier** wird gesucht **Vindena, Marienstraße Nr. 6.**

Gesucht ein **Tischler** Gerberstraße Nr. 19. Ein **Drechsler-Geselle** kann Arbeit erhalten Hauptmannstraße Nr. 73F.

**3 Binngießer-Gehilfen** werden auf seine Seidelarbeit, 6  $\infty$  Wochenlohn, gesucht bei **Jul. Kannegiesser,** Seib.

**Einen tüchtigen Klempnergehilfen** sucht sofort **Germ. Seife,** Nicolaistraße 42.

1 **Tapezierer-Gehilfen** sucht **Dilmer, Nicolaistr. 5.**

**Einen Tapezierer-Gehilfen,** guten Voltierer, sucht **fr. Meyer,** Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage.

Zwei **Tapezierer-Gehilfen,** welche im Möbelsach Vorkenntnisse besitzen, sucht auf dauernde Arbeit **Heinrich Barthel,** Dierstraße Nr. 12.

2 **Tapezierer-Gehilfen,** gute Arbeiter, sucht **W. Erfarth,** Wohlh. Lange Straße.

Ein **Tapezierer-Gehilfe** wird gef. Grenzstraße 26, p.

Ein **Cattler-Geselle** auf Geschäft findet dauernde Arbeit **Branderwerkstraße Nr. 3.** **Geübte Stufstauer,** gute Arbeiter, werden verlangt Gerberstraße 31 bei **O. Weidner.**

Ein tüchtiger **Siegeldecker** wird gesucht **Plagwitz, Amalienstraße Nr. 1, 2 Tr.**

**Cigarrenarbeiter,** in Anleier-Wagen geübt, finden Arbeit bei **Chaaf & Eckermann.**

Einen **Cigarren-Arbeiter** im Alter von 14-17 Jahren sucht **Fr. Hochtritt,** am Paradiesberg.

Gesucht 1 **Gemüsegärtner** Böllberggäßchen 3. **Kocharbeiter** außer dem Hause sucht **Wilhelm Durra,** Markt Nr. 2.

**Hosen- und Westenschnneider** außer dem Hause sucht **R. Brehm.** **Schneidergehilfen, Koch-, Hosen- und 2 Tanschnneider** finden Beschäft. durch **Erig, Bühl** 65.

**Schneidergehilfen** auf kleine Arbeit sucht **J. F. Thomas,** Halle'sche Straße Nr. 11.

Gesucht wird ein **Hofen-Schneider** Kankstraße Steinweg 12. **Fr. Lehmann.**

**Herren-Schneider.** **Koch- und Hosenmacher,** sowie **Tagschneider** finden bei sehr guter Beschäftigung Lohn- u. Wohnverhältnisse für das ganze Jahr und wird nach mehrmonatlichem Aufenthalt das Reisegeld vererbt. **Jedoch nur ganz Tüchtige** wollen sich melden bei **C. Volkert,** Reil 69, **Frankfurt a. M.**

3 tüchtige **Schneidergesellen** werden gesucht **Ertrich, Albertstr. 62** beim Schneiderrath Lorenz.

Gesucht wird ein guter **Hofen- und Westenschneider** Gr. Windmühlentr. 48. **J. G. Isaac.**

**Tüchtige Hosen-Schneider** werden gesucht **Neumarkt 27, 3. Etage.**

Gesucht wird ein guter **Hofen-Schneider** außer dem Hause **Schützenstr. 11. H. Brühl.**

Ein **Schneidergehilfe** gef. **Vindenstraße 5, 4. Et.** **Schneidergehilfen,** auf große und kleine Stücke, können sofort Beschäftigung finden bei **L. C. Köhler,** Kloster 6, 3. Et., **Haderlein's Hof.**

Wir suchen für unser **Calico-Engros-Geschäft** einen **Belehrigen** **Meine, Bartsch & Sanders.**

Ein mit guter Schulbildung **belehrender Sohn** achtbarer Eltern findet als **Belehrung** Placement. **Gebrüder Uhlig,** Markt 2.

**Belehrungs-Gesuch.** Für ein hiesiges **Band- und Modewaaren-Geschäft** ein detail mir per Eltern ein mit den nötigen Schulkenntnissen **belehrender Knabe** als **Belehrung** gesucht. Offerten unter **L. T. 27** in die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen einen jungen Mann als **Belehrung** für unser **Comptoir.** **Just, Kachholz & Reuthner,** Holzhandlung und Riffenfabrik, Plagwitz-Leipzig.

Für ein hiesiges **Größengeschäft,** **Drogern- und Probucten,** wird zu Eltern ein mit den nötigen Schulkenntnissen **belehrender junger Mann** als **Belehrung** gesucht. Adressen unter **H. & R.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Knabe** findet Aufnahme als **Schriftsetzerlehrling** l. d. **Genossenschaftsbauzdr.,** Fürberstr. 12, Leipzig.

**Kräftige Burschen** können unter günstigen Bedingungen als **Steindruckerei** erlernen im **Bibliographischen Institut,** Täubchenweg.

Ein **Belehrung** und ein **Lehrbursche** werden gesucht. **Näheres Lange Straße Nr. 14, 2 Tr. links,** von 12-1/2 Uhr. **G. Diez,** Tapezierer und Decorateur.

Gesucht 4 **Kellner,** Hotel u. Rest., 5 **Kellnerburschen.** **C. Kiesling,** Sternwartenstraße 18  $\infty$ . **Oberr., Zimmer- u. Rest-Kellner** in **Bäder** tot. sucht **Franz Schimpf,** Schulgasse 4.

Gesucht 6 j. **Kellner** f. **Hotel, Restaur. u. Bahnhf.,** 4 **Kellnerb.,** 1 j. **Koch,** 1 **Hausknecht,** 2 **Handburschen,** 2 **Regelb.,** 3 **Knechte** durch **J. Werner,** Dainstraße 25, Tr. B, I. Et.

**Ein Kellner** für seines Restaurant mit Hotel wird zum sofortigen Antritt bei gutem Gehalt nach auswärtig gesucht und das Nähere hierüber zu erfragen bei dem **Oberkellner Herrn Overick** im **Magdeburger Bahnhof** in Leipzig. (H. 31257b.)

Gesucht für **Hotel** 1. **Rang** 1 **erster** **Zimmerkellner** u. 1 **zweiter** **Baalkellner** von 17-18 Jahren. **J. Sager,** Kupfergäßchen 3, I.

Gesucht wird zum 1. od. 15. April ein junger **gewandter Kellner** **Deutscher Dienst** Klosterstraße Nr. 14.

**Neue Sonntags-Post** werden **Abkommen-Sammler** gesucht. **F. E. Fischer,** Südstraße 83, 1. Etage.

Gesucht 1 junger **cautionsfähiger** **Comptoirbote** **A. Wagner,** Petersstrasse No. 18, part.

**Einen kräftigen, ebl. Marktbelfer** mit guten Witten finden wir für unser **Colonialwaaren-Geschäft**. **Weinich & Co.**

Zwei **Sartenerbeiter** werden gesucht **F. Walther,** Bülowstraße 2.

**Gesucht.** Zur Ansahrt von **Raureihen** können 3 Paar Pferde für längere Zeit **Beschäftigung** erhalten. **Reb. bei H. Br. Delbischlagel,** Weststr. 82.

Ein **Hausknecht** wird gesucht **Soldenes Einhorn.** **Gesucht** 2 **Burschen** b. 16 Jahr. **Südstr. 83, 1. Et. I.**

Ein **kräft. Bursche** gesucht **Leipziger Geschäffsb. Fabrik** **Vindena, Marienstraße Nr. 6.**

Gesucht **1** **ebl. fleiß. Handbursche** für **Restaurations** **Thomastraße Nr. 10, 1. Etage.**

Gesucht wird ein **kräftiger Kellnerbursche** **Kandburschen** 16, bei **A. Herrmann.**

Gesucht 2 **Kellnerburschen,** 1 **Handbursche** 16-18 Jahre alt **Nicolaistraße Nr. 38, querüber.**

Gesucht 2 **Kellnerburschen** **Duerstraße Nr. 2.**

Ein **ebl. Kellnerbursche** wird gesucht. **C. Wih. Voigt's Nachf.,** Kupferg. 11.

**Kaufbursche.** Ein **kräftiger Kaufbursche,** gut empfohlen, kann sofort antreten **Pleißengasse Nr. 16.** **Werner & Güttner.**

Einen **anständigen Burschen,** der sowohl als **Kaufbursche** als zu **Hilfsarbeiten,** u. wenn geeignet als **Belehrung** dienen kann, sucht unter **Zusicherung** von wöchentlich 3  $\infty$  **Vohn W. Sieglsmund,** Buchbinder und **Lehrer.** **Johannisstraße 32, III.**

1 **Kaufburschen** f. **10. S. Goller,** Höhe Str. 31, III. **1** **kräft. Kaufburschen,** der womöglich schon in einer **Buchbinderei** war, sucht **Ferd. Riedel,** Schützenstr. 4.

Einen **Kaufburschen,** 15-16 Jahre, frei von **der Fortbildungsschule,** sucht ins **Jahrlohn** **H. W. Ocknahl,** Ritterstraße Nr. 34.

**Eine junge Dame,** welche **Lat. hat** die **französische Sprache** gründlich zu erlernen und im **Stande** ist **weitergehenden Schillerinnen** guten **Kunstunterricht** zu geben (wenn möglich auch **Ge- sang**) könnte in einem

**Schweizer-Pensionat** angenehme Stellung finden. **Kein Salair, aber Gelegenheit** an **allen Stunden** **Theil** zu nehmen.

Da man selbst im **Stande** ist, gute **Referenzen** zu geben, **bittet** man, sich **ohne solche nicht** vorzustellen! **(H. 2763 N.)**

Adresse: **E. Hugenin, Pensionat** in **St. Blaise** bei **Reuschatel (Schweiz).**

Ein **gebildetes junges Mädchen** zur **Beaufsichtigung** der **Kinder** und **Nachhilfe** in **Schularbeiten,** sowie in **französisch** und **Clavier,** findet zum 1. Mai **event.** **früher** Stellung. **Offerten** unter **Angabe** des **Bestalt** erbetet **schleunigst** **Banquier M. Volk,** **Bernburg, Anhalt.**

Gef.: 4 **Verkauf,** 5 **Wirtshf.,** 4 **Kochmanns,** 6 **Köchin,** 3 **Bäckerin,** 4 **Kellnerin,** 2 **Stuben-** 15 **Haushausd. E. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht wird für ein **H. Engros-Geschäft** in der **westlichen Vorstadt** ohne **Detailverkauf** ein **junges,** **frisch** **vollblütiges,** **solides** **Mädchen** mit **guten** **Schulkenntnissen** zur **Vorrichtung** **leichter** **Comptoir- und Lagerarbeiten.** Diese **Arbeiten** **geschehen** **hauptächlich** **unter** **Leitung** **der** **Frau** **des** **Geschäftsinhabers,** **da** **letzterer** **selbst** **viel** **reist.** **Selbstgeschriebene** **Offerten** **nebst** **genauer** **Angabe** **der** **Familienverhältnisse** **werden** **unter** **C. 19** **Fil. d. Bl.,** **Ratharinenstr. 18,** **erbet.**

**Verkäuferin-Gesuch.** Zum **baldigen Antritt** **suche** **ich** **eine** **tüchtige,** **gewandte** **Verkäuferin,** **welche** **die** **Lapisiferen** **branche** **kennt.** **Nur** **solche** **wollen** **sich** **schriftlich** **,mit** **Angabe** **des** **Alters**, **bewerben,** **welchen** **keine** **Empfehlungen** **zur** **Seite** **stehen.**

**Moritz Hartung,** **Dresden-Reustadt.**

**Frauen** über **Land** zu **gehen** zum **Sammlen** von **Sachen** zum **Färben** und **Druden** **sucht?** **Adressen** **erbetet** die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Gale a. C.**

Eine **reine** **Leiche** **Frau** **wird** **zum** **Hausiren** **gesucht.** **zu** **erfragen** **Sidonienstraße Nr. 47, 1. Etage.**

Tüchtig: **Helferinnen** **verlangt** **G. Steudel,** Bühl 37, 2 Treppen.

Gesucht werden **tüchtige Schneiderinnen** **Schletterstraße Nr. 18, 4 Treppen.**

Eine **Schneiderin** zur **Aushilfe** wird gesucht **Goldschmiedgäßchen Nr. 8, 4. Etage.**

Gesucht wird eine **tüchtige Schneiderin** **Thonberg,** Hauptstraße Nr. 44, im Gewölbe.

Eine **geübte** **Sartenerin** im **Schneidern** **wird** **sofort** **gesucht** **Gerberstraße 23, 3. Etage.**

Gesucht wird eine **pers. Raschennählerin** zu **dauernder** **Beschäftigung** **Bursch.** **gehören** **im** **Büch-** **geschäff** **von** **Adeline Dahn.**

Gesucht **sofort** **tüchtige** **gewandte** **Sartenerinnen** **Wiesenstraße 10, 1. Et. links.**

**Geübte** **Radsappentapperinnen** **werden** **gesucht,** **auch** **werden** **dahelbst** **Termin** **angenehmen.** **G. S. Schmidt,** Leipzig, Ritterstr. 24.

3 Paar erhalten, Nr. 82. ... Ein Mädchen, welches in einer Buchbinderei gearbeitet hat, kann sofort Stelle finden bei ...

Mädchen, im Coloriren geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. ... Mädchen für leichte Arbeit sucht ...

Eine Wäscherin mit gutem Gesangsvermögen sucht Stelle als Gesangslehrerin in einer ...

Ein junges Mädchen wird für Kinder u. häusliche Arbeit gesucht ...

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Nähen kann, findet gute Stelle ...

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Ein Mädchen in geübten Jahren, welches in der Küche geübt ist, wird bei gutem Lohn ...

Ein ordentliches u. reines Dienstmädchen wird von kinderlosen Leuten gegen hohen Lohn ...

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche beistehen kann, wird ...

Ein gut empfohlener junger Mann (Israelit) aus Elberfeld, welcher in der Kurzwaarenbranche ...

Gesucht wird zum 15. April ein junges Dienstmädchen, etwa im Weibchen geübt, ...

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit ...

Dienstmädchen-Bazar. 200 bis 300 Mädchen finden passende Stellen ...

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht ...

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Nähen kann, findet gute Stelle ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird sofort gesucht ...

Gesuch! Ein junger Mann, gewandter Verkäufer, welcher keine Lehrzeit in einem Manufactur- u. Materialwaaren-Geschäft absolviert, sucht ...

Ein junger Mann,

aus dem südlichen Frankreich gebürtig, der angenehm noch in Rouanne wohnt, wo er die Ecole Industrielle Cantonale besucht ...

Volontair oder als Commis. Etwas Offerten beliebe man in der Filiale dieses Blattes ...

Ein strebs. Mann, 23 Jahre alt und militärfrei, in der Posamentir- und Stoffbranche ...

Verkauf, Comptoirdiener oder dergl. Gef. Off. beliebe man unter Chiffre G. S. H. 58 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher den 1. April a. c. seine Lehrzeit in einer Colonial-, Farbwaaren- und Spiritus-Handlung beendet, sucht ...

Ein junger Mann, mit dopp. Buchführung und Correspondenz vertraut, gegenwärtig in einer größeren ...

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig Reisender eines Posamenten-Geschäftes, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, der seit 7 auf einer advocatlichen Expedition thätig gewesen, sucht anderweitige Stellung als ...

Ein tüchtiger Cigarrenarbeiter, der Geld thut, sucht Stellung in einer größeren Fabrik als ...

Mitte. Ein armer, durch die Feldzüge Frankreichs verarmter und durch immerwährende Krankheit beunruhigter, großer Noth leidender ...

Ein junger Mann, der 3 Jahre auf einem Posten gewesen, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung als ...

Ein kräftiger und gut empfohlener j. Mann, welcher sich keiner Arbeit schont, sucht d. d. g. Stelle als ...

Ein j. Mensch von 18 Jahren sucht Stellung. Adressen bittet man u. A. K. Magazinsgasse 7 im Geschäft abzugeben.

Ein junger Mensch v. 17 Jahren sucht eine Stelle in irgend einem Geschäft. ...

Ein williger und kräft. junger Mensch sucht bald. Stelle als Laufbursche oder jüngerer Markthelfer, am liebsten in eine Apotheke, Wein-Handlung oder ...

Stelle-Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, welches drei Jahre eine höhere Schül. absolviert, die einfache Buchführung gründlich erlernt hat ...

Ein junges Mädchen, das bereits 3 Jahre in einem Wollewaaren- u. Posamenten-Geschäft thätig war, f. baldigst eine Stelle als ...

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welche mit dem feinen Publicum umzugehen versteht und im ...

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben, auch in der Buchführung erfahren ist, sucht in einem ...

Ein auf Mädchen aus Thüringen, (Fleischer-töchter) sucht Stellung, am liebsten im ...

Eine gute Wäscherin sucht auf einige Tage in der Woche Beschäftigung, Planische Str. 4, 3 Treppen.

Eine Kochfrau sucht St. für als Köchin f. Privat od. Restau. Gef. Ad. Petersstr. 37, Würstgesch. f.

Eine tüchtige Köchin sucht den 15. April oder 1. Mai in einem größeren Haushalt Stellung. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 im Hinterhaus links 1 Treppe.

Eine junge gebildete Dame aus anständiger Familie sucht Stellung als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausherrin. Daraus Respektirende erhalten Kostum unter A. 90 in der Kreisblatt-Expedition zu Rumburg.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle zur Führung eines bürgerlichen Haushalts Str. Fleischergasse Nr. 21, bei Padoh 674.

Eine gebildete alleinlebende Dame geleitet Alters wünscht bei einem Herrn oder Dame den Haushalt zu führen; wie sie auch mit Berücksichtigung Krankenpflege übernehmend würde. Eintritt könnte täglich erfolgen. Gef. Adressen werden unter H. 51295 durch Hannemannstein & Vogler, Rogelberg, erbeten.

Ein anständ. im Schneidern und Plätten bewandertes Mädchen vom Lande sucht 15. April oder 1. Mai Stellung. Näheres zu erfragen Eberhardstr. 11, parterre rechts.

Ein junges Mädchen, im Kochen, Nähen etc. geschult, sucht per 15. April a. in Leipzig eine Stelle. Beste Herrschaften wollen ihre Offert. unter H. 51953a an Hannemannstein & Vogler, Erfurt einfinden.

Ein streng solides Mädchen, im Nähen, Plätten, und Servieren geübt und in allen andern Arbeiten bewandert, sucht anderweitige Stellung als Stubenmädchen in seinem Privat. Beste Adressen mit näheren Angaben der Verhältnisse bittet man an G. Ziskner in Chemnitz, Schillerplatz Nr. 8, 1. Etage senden zu wollen.

Ein Mädchen vom Lande, kindlich, ältern, auch nicht unerfahren im Nähen, sucht Stelle für Stube u. häusl. Arb. Hofstr. 12, Hinterh. I.

Ein junges Mädchen sucht verhältnißmäßig zum 1. April einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Pöhrer Zimmermann, Waldftr. 41b, 3 Tr.

Ein j. anständiges Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht Dienst zum 1. April für Küche u. häusl. Arb. Padohstr. 6, Hintergeb. 2 Tr.

**Dienstmädchen - Bauar.** Große Auswahl von Mädchen in den parterre-Kammern Kaufhof Nr. 27 von 2-5 Uhr täglich.

Ein anst. Mädchen sucht Aufsichtung von 1/2, 10 Uhr ab kleine Fleischergasse 15, 4 Treppen.

Eine ordentliche Frau sucht Aufsichtung. Kaufhöfen Steinweg 15 im Hof 1 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufsichtung in den Vor- und Nachmittagsstunden Eisenstr. Nr. 40, 4 Treppen.

Eine fl. Frau sucht Aufsichtung Eübstr. 5, Cont.

## Miethegesuche.

**Gewölbe-Gesuch.** Ein Gewölbe wird zu mieten gesucht in der Nähe des großen Blumenberg, Fleischerg. 7, Dr. ady. Dargstr. 1 im Materialwaarengeschäft.

**Weglocal - Miethegesuch.** Ein mittelgroßes freundl. Zimmer für Rucker-Aufstellung für die bevorstehende und spätere Messen, am Eingang der Peters-, Grimmaischen Straße oder auch Thomast- oder Salzbergstr., am liebsten aber am Markt gelegen, wird zu mieten gesucht. Gef. Franco-Offerten unter genauer Beschreibung der Gegen- und Angabe des Preises werden unter M. B. 26 an die Annoncen-Exp. v. Hannemannstein & Vogler in Offenbach erbeten. (H. 3377a.)

**Weglocal** für Ruckerlager in der Nähe des Neumarktes gesucht. Adressen an K. & Co. werden bis Sonntag in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Für die beiden Hauptmesssen wird ein freundliches Zimmer für Ruckerlager, event. mit Cabinet in der Reichstr. 9, Katharinenstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen sind C. L. H. 309 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Cigarren-Fabrik werden in Neubüh oder östlicher Vorstadt pr. 1. October a. s. Localitäten zu mieten, conv. festes 1 dazu passende Grundstück zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter „Cig-Fabrik“ in der Exp. d. Bl. erb.

In der Nähe der Eberhartt- oder Humboldtstr. werden 2 anständige Stuben, wovon sich die eine zu Comptoir eignet, im Parterre oder 1. Etage per Anfang April a. c. zu mieten gesucht. Adressen unter Angabe des Preises belieben man Sternwarterstr. Nr. 25 B, I. rechts niedergelegen.

Zur Kohlenniederlage wird ein Platz gesucht, wenn auch eingerichtet. Adr. an Sandgrafs Restauration, Blücherstr. Nr. 9.

Gesucht wird in Gutzsich'schen ein hübsches Familien-Logis, bestehend aus ca. 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen. Adressen abzugeben unter S. S. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

In guter Lage der inneren Stadt ober an der Promenade wird eine Wohnung im Preise bis zu 1500 M., nicht über 2 Treppen, spätestens am 1. September d. J. bezugsfähig, gesucht. Auch kann eine solche Wohnung gegen eine kleinere und erheblich billigere umgetauscht werden. Offerten unter M. F. 500 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niedergelegen.

Eine Wohnung im Preise von 5-600 M. wird zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten sind unter G. G. No. 30. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Gesucht** wird zu Johannes für ein junges Ehepaar ein Logis, bestehend aus 3-4 Zimmern mit Zubehör, Gas u. Wasserleitung, in der Tauscher, Wintergartenstraße oder deren nächster Nähe im Preise von 6-800 M. Adressen erbeten unter H. E. 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein fr. Logis von 3 Stuben, einige Kammern u. Bad. in 1. oder 2. Et. im Pr. v. 200-250 M. wird für Michaelis von einer ruhigen Familie gesucht. Adr. unter E. S. bef. d. Expedition d. Bl.

Ein Logis von 2-3 Stuben, 3 Kammern wird zum 1. Juli gesucht von einer ruhigen Familie. Adr. bittet man abzug. unter A., Katharinenstr. 18.

Zwei stille Damen suchen zu Michaelis eine Wohnung bis 150 M. Adr. unter A. C. H. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine mittlere Familienwohnung wird Verhältnisse halber in Neubüh auch bis Ostern zu mieten gesucht. Adressen unter U. V. H. 603. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Gesucht wird verhältnißmäßig per sofort resp. Ostern beziehbar ein freundliches Logis für ein paar alte Leute ohne Kinder, im Preise von 100 bis 120 M. Adressen unter M. K. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von jungen anständ. Leuten ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, nicht über 2 Treppen, im Westviertel, nahe der Waldstr.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, unter G. H. 300 niedergelegen.

Gesucht Johannes ab. Mich. ein Logis, Preis 300-450 M. Kaufm. Lindauer, Nicolaistr. 48.

Anständ. Leute suchen bis 1. Juli ein Logis bis 100 M., inn. Frankl. oder Westdort. Bitte Adr. Tauscher Straße 7, im Reihengeschäft abzug.

Ein freundliches Logis, Preis 100-150 M. in innerer Vorstadt wird von zahlungf. Leuten gesucht. Gefällige Offerten niedergelegen im grünen Baum.

**Logis-Gesuch.** Eine anständige, pünktlich zahlende Witwe sucht mit ihrem Sohn (Kaufmann) ein freundliches Logis, wozüglich Dresdener Straße oder nahe benachbarten Straßen. Adressen unter H. G. 93 belieben man in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

**Garçon-Logis.** Gesucht wird zum 1. Mai, auch früher, ein hübsches Zimmer mit Salonsalonet, auf gute Bedienung wird geachtet. Gefällige Adressen unter A. H. 227. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

**Garçon-Logis** wird von einem jungen Kaufmann, Nähe der Dresdener Bahn, nicht höher als 2 Treppen und nicht über 20 M. pro Monat gesucht. Adr. unter F. H. 8 an die Exp. dieses Blattes abzugeben.

Ein j. Kaufmann sucht per 15. April ein anst. Garçonlogis in der Nähe der Post. Offerten mit Preisangabe sind sub P. 5. bei Herren Böhm & Co., Neumarkt 4, niedergelegen.

**Garçonlogis** für 1 oder 2 Studenten bei anst. Leuten gef. Adr. bittet man mit genauer Ang. d. Bed. sub St. 540. in d. Exp. d. Bl. erb.

**Logis-Gesuch.** Eine ältere gebildete Witwe sucht für sich sowie Sohn ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von ungefähr 250 M. - Adr. belieben man unter K. G. in der Exp. d. Bl. niedergelegen.

Gesucht x. 1. April zu bez. ein fl. f. Logis. Adr. bittet man abzug. Expedition d. Bl. H. 50.

**Logis-Gesuch** unter 80 M. auch Untermiete, Stube u. Kammer, in der Nähe der Leipzigerstraße. Adr. mit Preisangabe Fregestraße Nr. 2, Metings Restauration.

**Eine Stube und Kammer,** heizbar, wird sofort in der Nähe des Gerberthors zu mieten gesucht. Adressen an Sandgrafs Restauration, Blücherstraße Nr. 9.

Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort oder zum 1. April ein möbl. Logis, besteh. aus Stube u. Kammer. Adr. unter B. H. 592 sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein mensliches Zimmer nach dem Garten, wenn möglich mit Gartenbenutzung, wird von einem jungen Mann zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe und näherer Beschreibung der Wohnung erbittet man unter F. K. 3638 an Rudolf Mosse in Leipzig.

Gesucht wird eine angemess. Stube mit Kochofen. Adressen Reichstr. 11, 3 Treppen 18.

Ein einzelner Herr sucht aus 3 Monate in Wohlstand eine Stube in der Nähe des Rosenhalds. Adressen abzug. Königsplatz 8 b. Kellner.

Ein Reisender, sehr wenig hier, sucht per 1. April oder Mai Logis, nicht über 2 Et. und möglichst ansehnlich.

Offerten M. M. 18 in der Filiale dieses Bl. erbeten.

Gesucht wird von einer j. Frau 1 unmöbl. Stubchen, am liebsten Dresdener Vorstadt. Adr. unter E. K. H. 39 in der Expedition d. Blattes.

## Pensions-Gesuch.

Ein neunzehnjähriges wohlzogenes Mädchen soll vom 1. Mai ab auf 1 Jahr im Kreise einer hiesigen Familie das häusliche u. gesellschaftliche Leben des gebildeten Bürgerstandes kennen lernen u. sich in allen häuslichen Arbeiten üben. Adr. Königsplatz Nr. 11, III. rechts.

## Vermietungen.

**Ein englischer Stußflügel** und neue Pianinos zu vermieten oder zu verkaufen Weststr. Nr. 17, 2 Treppen links.

Ein gutes Pianoforte zu verm., monatlich 5 M. Saletterstraße Nr. 4, 1. Etage.

**Flügel u. Pianinos** stehen zu vermieten Königsstraße Nr. 24.

## Für Gartenliebhaber.

Mehrere herrliche Garten- und Grabeländ beim Rosenthal und zwischen den Kohliser Paraden gelegenen Grundstücke sollen auf mehrere Jahre vergeben werden. Nähere Auskunft daselbst.

## Gartenverpachtung.

Im neuen Johannisgarten ist ein großer schöner Garten zu verpachten. Gef. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre O. K. 72.

Garten zu vermieten in der Hohen Straße Näheres Hohe Straße Nr. 23, 2 Treppen.

## Restaurations-Verpachtung in Bayreuth.

Es ist Gelegenheit geboten, eine in Bayreuth in der Mitte der Stadt gelegene

## große Restauration

auf die Dauer des Sommers zu pachten. Bewerber darum erhalten nähere Auskunft durch den Verwaltungsrath der Bühnenspektakel.

## 3 Restaurationslocale,

sosort 2600 M., Michaelis 800 u. 830 M. zu verpacht. v. A. W. Loh, Poststraße 16.

Ein großes Gewölbe (Reichstr.) mit oder ohne Messen zu vermieten. Str. Fleischerg. 3, I.

Ein S. wölbe nahe der Grimma'schen Straße für 350 M. vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßerg. Nr. 2, 2. Etage.

Ein Laden in besserer Lage Plagwitz's ja jedem Geschäft passend ist zu Johann zu vermieten. Näheres beim Besitzer Davidstr. 67k, parterre rechts, Leipzig.

Ein halbes Gewölbe am Markt ist für kommoden Messen zu vermieten. Näheres Buhngewölbe No 11.

Sosort ist ein Gewölbe sammt Niederlage und Keller zu vermieten. Näheres zu erfragen Dargfußberg Nr. 25 parterre.

Ein schöner Laden, geeignet für Posamenten u. s. w., mitten der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen baldigst zu vermieten. Näheres Schilderg. Nr. 5 im Dargfußberg.

Baden nebst Wohnung u. od. Werkstätte soll zu vermieten Neubüh, Heinrichstraße Nr. 28.

Zu vermieten sosort ein ein. Zimmer, zu Comptoir o. passend, für die Messen oder das ganze Jahr, dergleichen ein Zimmer, welches bis jetzt ein Juwelier inne hatte, für Küche und folgende Messen. Drühl Nr. 63, 2. Etage.

## Leipziger Messe.

Für die Oster- und folgende Messen ist Goldhagstraße Nr. 6 ein großes Gewölbe zu vermieten. Näheres bei Herrn Dr. Emil Wendler in Leipzig, Katharinenstraße, Frege's Haus.

**Weg-Gewölbe-Vermietung.** Ein schönes Gewölbe in besserer Lage ist für Küche Ostermesse zu vermieten. Näheres bei Herrn Localvermietler Wihl. Krobitzsch, Barfüßerg. Nr. 2, 2. Etage.

## Mies-Wohnungen

Univeritätsstraße 1, III., Ecke der Grimm. Str. Große helle Fabrikal mit Boden- und Lagerraum zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11.

Eine Klempnerwerkstätte ist veränderungsfähig noch bis zum 1. April zu vermieten. Näheres Plagwitz Str. Nr. 14.

Ein Conterrain als Werkstatt, hell und geräumig, als Arbeitslocal zu vermieten. Näheres Thalstraße Nr. 25, 1. Et.

## Einige Pferdebeställe

sind sosort zu vermieten Sidonienstraße Nr. 33. Zu verm. ist eine herrsch. Stallung. Zu erfragen beim Besitzer, Peterssteinweg Nr. 12.

Eine Stube, Cont., für einzelne Leute oder als Niederlage für reinl. Art. od. Arbeiterklume ab 1. April zu verm. Zu erst. Fontanewegstr. 4 p.

Das Parterre und die erste Etage eines größeren Fabrikgrundstückes in einer der besten Leipziger, sowie eine ca. 10 pferd., in gutem Zust. befindl. Dampfmaschine mit Transmissionen, soll Alles zus. für 3500 M. pro anno baldigst vermietet werden, event. werden die Localitäten auch getrennt abgegeben. Gef. Off. unter M. K. be Herrn Rudolf Mosse, Grimma'sche Straße Nr. 2, I. niedergelegen.

## Sophienstraße 27.

Sosort zu vermieten ein großes und schönes Parterre für 250 M., sowie eine halbe 2. Etage für 130 M.

Daselbst zu erfragen im Parterre.

## Zeiger Straße Nr. 24

ist daselbst eleg. eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, Salon, 6 Zimmern mit Zubeh. u. compl. Bademischl. sof. oder für später zu vermieten.

## Zum 1. October

ist ein schönes Parterre, Balkon, 5 Stuben, wovon 3 mit Parquet u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten an der Pleiße 30, pt. 18.

**G o h l i n .** Ein freundliches Parterre ist zu Ostern zu vermieten Pleiße'sche Straße, neben der neuen Schule.

Davidstraße 67k ist ein schönes Parterre-Logis für 420 M. zu Ostern zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermieten umzugsfähiger eine große 1. Etage am Markt. Preis 250 M. pro anno. Adressen unter C. & Co. Expedition dieses Blattes

Sophienstraße 19 ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Stub., 2 Kamm., Küche, Speisek., 2 Kell., jezt oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Nähe der Bahnstr. zu Johann zu verm. eine 1. Et. 300 M., 2. Et. 250 M., 3. Et. 130 M., 4. Et. 115 M. Näh. Gewandgäßchen 1, 3. Et.

Eine geräumige erste Etage in der Grimma'schen Straße ist als Geschäftlocal zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfüßerg. Nr. 2, 2. Etage.

Compt. 1. Et., vier 2 fenstr., eine 1 fenstr. St., 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer, Gas- und Wasserleitung u. Garten Michael. zu verm. Näh. zu erfragen Fontanewegstr. 4 parterre.

Sosort oder später zu beziehen 1 stndl. 1. Et. 7 Zimmer u. Zubehör, im Ganzen oder geteilt Eisenstraße Nr. 23, 1 Tr.

Eine 1. Etage 150 M., vordere Weststr. ist sosort oder vom 1. Mai an zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßerg. Nr. 2, II.

Zu verm. eine 1. od. 2. halbe Etage von 3 St., 2 K., Küche u. Zubeh. Dargfuß Str. 80, I. v.

Eine 1. Etage von 5 Stuben u. Zub. in der Westvorstadt ist zum 1. October für 1000 M. zu vermieten durch Dr. Coccius, Petersstraße 1.

Eine eleg. 2. Etage von 1 Salon, 6 Stuben u. Zub. 600 M. in d. Eberharttstr. ein großes Parterre v. 6 Stuben und Zubeh. 425 M. am Rosenthal sind vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßerg. Nr. 2, 2. Etage.

## Zeiger Straße Nr. 24

ist die daselbst eleg. eingerichtete 2. Et. mit Erker, Salon, 6 Zimmern mit Zubeh. u. compl. Badeeinrichtung sosort oder für später zu vermieten.

Eine 2. Etage, 4 Stub., 1 Kamm., Küche u. Zubeh., ist a. 1. April zu verm., w. gewünscht, können 2 Stuben Altarmische abnorm werden. Preis 180 M. Sebastian Bach Strasse 48, part.

Sof. od. später eine 2. Et., 2 St., 2 K., Küche, Keller, 125 M. Davidstraße 78 U, 1. Et. Näheres.

Sof. zu verm. 2. Et. 210 M., 4 St., 4 K. etc. gut gehalten Frankfurter Strasse 35, 1. Et.

2. Etage 2 Stuben, 2 Kamm. ic. 164 M., sof. zu verm. Neubüh, Schulstr. 3, 2 Tr. Schubert.

Eine freundliche 2. Etage mit Garten, Sonnenseite, 3 Zimmer, 3 Kamm. u. Zub. Humboldtstr. alles sehr gut gehalten, habe verhältnißmäßig per Joh. für 210 M. zu vermieten im Auftrag

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Neubüh, Rathhausstraße Nr. 11, ist die 2. Etage, 5 fenstr. Front, zu vermieten und den 1. October a. c. zu beziehen. Näheres 1 Treppe beim Besitzer.

Eine 3. Et. 250 M. am Schützenhof, eine desgl. m. Garten 350 M. nahe dem Bezirksgericht. eine 1. Hofstage 125 M., eine desgl. 150 M., nahe am Markt, sind vom 1. Juli an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfüßerg. Nr. 2, 2. Etage.

1. W. Wradnig... 3 Zimm. zu verm. ... 3 u. 4. Et. ... 2. G. ... 2. G. ... 3. G. ... 4. G. ... 5. G. ... 6. G. ... 7. G. ... 8. G. ... 9. G. ... 10. G. ... 11. G. ... 12. G. ... 13. G. ... 14. G. ... 15. G. ... 16. G. ... 17. G. ... 18. G. ... 19. G. ... 20. G. ...

1. April eine freundliche 3. Etage, 55 ...

3 Zimmer nebst Bad, ist p. 1. Juli für 170 ...

zu vermieten per 1. April oder später eine ...

Waldstraße 20 eine 3. Etage, 4 Stuben ...

Waldstraße Nr. 13 eine 4. Etage, Preis ...

Brandvorwerkstr. 7 zwei 2. Etagen, Preis ...

Waldstraße 10 eine 2. Et., Preis ...

Waldstraße 86 eine 1. Et., Preis ...

Miesingstraße 15 eine 1. Et., Pr. ...

Röhres ist ein feines freundl. Stübchen ...

1 eleg. 4. Et. (nicht Dach) 5 St., 4 R., Bad ...

zu vermieten ist eine Etage, 1 Salon, 6 Zimmer ...

Ein Logis, 1. Etage, von 5 Stuben u. Bad ...

Familien-Logis, 2. Etage, Sommerseite ...

zu verm. ist zu Johannes ein sehr freundl. ...

Stimmwache Straße Nr. 31 ...

Sternwartenstraße Nr. 23 ...

Wagwiger Straße 3 ist eine freundl. ...

Sof. oder später zu beziehen, schön ...

zu der Wagwiger Straße habe ich noch ...

Dr. Coccius, Petersstraße Nr. 1.

Südstraße 11 ...

Ballonwohn. 2 St., 2 R., Speisek. u. Zubeh. ...

Umstände halber ist sofort 1 Logis für ...

Sofort zu vermieten 2 comfort. einger. ...

Brandvorwerkstraße Nr. 6 ist ein ger. ...

zu vermieten sind Südstraße Nr. 15 ...

zu verm. sind noch einige freundl. Wohn. ...

Sebastian Bach-Straße 20 ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

zu verm. ist eine helle Wohnung ...

In der Nähe der Wagwigerstraße wird von ...

Kreuzstraße 11c ...

Turnerstraße Nr. 9b ...

Wegwigerstraße ist zu Johannes 1 Familienlogis ...

Sofort oder 1. April ist ein feines ...

Sofort zu beziehen eine Wohnung, Preis ...

zu vermieten ist zum 1. April oder später ...

Ein kleines Logis zu 38 ...

zu vermieten ist ein kleines Logis bis ...

Stube und Kammer im Souterrain ist unent. ...

Böhltz-Ehrenberg, Bahnstation Barmstedt.

zu vermieten ist auf 1/2 Jahr ein ...

zu vermieten ist zu Johannes ein sehr ...

Sommerlogis.

zu vermieten: Herrenhaus des ...

zu vermieten für den Sommer sofort in ...

Eleg. Garçonlogis 1. April zu verm. ...

Elegantes Garçonlogis ist sofort bei ...

Garçonlogis, gut meubl., sofort od. 1. April ...

Ein eleg. Garçonlogis ist sofort oder ...

zu verm. 1 feines meubl. Garçonlogis, Wohn. ...

Ein elegantes Garçonlogis ist zu verm. ...

Garçonlogis, eine Stube mit freier ...

Ein feines Garçonlogis mit Cabinet, ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

zu verm. ist ein meubl. Garçonlogis ...

Ein eleg. meubl. Garçon-Logis ist an einen ...

Garçonlogis sofort oder 1. April an 1 bis ...

Garçonlogis, fein meublirt ...

Freies, elegantes Garçonlogis, freundliche ...

Garçon-Logis.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit ...

Grenzstraße 26, part., ist ein freundliches ...

Garçonlogis, fein meublirt, an einen anst. ...

Garçon-Logis mit und ohne Cabinet, ...

Feines Garçonlogis, ruhig, ...

Garçonlogis, nahe am Schloß, ...

Garçonlogis, elegantes Wohn. u. Schlafz. ...

Ein feines Garçonlogis.

Ein großes gut meublirtes Salonzimmer ...

zu vermieten ein fe. Garçonlogis an einen ...

Garçonlogis, feines, Taucher Straße 8, II.

Garçonlogis ist frei ...

Garçonlogis f. meubl. Turnerstraße 1, 3. Et. I.

Garçonlogis, f. meubl. Or. Windmühlenstr. 11, II I.

Garçonlogis, eleg. Sternwartenstr. 18 c, III I.

Feine Garçonwohnung Schäferstr. 1, II.

Garçonlogis sof. Windmühlenstr. 37, III. v.

Garçonlogis, fein meubl., Gladenstr. 8, III I.

zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Cabinet ...

zu vermieten von Oestern oder jetzt eine ...

zu vermieten ist ein meubl. Zimmer nebst ...

1 eleg. meubl. Zimmer mit Schlafz., ...

Nähe der Promenade fein. Wohn. u. Schlafz. ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten ...

zu vermieten sep. freundl. meubl. Stube ...

zu verm. sofort eine freundl. Stube ...

zu vermieten ist ein meubl. Zimmer ...

zu vermieten eine feine Stube ...

zu vermieten ist ein kleines Stübchen ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

zu vermieten ist ein feines meublirtes ...

Zu vermieten ein freundl. Stübchen als Schlafstube, mit Hausschl. u. separatem Eingang passend für 2 Herren  
 Breitenstraße 13, 2 Treppen rechts.

Zu verm. möbl. Stube als Schlafstube Eiserstraße 34, Hof, parterre links. Reichenbach.

Zu 1 freundl. Stube u. 1 anst. Herr in Schlafst. gel., S. u. Schl., Sternwartenstr. 110, 4. Et. l.

Eine f. Schlafst. in einer Stube für 1 Herrn nach 15 9/10 Peterssteinweg 51, linke Tr. 4. Et. r.

Schlafstube für ein solides Mädchen. Gewandgäßchen 1b, 3 Treppen.

2 Schlafstätten in 1 freundl. Stube mit Gl. u. Schl. f. Herren Peterssteinweg 50c, 4. Et. r.

Eine Stube als 1 oder 2 Schlafstätten offen Pöhlstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Schlafstube für 1 Mädchen, welches außer dem Ganze ihre Beschäft. hat, Dampstraße 16, Hofstr.

Schlafst. f. 1 Mädchen Wolfenbüttelstr. 3, D. 2 Tr. l.

Schlafst. in einer Stube Sternwartenstr. 14b, IV. l.

Schlafst. f. 1 anst. Herr, 5, Souterstr.

2 Schlafst. in 1 Stube Sternwartenstr. 27, S. D. II. r.

1 freundl. Schlafst. Mittelstr. 13, Dinterh. 3. Et.

Eine f. Schlafstube Schletterstr. 11, Hof 3. Tr.

Gute Schlafst. f. anst. Mädch. Eiserstr. 43, III.

Schlafstube Petersstraße 20, 3 Tr.

Offen sind freundl. Schlafstätten für Herren Körnerstraße Nr. 13, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstube Mühlgasse Nr. 1, Dintergebäude 3 Treppen.

Offen 2 f. Schlafstätten Kunst. Steinw. 69, III.

Offen 1 Schlafstube f. 1 D. Weststraße 22, Hof 1.

Offen Schlafst. Nürnberger Str. 42 D. 1. Et. l.

Offen 1 Schlafst. Reiter Straße 14, 4. Et. III.

Offen 1 Schlafstube Sophienstr. 19b, Hof 1V.

Offen Schlafst. f. 1 od 2 RR. Wächterstr. 27, I. r.

Offen 1 fr. Schlafstube Nürnberger Straße 48, I.

Off. f. Schlafst. Sidonienstr. 27, IV. im Schneider.

Offen Schlafstube nach vorn Hainstraße 4, 4 Tr.

Offen 2 Schlafst. Curvißcher Straße 8, 3. Et. l.

Offen Schlafst. für anst. Herren Realhöf 4, I.

Offene Schlafstube Friedrichstraße 6, 1 Treppe.

**Dienstmädchen außer Dienst**

haben freundliche Aufnahme und bis zum Austritt neuer dienstlicher Stellungen gegen Zahlung von 25 St. pro Tag zeitweiliges Unterkommen in der Querberge für weibl. Dienstmädchen (Wägbergstraße) zu Dresden, Goldhofgasse 13.

**Pension.**

In der reizenden Gegend des Harzes werden 1 bis 2 junge Mädchen in Pension gemiethet (Nr. 120 St.). Alles Nähere wird Frau Köhler, Antonstraße 22, die Güte haben mitzutheilen.

In einer gebildeten Familie Dresdens, woselbst eine erwachsene Tochter, werden 2 bis 3 Pensionärinnen gesucht. Gelegenheit zu Sprachen, Musik, Reiten, Handarbeiten wird geboten. Eine gesunde Wohnung, kräftige Kost sowie liebevolle Ueberwachung wird gewissenhaft zugesichert. Schöne Aussicht hierfeldt ertheilt Hr. N., Frankfurter Straße 51, III. links.

Pension für 1 Schüler oder Junglingslehrling. Nach Wunsch hieselbst ein älterer Herr Pension erhalten, es wird ihnen die liebevollste Pflege zugesichert Hofe Straße 42, k. parterre rechts.

Schüler od. Schülerinnen von ausw. finden gute Pension Georgenstraße 21, 4. Etage bei Hof.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer schl. Stube als Schlafst. Reiter Str. 41, Hofe Hofe.

Ein Pensionär zu 1 schönen Stube mit S. u. Schl., mit 10. St. Hof gel. Turnerstr. 2, Gg. III.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer freundlich möbl. Schlafst. in der Hofe Hofe Nr. 46, 4 Treppen.

Ein Pensionär zu 1 schönen Stube mit S. u. Schl., mit 10. St. Hof gel. Turnerstr. 2, Gg. III.

**Hôtel Stadt Naumburg, Cobles.**

Monte Donnerstag  
 Großer gemüthlicher  
**Spaziergang**  
 Von 7 Uhr am Ball.  
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein  
**F. T. Naumburger.**

**Restaurant Deutschland,**

Windmühlenstraße 46.  
 Heute humoristische Gesangsvertr. von den beiden Komiker Herren Müller und Gärtner nebst Damen. (Kunststücke der Chansonnettenfängerinnen Fr. Florentina Bonny und Ant. Gärtner.)  
 U. N. 3 nette Jungen.

# Central-Halle.

## Concert-Salon.

Heute Donnerstag grosses Concert und Vorstellung.  
**Vorlestes Auftreten**  
 des Fräulein Emma Allege, sowie sämmtlicher engagirter Künstler.  
 Anfang 8 Uhr. Caffee-Offnung 1/8 Uhr. Entrée 50 St. H. Bernhardt

## Pantheon.

Donnerstag den 30. März 1876 große Vorstellung vom Ringerkönig Otto Kompf nebst Gesellschaft.  
**Großer Entscheidungs-Ringkampf**  
 zwischen dem Freistrieger Otto Kompf und dem sich nochmals angemeldeten Herrn Fleischermstr. **Loth** von hier, welcher darauf besteht, so lange zu ringen, bis einer von beiden besiegt ist.  
 Alles Nähere die Tageszettel.

## Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes gemeinsames Auftreten der  
**Elsässer in ihrem National-Costüm**  
 (Lebenswirth), mit dem berühmten Bühnen- und Blas-Concertino-Virtuosen Hr. J. Reichardt.  
 (Brillanter Vortrag.) Anf. 8 Uhr. Entrée 40 St. Ch. V. Potzold.

**6 Billards | Restaurant Johannisthal.**  
 und Regelpbahn. Heute Abend Concert von Herrn Director Kloita. Dabei empfehle gute Küche, vorzügliche Biere und Weine v. F. Stehli.

Hofe Str. 38. **Volks-Garten.** Sidonienstr. 9.  
 Heute Donnerstag großes **Bockbier-Fest**

verbunden mit musikalischer Abendunterhaltung der Sängergesellschaft Koch. Auftreten der beliebten Chansonnettenfängerin Fr. Elsa und des Komikers Herrn Piccolini. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 St. Billardzimmer separat.

Sonnabend den 1. April  
**Eröffnung der Restaurations-Säle**  
 des **Ellenburger Bahnhofes Leipzig.**  
 Besondere Aufmerksamkeit auf Obiges, laßt Unterzeichneter alle Gönner und Freunde, sowie ein hiesiges wie auswärtiges Publicum ganz ergebenst ein. Dabei empfiehlt gleichzeitig ausgezeichnetes Freib. v. Tucher'sches Bockbier, sowie Lager-Bier von Kiebel & Comp. und reichhaltige Speisefarte.  
**A. Sander, Restaurateur.**

**Berliner Weissbier** in Fässern von 1/2 Berl. Tonne sowie in 1/2 u. 1/3 Flaschen, das vorzüglichste u. besthaltbarste, der Gesundheit zuträglichste Bier, welches sich auch am hiesigen Plage einer großen Beliebtheit bereits erfreut, empfehle ich Herren Kollegen wie auch Familien unter bester Bedienung und Garantie, 3 Monate haltbar. Die Berliner Weissbierhandlung von **Soldol, Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.**  
 Die hochgeachteten Besucher meines Restaurants mache ich besonders aufmerksam, daß jetzt das berühmte Berliner Märzen-Weissbier zum Ausverkauf kommt.

**Goldene Kugel,**  
 Marktstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Falkische Straße Nr. 8.  
 Heute Schlachtfest. — Morgen Schweinestochen.

**Kunze's Garten, Heute Abend Roastbeef englisch.**  
 Grimmischer Steinweg No. 54.

**Gentners Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.**  
 Heute Bockbier, Abend Rospfen polnisch.

**Schwäbische Leberknödel**  
 empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

**Lützschenauer Brauerei,**  
 Ecke der Schützen- und Bahnhofstrasse.  
 Vorzügliches Lagerbier, 2 Glas 13 St. Mittags. Weibts reiche Auswahl kalter und warmer Speisen empfehl. E. Rother.

**Restaurant Rob. Gerber, 3.**  
 hält seine neu, auf's Freundlichste eingerichteten Localitäten geneigter Berücksichtigung empfehlt ein Bayerisch und Lagerbier der Brauerei Gebrüder Thieme-Widmarkier. (R. B. 732) Heute: Sauerbraten mit Thür. Klößen.

**Restauration z. Vereinsbrauerei.**  
 Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. April  
**Grosses Bockbierfest.**  
 L. Siedmann.

**Concert-Halle. Ronnger's Restaurant.**  
 1-2. Waageplatz 1-2.  
 Heute Donnerstag, 30. März 1876:  
 9. Auftreten der deutschen Chansonnettenfängerin  
**Fräul. Paula Höfer**  
 vom Tibold-Theater in Bremen. Auftreten der deutsch-französisch-italienischen Chansonnettenfängerin  
**Signorina Ferrari,**  
 der deutschen Chansonnettenfängerin  
**Fräul. Mathilde Lucca,**  
 sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 St. Reservirter Platz 75 St. Die Direction.

**Theatre variéte zur Corso-Halle,**  
 17. Magazingasse 17.  
 Heute Donnerstag, den 30. März 1876  
 Auftreten der Comique-Compagnie  
**Fr. Martha Ronatha.**  
 Gekleidet der Chansonnetten-Sängerin  
**Fr. Emmy Zimger.**  
 Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 St. Reservirter Platz 75 St.  
 3. den Abend kommt zum Vortrag:  
 1, 2, 3 an der Bank vorbei.  
 Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director

**D. Pfeiffer's Restaurant,**  
 Nr. 7. Große Windmühlentstraße 7.  
 Heute Samstag: Gesangs-Concert von Herrn Kiliau, Gesangs-Komiker Herrn Diez, nebst Comedie Hr. Anna Diez. Anf. 7 Uhr.

**Hôtel de Pologne. Tunnel.**  
 Heute zweites Auftreten des ungarischen Pantomimenpaars  
**Fr. Felonia und Aladar.**  
 Zum Vortrag kommt u. A. Minopolamarach, get. v. Felonia u. Aladar, Polen comique, Der musikalische Hans, Kom. Intermezzo, ausgeführt von Aladar.  
 1, 2, 3, an der Bank vorbei  
 oder:  
 Tisch in der Tanzstube.  
 Personen:  
 Springmann, Tanzlehrer Fr. Altd  
 Fedora, seine Frau Fr. Winterfeldt  
 Die dicke Magd Fr. Troll  
 Tisch Herr Böhmner.  
 Eine Band.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 St.  
 Die Direction.

Einem guten Speisest.  
**Heuerigen**  
 (187er Wein)  
 vom Hof, 2 St. v. Schoppen, heute  
**1874er**  
 2 St. v. Schoppen bei  
 August Kummer, Peterstraße 25.

**Die Parle Schönmans**  
 feines deutsches Lesestübchen, empfiehlt als gastlichst möglich das  
 Restaurant A. Schönmans.  
 Im Hahnenweiserhof, 11/2 Altstr.  
 2. etcl. Klasse, frei im Park.

Heute Schlachtfest,  
 (mit 1/2 Uhr Mittags)  
 Ferdinand Schilling, gen. Nabe,  
 Universitätsstrasse 11.

**Peter Richter's Hof.**  
 Heute Schlachtfest. Soubberger Lagerbier vorzüglich empf. F. W. Ritter.

**Teubner's Restaurant.**  
 Heute Schlachtfest.

**Thieme'sche Brauerei.**  
 Heute Abend Rospfen polnisch.  
 NB Morgen Schlachtfest.  
 Biere vorzüglich. Fritz Träger.



Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befindet sich gegenwärtig: „Czikósrennen bei Debreczin in Ungarn“, großes Oelgemälde von Professor A. Wagner in München.

Aug. Löwe, Burgkeller, empfehlen zu heute Abend sanere Rindskalbannen. Dredner Felsenkellerbier hochfein. Zill's Tunnel. Heute Abend sanere Rindskalbannen. Bier ff. M. Strässer. Prager's Bierkeller. Heute Karpen polnisch und blau zc. Bayerisch und echt Crostiger Lagerbier ff. Carl Prager.

Eisenkolbe Heute Fricassée von Hahn. Goldenes Einhorn R. SANDER. Heute Donnerstag empfehle Soulasch.

Speise-Halle. Rathbarrenstr. 20 empfiehl täglich 3-4 Theilnehmer an gutem bürgerl. Privatmahlzeitlich geschüt. Hofplatz Nr. 11, part. r.

Verloren wurde Dienstag Abend ein goldener Ohrring mit weißem Kopf. Gegen Belohnung abgegeben Reichstr. 55, bei Franziska Volkmar.

Verloren wurde am 28. d. in der Eisenstr. ein goldener Ring mit rothem Stein. Gegen Belohnung abgegeben Eisenstraße 25, 2 Tr. rechts.

10 Mark Belohnung dem Finder eines Portemonnaie, das in der Nacht von Montag auf Dienstag verloren wurde. Inhalt ca. 50 Mk. ein kleiner Schlüssel. Abzug. Thalstraße 29, III. bei Frau Francke.

Verloren wurde Grimm. Straße ein Bistensortisch. Gegen Belohnung abgegeben bei Adolph Hering, Reichstraße 55.

Am Montag früh ging auf dem Wege Nicolaistraße bis Eutrich eine Briefkassette verloren. Gegen Belohnung abgegeben bei Seiler Vater, Nicolaistr.

Verloren ein Klemmer in Etui. Gef. abgegeben gegen Belohnung Nicolaistraße 44, im Laden.

Ein Leder-Cigarren-Etui mit schriftl. Widmung wurde am Dienstag Abend, entweder im Pferdebahnhagen, von Gohlis 600 abgegeben, bis Blücherplatz oder unterwegs auf dieser Straße verloren. Gegen Belohnung und Dank abgegeben Poniatowskystraße Nr. 10 B, 2. Etage.

Bei der Leipzig-Dredner Generalversammlung ein Gut verkauft. Bitte zu melden beim Hauptmann in der großen Tuchhalle.

Verkauft hat sich ein gestrichter Windhund. Gegen Dank und Belohnung abgegeben Poniatowskystraße Nr. 11, 4. Etage.

Anforderung. Alle mir verkauften Gegenstände, deren Rückkaufrecht bis 1. März a. e. erlosch, werden, wenn solche nicht bis 1. April a. e. zurückgekauft sind oder das Rückkaufrecht weiter prolongirt wird, von mir ohne Ausnahme verkauft.

Leo Hiawatsch, Sombard- und Vorkaufgeschäft, Reichstraße Nr. 50, 2. Et.

Alle bis 1. März a. e. von uns gekauften Gegenstände werden, wenn dieselben bis 1. April weder prolongirt noch zurückgekauft sind, ohne Ausnahme von uns verkauft.

Der Droschkenkutscher, welcher am 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr von dem Halteplatze an der Pfaffenwieser Str. in die Rosenthalgasse Nr. 1 geholt wurde, wird ersucht, das braun u. weißgestreifte große Plaidtuch, welches in der Droschke liegen geblieben, Rosenthalgasse 1 part. abzug.

Warnung. Der Gas- und Wasserhändler Theodor Wagner, Sidonienstraße 88, ist von heute an aus meinem Geschäft verwiesen und warne Jedermann, ihm Gelder oder Rechnungen zu bezahlen. Eduard Walter, Schlossermeister.

Zur gefälligen Beachtung! Uua bei dem außerordentlichen Wachsen der Abonnentenzahl unseres Blattes ein Vergrößen der Nummern zu vermeiden, bitten wir Abonnementsbestellungen für Monat April baldigst bewirken zu wollen.

Alle Kaiserlichen Postanstalten sowie sämtliche Zeitungsverlegungen nehmen Bestellungen an Expedition des Leipz. Theater- und Intelligenzblattes.

Der Spar- und Vorschuß-Verein zu Reuditz hat ca. 300 männliche Mitglieder und soll im Saale der 3 Kisten tagen?

Halle-Moran-Gubener Bahn. Für die Herren Actionaire obiger Bahn dürfte es rathsam sein, schleunigst eine Versammlung zur Besprechung über Wahrung ihrer Interessen anzuberaumen.

Anfrage. Wann wird endlich Ankast getroffen werden, die Ansahrt vom Zeiger Thor nach der Südstraße herzustellen?

Einverstanden. Nächste Versammlung Mittwoch, den 5. April. Eröffnung zur bisherigen üblichen Zeit. Briefe geben wir spätestens Sonntag zur Post.

N. N. 47 Leipzig-Lübeck. Dem anonymen Briefschreiber betreffs geschäftlicher Rücksprache zur Nachricht, daß Brief zur Abholung Hauptpost liegt.

Frida! Bedauere, Sie nicht getroffen zu haben. Bestimmen Sie Zeit und Ort des Wiederbesuchs Adresse da, wo Ihr wertheloses Schreiben mich traf. Herrmann.



16 Nur Brühl 16 bei H. Kornblum. kauft man für 1 eine Badlin-Weste, 2 eine Stoffhose, 3 ein Red Jaquet, 4 einen Sommer-Paletot. Arbeitshosen aller Art fabelhaft billig.

X. Quittung. Für die Wasserbeschädigten in Schönebeck

Bei Herren Wittscherlich & Co.: Anna Briefer 15 Mk., Ludwig Simonis, Entschädigung des Pächters-Vereins Nr. 168 3 Mk., Höpmann & Orndorf 10 Mk., Theatergesellschaft „Harmonie“ 75 Mk. Summa: 103 Mk.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Ertrag der Dilettanten-Ausführung im Theater, incl. nachträglich abgel. 5 Mk., 268 Mk., C. H. 5 5 Mk., Rgl. 1 50 Mk., E. Coburg 54 Mk., T. R. 11. 1 Padet, G. Gerlach, Redacteur d. B. u. Btg., 30 Mk., F. 3 Mk., Girschfeld 3 Mk., bei einer Kindtaufe gesammelt 4 50 Mk., M. S. 2 Mk., Th. Eggert 2 Mk., Beitrag 10 Mk., R. R. 3 Mk., D. B. 3 Mk., Poms, Mag und Thiele 3 Mk., W. Hgn. 3 Mk., Dr. G. 3 Mk., Otto 1 Mk., R. R. 20 Mk. Summa: 417 Mk.

Summa vorsehender Quittung: 520 Mk. - J. Sant I.-IX. Quittung: 11,234 Mk. 93 J. Gesamtsomme: 11,754 Mk. 93 J.

Unsere wiederholte Bitte für die so schwer Heimgegangenen in Schönebeck hat immer ernste Berücksichtigung gefunden, so daß der bisherige Gesamtbeitrag der Sammlung das beste Zeugnis giebt für den Wohlthätigkeitssinn, von dem die Bewohner unserer Stadt befeelt sind.

Nur noch heute früh von 9 bis 1 1/2 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Markt Nr. 16, 1 Treppe (über dem Café national) Ausstellung der Gewinngegenstände zur Lotterie für die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Die Ausstellung zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt

den 5. April 1876 im Saale der „Alten Rathswaage“ am Markte von Vormittags 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungs-Local und bei den Herren Zimmermann & Förster, Markt, Bühnengewölbe Nr. 15, u. Gustav Rus im Raucarium. Leipzig, am 27. März 1876. Der Frau n-Hülfs-Verein.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 31. d. M. Abends 1/8 Uhr Familien-Abend für Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Novitäten.

Vortrag: Ueber die Weltausstellung zu Philadelphia. Versuche mit einigen durch Herrn G. Parkendorf eingeführten Speisen.

Vortrag des Herrn Director Uhland über Erdwachs. Zur Ausstellung kommen: 1) Ceresin (Erdwachs in Blöden, Ceresin-Waaren und Wachstüde, Kerzen, Kirchenkerzen, Nähwachs, Schwarzwachs, Einlaß-Wachs in Pasta und fester Form zum Glänzen von Parquets und weichen Dielen aus der f. f. Herr Ceresin-Fabrik D. Nishely & Co. in Steieran bei Wien.

Westvorstädtischer Bezirksverein. Donnerstag, den 30. März Abends 8 Uhr Versammlung im Locale der Thalia, Eiserstraße Nr. 31.

Kaufmännischer Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Geh. Staatsrath Professor Dr. L. v. Strümpell über: „Naturgesetze, Denkgesetze, Moralgesetze.“

Buchbinder! Wegen Abschluß der Sammlung bittet man die noch rückständigen gütigst gezeichneten Gelder, sowie Circular Nr. 3 baldigst an H. L. Götter einzusenden.

Versammlung Leipziger Gastwirthe,

welche dem Consum-Verein nicht angehören, werden höflich eingeladen, Donnerstag den 30. März Nachmittags 3 Uhr im Saale des Eldorado betreffs Berichtserstattung der diesjährigen Eislieferung zc. pünktlich und recht zahlreich zu erscheinen.

!!Hört und staunt!! Fabelhaft billig. Wegen gütiglicher Auflösung eines Berliner Knaben-Garderobe-Lagers werden die zahlreichen Restbestände 25% unterem Fabrikpreis verkauft, bei Engros-Partien noch ganz besondere Vortheile (H. 31590.) !! Nur Halle'sche Straße 2, I.!!

Lüschenaer Lagerbier bekommt man ff. Qualität 25 Flaschen 3 Mk bei Herrn. Korman, Kleine Fleischergasse 15.

Café zur Rauchwaren-Börse wird Sonnabend eröffnet. 3 Billards. (Grüßl 62) 3 Billards. Auf die Montag und Dienstag den 3. und 4. April a. e. auf dem Fabrikplatz äußere Hospitalstraße 12 stattfindende Rugby-Auction, in welcher unter Anderem auch verschiedene Bantreppe, Küstbüche, Fahrdielen zc. vorkommen, wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Bureau-Beamten-Verein. Freitag 31. d. M. Abends 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung im Vereinslocal. - Statut. - D. B.

**Die liebendste, einzigste, sofort trocknende Kammerboden-Glanz-Pasta**  
 von Schmidt in Frankfurt a. M.  
 ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Anführung sehr einfach. (Verkauf hier à Schachtel 2 1/2 A. im Erdstückerstraße Nicolaistraße 32.)  
 A. Wo kauft man Oarbyse billig und schön?  
 B. Markt Nr. 10, Café national, 3. Etage.

**Norddeutscher Verein.**  
 Montag, den 2. April, Nachmittags 3 Uhr  
**Skandinavisk Forening.**  
 Sammenkomst Torshavn Kl. 6 Italienischer Garten, Frankfurter Strasse.

**Leipziger Wenzler.**  
 Sonntag, den 2. April, Nachmittags 3 Uhr  
**Generalversammlung im Rosenkranz u. Mittet um Erfassung sämtlicher Mitgl. d. V. Tagesordnung: Cassenbericht. Wahl neuer Geschäftsmitglieder. Ausdehnung d. Anträge.**

**Leipziger Gastwirth.**  
**Heute Alle Nachmittags 3 Uhr im Eldorado.** Pfaffenfurter Straße.  
 Die Verlobung unserer Tochter FRIEDERICH mit Herrn Dr. Julius Kasten, Professor der Theologie an der Universität Basel, beschrien wir und hierdurch anzugehen.  
 Leipzig, im März 1876.

Dr. Hager, Reg. Rath.  
 Ulise Hager geb. Coiff.  
 Emil Müller, geb. Birbaum, Vermählte.  
 Leipzig, Rudolfstadt i/Th. den 28. März 1876.

Statt jeder besonderen Meldung!  
**Richard Nothorn**  
**Clara Nothorn**  
 geb. Möbius.  
 Leipzig, am 29. März 1876.

Die glückliche Geburt eines kräftigen, mantern Jungen zeigten hochzufrieden an  
 Leipzig, den 28. März 1876.  
**Arthur Gröbel und Frau geb. Kaufmann.**  
**Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Jungen erfreut.**  
 Leipzig, den 28. März 1876.  
**G. Feinze und Frau geb. Sartung.**

**Augustusbad, Poststraße Nr. 7.** Sonntag bis Mittag.  
**Eisenkaltel I. u. II.** Freitag: Rabeln

**Landtag.**

Präsident, 28. März. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer kam es bei Beratung über den Bericht der Finanzdeputation, das Budget der Staatsrenten für das laufende Jahr zu mehreren interessanten Auseinandersetzungen.

Bei der Position der Staatsrenten-Abtragungen glaubte der Abg. Walter, welcher bei früherer Gelegenheit über diesen Punkt nicht hatte zum Worte kommen können, sein Mitwirken über das Reichsrentenabtragungsprojekt und im Besonderen über die in den letzten Tagen im preussischen Landtag eingebrachte Vorlage zum Ausdruck bringen zu sollen. Er interpellirte den Minister von Friesen, ob die sächsische Regierung nähere Mittheilungen über die ferneren Absichten der preussischen Regierung geben könne. Minister von Friesen erklärte, daß, wie schmerzlich er auch durch die gebuchte Vorlage berührt worden, er heute auf die Angelegenheit, deren Behandlung die größte Beachtung erbeide, nicht näher eingehen könne.

Bei der Position der Leipziger Zeitung constatirte der Abg. Biedermann zunächst deren stetige Abonnementabnahme, welcher Umstand nicht recht der Stellung eines offiziellen Organes entspreche. In Betreff des Dresdener Journals rügte der gedachte Abgeordnete, daß dieses Organ nicht hinreichend von der Regierung benutzt werde, da es leider oft in den allerdinglichsten Fällen sich in Schweigen hülle. Rame dann und wann wirklich Berichtigungen oder Erklärungen, so erschienen sie entweder in ungenügender Form oder sehr verspätet. Minister von Friesen glaubte das bestreiten zu müssen, während Abg. Biedermann allerdings bei seinen Darlegungen verblieb. Abg. Dehmichen befragte ihn, ob ein für die sog. wissenschaftliche Welt der Leipziger Zeitung eingesandter Artikel über die sächsische Zeitungswirtschaft worden sei. Derartige Artikel, auch wenn sie nicht mit den Regierungsentscheidungen übereinstimmen, sollten in der Leipziger Zeitung Aufnahme finden.  
 Abg. Petri fand den Grund der Abonnementabnahme bei der Leipziger Zeitung in der Art und Weise, wie sie redigirt werde. Bei besserer, geistreicherer Redaction würden sich auch die Abonnenten wieder vermehren. Auch er sei der Meinung, daß sich die Regierung häufiger über ihre Intentionen in ihrer offiziellen Presse aussprechen möge. Abg. Richter-Tharant erkannte den Vorwurf, daß die Regierung unterlasse, ansteigende falsche Gerüchte zu widerlegen, nicht für begründet an. Abg. Biedermann: Eine wirklich offizielle oder offizielle Presse sei zu notwendig werdenden Berichtigungen verpflichtet.  
 Minister von Friesen: Keine Regierung könne ohne offizielle Presse bestehen. Dieselbe koste Sachsen keinen Pfennig, im Gegentheil, es werde noch Ueberschuß erzielt. (Durch Zwangs-Abonnement, Zwangs-Insertate) Be-

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden heute hochzufrieden  
 Leipzig, den 29. März 1876.  
**Franz Meißerscheidt und Frau geb. Günemann.**

Die glückliche Geburt eines mantern Jungen zeigten hochzufrieden an  
 Leipzig, den 29. März 1876.  
**Hermann Branne,**  
**Kanny Branne geb. Schalte.**

Heute wurde uns ein Knabe geboren.  
 Leipzig, am 29. März 1876.  
**Karl Lehendorff und Frau, geb. Degen.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines mantern Kindes hoch erfreut.  
 Leipzig, den 29. März 1876.  
**Carl Meißner, Realchuloberslehrer,**  
**Edia Meißner geb. Ouberkorn.**

Seitern Abend 8 Uhr entsetzlich nach langen, schweren Leiden im 18. Lebensjahre unser innig geliebter Sohn, Bruder und Schwager  
**Friedrich Wilhelm Burkhardt.**  
 Um stillen Beileid bitten  
**Schnefeld und Wahren, den 28. März 1876.**  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Seitern Morgen in der 7. Stunde verschied nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager und Großvater, Herr  
**Franz Schwahe**  
 im Alter von 64 Jahren.  
 Um stillen Beileid bitten  
**die trauernden Hinterlassenen in Leipzig.**

Heute früh 1/7 Uhr starb nach kurzen aber schweren Leiden mein geliebter Vater **Johann Klammer.** Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
 Volkmarstorf, den 29. März 1876.  
**Amalie Klammer geb. Nachbar.**

Heute früh starb schnell und unerwartet unser gutes Kindchen.  
 Meuditz, den 29. März 1876.  
**August Mebert und Frau.**

**Dank.**

Zurückgekehrt von dem Grabe meines unter guten theuren Eltern **Abraham und Christiane Zätsch** fühlen wir uns gedrungen, für den reichen Blumenschmuck und herzlichste Theilnahme und besonders Herrn Pastor Sapppe für die trefflichen Worte unsern innigsten Dank auszusprechen.  
**Die trauernden Kinder.**

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, zum Bannentaxabnehmer genau nach Ärtl Verordnung mit Kalkstein. **H. V. Weidenhammer, Gießhütter.**

**Leipziger Kartoffel-Saamarkt.**

(Schluß.)  
 Dem Vortrage des Herrn Dr. Pietraszky folgte das Referat des Herrn General-Secretair Dr. von Langsdorff über die Organisation von Kartoffel-Prüfungs-Stationen und deren Aufgabe. Es habe sich, so begann Herr Dr. v. Langsdorff, bei Gelegenheit der Ausscheidung in Allenburg ergeben, daß unter den sechs hiesigen, unter verschiedenen Namen ausgegebenen Sorten sehr viele identisch seien, daß sehr viele Spielarten ausgegeben worden, welche Anspruch auf den Namen „Sorte“ gar nicht erheben dürfen, daß ferner die Bezeichnung der Sorte durch einzelne Anbauer sehr häufig willkürlich und daß es mithin wünschenswert sei, Ordnung in dieses Chaos von Namen und Sorten zu bringen, also eine Einrichtung zu treffen, um zu ermitteln, ob sich nicht jede einzelne Sorte von jeder anderen durch constante Eigenschaften unterscheiden läßt. Eine Commission, welche in Allenburg gewählt worden, schlägt vor, Kartoffel-Prüfungs-Stationen zu errichten, bei, mit bereits bestehenden wissenschaftlichen Institutten zu verbinden, um nach einheitlichem Plane diese Anhaltspunkte zu ermitteln. Die Commission legt der Versammlung folgende Resolutionen vor:

- 1) Die gegenseitig vorhandenen Kartoffelsorten sind ihrer überwiegenen Mehrzahl nach unzuverlässig bezüglich ihrer Beschaffenheit.
- 2) Es ist im volkwirtschaftlichen Interesse zu wünschen, daß auf die Anpaarung der besten Sorten an die verschiedenen Provinzen und klimatischen Verhältnisse nicht weniger Sorgfalt verwendet werde, als auf die Bäumung neuer Sorten.
- 3) Es ist dringend notwendig, durch mehrjährige experimentelle Prüfung derjenigen Sorten kennen zu lernen und anzunehmen, welche nicht constant und daher keine wirthlichen Sorten sind.
- 4) Eine wirkliche Sorte kann ein Bäumungsproduct erst dann Geltung erlangen, wenn dasselbe mindestens fünf Jahre lang durch beglaubigte Versuche hinsichtlich der Keimkraft, Blüthen- und Blattbildung als constant bewährt ist.

Seitern Abend 6 Uhr erlöste Gott unsere gute, sorgsame Mutter, Frau  
**Louise verw. Riefewetter geb. Wagnardt.**  
 von ihren langen und schweren Leiden durch einen sanften Tod. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung zur Nachricht.  
 Leipzig und Elm a/M., den 29. März 1876  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Vaters, Bruders und Schwagers,  
**Joachim Wegner,**  
 fühlen wir uns gedrungen, für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Kalkschel Pöschel für die trefflichen Worte am Grabe, sowie allen denen die ihm auf seinem langen Krankenlager so viel Gutes erwiesen haben.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Allen denen, welche den Sarg unseres theuren Mannes und Vaters so reich mit Blumen schmückten und uns mit ihrer Theilnahme erzeigten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernde Familie Bang.**

**Dank.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes drängt es mich, für die ehrenvollen Beweise inniger Theilnahme meinen Herren Vorgesetzten, Kollegen und Freunden, die ihm während seines langen Krankenlagers stets so liebevoll zur Seite standen, meinen Dank auszusprechen. Dank, nochmals Dank seinem Herrn Eheg., Herrn Baron H. von Landwehr, sowie den Vorgesetzten und Kollegen der taxationischen Office für die ehrenvolle Begleitung, so auch Dank dem Herrn Dr. Brochhaus für die treffliche Rede am Grabe und allen Herrn Sängern, welche ihm die letzte Ehre zu seiner Ruhestätte bereiteten. Gott möge es ihnen Allen vergelten. Die trauernde Wittwe  
**Wilhelmine verw. Zimmermann und Kinder.**

**Dank.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe meines geliebten Mannes, Bruders und Schwagers, fühlen wir uns gedrungen, für die reichen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Kalkschel Pöschel für die trefflichen Worte am Grabe, sowie allen denen die ihm auf seinem langen Krankenlager so viel Gutes erwiesen haben.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen denen, welche den Sarg unseres theuren Mannes und Vaters so reich mit Blumen schmückten und uns mit ihrer Theilnahme erzeigten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
**Die trauernde Familie Bang.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines geliebten Mannes, Bruders und Schwagers, fühlen wir uns gedrungen, für die reichen Beweise herzlichster Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Kalkschel Pöschel für die trefflichen Worte am Grabe, sowie allen denen die ihm auf seinem langen Krankenlager so viel Gutes erwiesen haben.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.**

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Carl Julius Franz Schwahe** findet Freitag den 31. a. c. Nachmittags 2 Uhr vom Trarnerpark, Gerberstraße 45, aus statt und werden die Mitglieder so recht zahlreicher Theilnehmung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung: 1/2 Uhr Nürnberger Straße Nr. 48.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°**

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 u. 5-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2 u. 5-1/2. Lange Str. 4. Die besten reellen Heilkräfte bei Gicht, Rheum, Gelenks- und Nervenleiden etc.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines geliebten Mannes, Bruders und Schwagers, fühlen wir uns gedrungen, für die großen Beweise herzlichster Theilnahme und das ehrenvolle Beiseit des Seligen seiner treuen Mitarbeiter und Herren Vorgesetzten, sowie für die reichen Blumenbeide, welche ihm von nah und fern zu Theil wurde, den herzlichsten Dank auszusprechen.  
 Hochmals den herzlichsten Dank für die treffliche Theilnahme.  
 Leipzig, den 28. März 1876.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unserer guten Gattin und Mutter sagen wir unsern innigsten Dank!  
 Leipzig, am 29. März 1876.  
**Hermann Rüst, Emil Rüst.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Verlobt: Herr Prof. Dr. Julius Rantan in Basel mit Fräulein Käthe in Zürich. Herr Kaufmann Aug. Friedrich in Landshut mit Fräulein Unger in Opatowitz. Herr Hermann Ritter in Walsdorf in Schlesien mit Fräulein Louise Ritter in Wismar i. S. Herr Dr. ph. Robert Bertin in Frankfurt a. O. mit Fräulein Mathie Wittgenberg in Jülich. Herr Wittgenbergmeister K. Häbner in Halberstadt mit Fräulein Helene Hügel in Jüttin. Herr Baumeister Otto Dübendorf mit Fräulein Käthe Müller in Chemnitz.

**Bekannt:** Herr Heinrich Otto in Waldenburg in Sachsen mit Fräulein Sabina Giese. Herr Felix Levy, Beam.-Cont. im Feld-Ärztlichen-Breg. Nr. 12, mit Fräulein Clara Hohl. Herr Gustav Seiden in Chemnitz mit Fräulein Auguste Heubner. Herr Bahmmeister Fr. Schramm in Freiberg mit Fräulein Anna Stappel. Herr Franz Schmidt in Leipzig mit Fräulein Emilie Schanz.

**Bestehen:** Herrn Prem.-Lieutenant Hannig Freiherr von Stralendorf in Rastatt, eine Tochter. Herrn Franz Falk in Jandau eine Tochter. Herrn Dialektus Sattler in Würzen ein Sohn.  
**Sterben:** Herr Alfred Freiberg von Seidenhorst-Sindau auf Meseelsitz. Frau Marie verw. Justina Meiner in Chemnitz. Herr Wahlenberg Franz Günther in Raderbach bei Abitz. Herr Johann Meißner in Raderbach Sohn Theodor. Herr P. em. E. R. Bauer in Oberlichtenau. Fräulein Franz Schumann in Köhne. Frau Anna Weber in Stolzhaden.

**Schwurgericht.**

In der fünften Sitzung betrat der 74 Jahre alte Gutsherr Johann Friedrich Lindner aus Nerchau unter der Beschuldigung, einen Weineid geleistet zu haben, die Anklagebank.  
 Der Hofhändler Förster in Riesa klagte vor dem Gerichtsamt zu Grimma gegen Lindner auf Bezahlung von 244 Thlr. Kaufpreis für im Jahre 1873 geliefertes Bauholz und es wurde rechtskräftig als folgendes, dem Beklagten zugesprochen und erkannt: a) daß er die in der Klagebeilage verzeichneten Stämme bei den Kläger Förster nicht bestellt habe, aber b) daß, wie er nicht anders wisse, glaube und dafür halte, der Kläger Förster die in der Klagebeilage verzeichneten Stämme an dem darin angegebenen Tage auf dem Riefers Bauhofe der Leipzig-Dresdener Eisenbahn unter seiner Adresse nach der Station Wurzen nicht habe verladen lassen.  
 Indem nun Lindner unterm 17. Juni 1875 vor dem Prozessgericht den Eid unter a) ableistete, erklärte er erklärl, daß der den Kläger Lindner klagende Kaufvertrag — die Bestellung des Bauholzes — von ihm mit Förster überhaupt nicht abgeschlossen worden sei.  
 Er hatte schon in der Einlassung geltend gemacht, daß fragliche Bauholz sei seinem Sohne, dem Gutsherrn Ernst Lindner in Dorna zum Wiederkauf seiner im Jahre 1873 abgebrannten Gutsgelände geliefert worden; dieser habe das Holz in Folge einer ihm von dem Reisenden Förster, Ramont Reßhauer, gemachten Offerte durch den Zimmermeister Schneider aus Nerchau ausführen und befehlen lassen; er, Lindner, habe zwar Schneider bei diesem Anlaß nach Riesa begleitet, hierbei jedoch sich eigene Rechnung keine Kaufabschluss gemacht.  
 In der gegen Lindner wegen Weineids geführten

tes Handbuch und regelmäßig erscheinende Mittheilungen zu schaffen, um die Resultate der Beobachtungen zu verbreiten. Die beteiligten Interessenten halten diesen Gegenstand für wichtig genug, um ihn näher zu besprechen. Da er jedoch als ein ganz interner, nur die Versuchsstationen, die betr. Regierungen und landwirtschaftlichen Central-Bereine berührender zu bezeichnen ist, so beschließt die Versammlung, denselben andern Orts zu erledigen, und Herr v. Stieglitz übernimmt es, die Beteiligten zu dieser Versammlung aufzufordern.  
 Die sehr zahlreich besetzte Nachmittags-Versammlung behandelte die Verhandlung über den Weineid. Nach kurzer Ansprache über den Zweck der Versammlung vertheilte Herr Dr. Deibitz den Versammlung über das Maschinenwesen der bismarckischen Brennereiparate, bei welchen hauptsächlich durch erhöhten Dampfdruck die Erschließung der Stärke erfolgte, und beordnete überhaupt der Versammlung die Mittel und Wege die auch hierin zur Erreichung besserer Erfolge einzuschlagen seien.

5) Diese Kritik, resp. diese Versuche sind wissenschaftlichen Institute zu übertragen, welche wie zu Elbera, Hohenheim, Jena, Potsdam, Bismarck, Speyer, Weihenstephan und an anderen Orten bereits bestehen und deren Zahl möglichst zu vermehren ist.  
 6) Diese Institute haben nach einem einheitlichen, noch zu vereinbarenden Plane vorzugehen. Als Anhalt für die Prüfungen der Kartoffelsorten können die von Professor Dr. Pietraszky in Elbera und Professor Dr. Dehmichen in Jena angefertigten Systeme dienen.  
 7) Es sind jährliche Zusammenkünfte der mit den fraglichen Prüfungsinstituten beschäftigten und resp. der sich dafür interessirenden Personen wünschenswert und ist dazu der jährlich wiederkehrende Saat-Kartoffel-Markt als eine passende Gelegenheit zu empfehlen.  
 8) Die Resultate der fraglichen Arbeiten sind in einem Jahrbuche zu veröffentlichen, dessen Wahl der Verabschiedung der Prüfungsanstalten überlassen bleibt.

Nachdem Referent in der Erläuterung dieser Resolutionen bis Punkt 7 gelangt ist, schlägt er, in Anbetracht dessen, daß es wichtig sei, sich vor Allem zu constituiren, vor, ein Directorium zu wählen für den Congress von Kartoffel-Prüfungs-Stationen, in welchen möglichst alle Länder Deutschlands und insbesondere die landwirtschaftlichen Central-Bereine vertreten seien.  
 Die Discussion über diesen Gegenstand wurde eine sehr ausführliche und nahm an u. A. Theil die Herren Dr. Drosch, v. Gröbling, Kammerherr v. Stieglitz, Dr. Fregge; schließlich ward der Vorschlag über den Antrag des Herrn Dr. v. Langsdorff angenommen. Wir haben aus den Verhandlungen noch Folgendes als allgemein wichtig hervor. Neuerdings werden nicht Kartoffeln allein, sondern zugleich Weiz in Spiritusfabriken verwendet. Bei der verschiedenartigen Beschaffenheit ist deren gleichzeitige Verwendung in einem Gefäß schwierig, da die Gährung zu verschiedenen Zeiten eintritt. Herr Ostard (Nodau) hat zwar durch eine einfache Vorrichtung in dem Henseischen Apparat eine bessere Vergärung bei gleichzeitiger Gemaisung erreicht, doch ist dieses Verfahren immer noch unvollkommen und ist und bleibt die Aufgabe, einen geeigneten Apparat zu construiren, in welchem die Gemaisung von Kartoffeln und Weiz gleichzeitig zu erfolgen vermag. Die bisherigen Erfindungen sind immer noch unvollkommen.  
 Man hat zwar die holländischen Maschinen auch zur Bereinigung des Malzes mit Erfolg in Anwendung gebracht, jedoch auch hier einzelne Uebelstände eintreten. Die Porzellan-Walzen, welche statt der gußeisernen neuerdings angewandt werden, zerbrechen sehr leicht, und so kommt es, daß von dem gereinigten Malz immer noch sehr Vieles ungenutzt verlorene geht.  
 Bei der vorgeschrittenen Zeit wird zum Schluß der Versammlung verhandelt. Kammerherr v. Stieglitz bemerkt zum zweiten Theil der Tagesordnung, Veröffentlichung der durch die Prüfungsstationen gewonnenen Resultate, daß sein Referat dahingehet, ein illustrir-

tes Handbuch und regelmäßig erscheinende Mittheilungen zu schaffen, um die Resultate der Beobachtungen zu verbreiten. Die beteiligten Interessenten halten diesen Gegenstand für wichtig genug, um ihn näher zu besprechen. Da er jedoch als ein ganz interner, nur die Versuchsstationen, die betr. Regierungen und landwirtschaftlichen Central-Bereine berührender zu bezeichnen ist, so beschließt die Versammlung, denselben andern Orts zu erledigen, und Herr v. Stieglitz übernimmt es, die Beteiligten zu dieser Versammlung aufzufordern.  
 Die sehr zahlreich besetzte Nachmittags-Versammlung behandelte die Verhandlung über den Weineid. Nach kurzer Ansprache über den Zweck der Versammlung vertheilte Herr Dr. Deibitz den Versammlung über das Maschinenwesen der bismarckischen Brennereiparate, bei welchen hauptsächlich durch erhöhten Dampfdruck die Erschließung der Stärke erfolgte, und beordnete überhaupt der Versammlung die Mittel und Wege die auch hierin zur Erreichung besserer Erfolge einzuschlagen seien.



Verantwortung hat derselbe, das ihm beigegebene...

Herr Staatsanwalt Dr. W. Hand führte aus, dass genügender Beweis vorliegt...

mann diene und unter dessen Brandstiftungs...

Dennoch von der praktischen Einrichtung der...

Über auch die Steuerpflichtigen bis zu 500...

Wie wir vernahmen, waren in Leipzig im...

Was würde dann von dem Steuerfuß der Klasse...

Man berücksichtige dazu, dass die Steuerbehörden...

Darum bleibe man nicht auf halbem Wege...

Uns scheint, die Frage liegt so: Entweder...

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

\* Leipzig, 29. März. Zu der Rathsvorlage...

Zur Veränderung des mit der Berlin-Anhaltischen...

Kauf die Antikart des Rathes, die vom Collegium...

\* Leipzig, 29. März. Zur Ergänzung der...

Die beabsichtigte Ermäßigung des Capes von...

Die Tragfähigen Pflanzungen würden also mit...

Obgleich die Thatfachen, von denen die Anlage...

und dieselbe ist wohl werth, als solches Zeugnis...

Stempel. An den Consularagenten der Kirche...

Die transzbringende Siegel des Todes hat...

Wir Unterzeichnete theilen in vollem Maße...

Indem wir bei dem so frühzeitigen und...

die Vorsteher der Kirche zur heil. Kappe...

V. Leipzig, 29. März. Herr Diekner, der...

\* Leipzig, 29. März. Am Freitag früh wird...

— Seit unserem letzten Bericht vom 22. ds.

haben im Pantheon-Saale wiederum am zwei...

Nach 14 Ringer Kamp wurde beantragt unter...

Ein kleines Nachspiel nach Schluß der Vorstellung...

\* Leipzig, 29. März. Zur Ergänzung der...

Der Leichnam wurde aus der Gruft, ca. 40...

Die Tragfähigen Pflanzungen würden also mit...

Andern zu umfassen, auszuheben und zu werfen, doch Keinem gelang Dies, wiewohl der Kampf ein erbitterter genannt werden muß, denn Dies zeigte die Geschicklichkeit der Ringer, zum Teil das des Hartliebsteins. In 5 Sätzen kam es zu keiner Entscheidung, bis der Kampf nach 12 Minuten Dauer aufgehoben wurde. — Für die Donnerstags-Vorstellung meldete der als Unparteiischer beim gestrigen Kampfe fungierende Fleischer sein Eintreten in den Kampf an, was das Publicum zu nicht enden wollendem Beifall hinriß.

\*) Leipzig, 29. März. In einem Flandelhegeschäfte der Ulrichsstraße wurde man gestern Nachmittag auf ein auffälliges Geräusch aufmerksam, welches von einer Kammer, woselbst Flandelgegenstände verwahrt werden, sich vernehmen ließ. Als man deshalb näher nachforschte, entdeckte man hinter einem Bette versteckt eine fremde Französin, die sich in diese Localität eingeschlichen und, wie sich alsbald ergab, bereits einen ganzen Traktor voll Flandel, Wäsche und Kleidungsstücke, verpackt hatte, um sie heimlich fortzuschleppen. Durch die rechtzeitige Entdeckung dieser Diebin und durch Verhinderung ihres Davonschleichens blieb der Flandelheiser vor empfindlichen Schäden und jedenfalls auch vor mancherlei Unannehmlichkeiten, da jene Sachen nur aus ihm enträumtem Gute bestanden, bezahlt. Die ertrappte Diebin, eine bereits bestraft verheiratete Frau aus Neudnig, wurde selbstverständlich festgenommen und durch einen herbeigeholten Schenkwagen nach dem Rastmarkt transportiert, wo man sie einsteckte.

An Fleischermeister Klärner's Neubau Peters-Steinweg Nr. 1 wurde am Mittwoch Nachmittag der dort beschäftigte Maurergeselle Moritz Knöbner aus Marktleberg durch eine einfallende Erdwand bis an den Oberkörper verschüttet und von einer nachfallenden Stütze, Balken, an der einen Kopfseite und der Stirn getroffen und so schwer verletzt, daß man ihn mittels Sichelordes ins Krankenhaus bringen mußte.

In der Nähe der weigen Brücke an der Plagwitz-Strasse wurde denselben Nachmittag der Leichnam eines erkängten Mannes, dessen Persönlichkeit zur Zeit noch unbekannt ist, im Gehölz aufgefunden und polizeiamtlich aufgehoben.

\* Neudnig. Am vergangenen Dienstag fand die Generalversammlung des hiesigen Localvereins statt. Nachdem der Vorsitzende Bericht über das vergangene Vereinsjahr erstattet und seitens des Cassiers Rechnungstabelle erfolgt war, wurden zu Revisionen des Cassenberichts die H. D. Mühlner, Montag und Kettmann gewählt. Bei der darauf vorgenommenen Vorstandswahl wurden gewählt die H. H. D. Müller, Montag, Montag, Marquardt, Pätz, O. Mühlner, Voigt, R. Köhler, Schulte, Jaspel, Wacker und Plamme.

\* Neudnig. Die Mitteilung vom 28. März in diesem Blatte, daß eine Vorstellung an das kaiserliche Generalpostamt zu Berlin, die Verlegung der Postanstalt aus der Langen

Strasse nach dem Ellenberger Bahnhof betreffend, vom Localverein am 28. März abgefaßt sei, ist begründet; und am 29. März schon ist der Eingang des Schriftstückes von dort gemeldet und vom Generalpostamt dabei die Besage gemacht worden: Die Angelegenheit einer Verlegung zu unterziehen, bis der am seiner Zeit genannten Verein von dem Ergebnis Mitteilung zu machen.

— Ein in Chemnitz vor einigen Tagen wegen Raubfälschung verhafteter Dienstknecht hat, vielleicht durch Bewilligung der Besage, das Bekenntnis abgelegt, mit Beihilfe eines jungen, bereits mehrfach bestraften Mannes das Gut seines Dienstherrn, weil ihm dieser die Bezahlung einiger Thaler Kurkosten verweigert gehabt, angeht zu haben.

— Die Direction des königlichen statistischen Bureau theilt mit, daß die Resultate der schätzlichen Volkszählung erst Mitte nächsten Monats veröffentlicht werden können und mithin alle bisherigen Veröffentlichungen darüber nur als „vorläufige“ und uncontrolirt zu betrachten sind. Die vor Kurzem in mehreren Dresdener Blättern enthaltene Nachricht, daß sich unter 197,282 Einwohnern Dresdens 136,856 Lutheraner, 12,368 Katholiken, 1907 Israeliten etc. befinden sollen, kann schon deshalb unmöglich richtig sein, weil dann 46,134 Personen zu den „Andergläubigen“ gehören würden.

— Von einem angehenden Attentat auf den Kaiser wird in süddeutschen Blättern erzählt. Die Sache ist auf einen sibirischen Knabenreich zurückzuführen, welchen ein auch sonst lächel geschilderter Schüler in Heidelberg ausgesonnen hat. Derselbe hat, nachdem ihm die Aufgabe eines Telegramms mit der Nachricht von einem beabsichtigten Attentat verweigert war, verworrene Angaben über eine Verschwörung gemacht, welche gegen das Leben des Kaisers gerichtet sei und der er selbst, ohne dies zu ahnen, als Mitglied angehört habe. Diese Angaben haben sich in keiner Weise bestätigt, auch existirt in Berlin gar kein Sibirischer, welcher den Namen des angehenden Attentäters führt. Die ganze Geschichte hat der Knabe offenbar nur ausgesonnen, um von sich reden zu machen.

— Das Berliner Stadtgericht, welches einen neuen Bezirk von 10 Richtern erhält, zählt schon jetzt nach dem Deder'schen Terminkalender für das Jahr 1876 1 Präsidenten, 3 Directoren und 159 Richter. Es sind bei diesem monstrosen Gerichtshofe mehr Richter in Thätigkeit, als in den meisten Appellationsbezirken. Nur die Bezirke der Appellationsgerichte zu Breslau, Marienwerder und Königsberg haben mehr auszuweisen. Auffallend hoch ist die Vermehrung der Beamten der Staatsanwaltschaft beim Berliner Stadtgericht. Gegenwärtig sind bei demselben 5 statmäßige Staatsanwälte und Staatsanwaltschaftsräthe beschäftigt. Sie werden also beim Hinzutreten von sechs statmäßigen Stellen um mehr als die Hälfte vermehrt.

— Als Ferdinand Freiligrath, der wirklich

in Canstatt gestirbt ist, zum erstenmal nach Schwaben kam, lebte er bei Justinus Kerner in Weinsberg ein, der Arzt, Dichter und Geisteslehrer war. Der Alte trauete dem jungen Manne im wilden Demokratenechte nicht recht, ob er der echte Freiligrath sei und machte eine Probe auf seine Weisheit. Bei Tisch machte er seinen Gästen, unter denen mehrere Poeten waren, den Vorschlag, daß nach der Reihe Jeder eine alte Rüge des Dichters vortragen aufsehe, aus einem Glase von Dalker trinken und, von diesen Replikationen begeistert, Reime machen solle. Rüge und Glas gingen reihum und Freiligrath bis sich glänzend raus. Immer von Neuem legte er Rüge und Glas und Freiligrath's Reime wurden immer feiner und prächtiger. Da sprang der alte Kerner auf, ausrufend seinen Satz und rief: Ja, Du bist's! Das war im engsten Kreis, im großen Kreis aber oder gar öffentlich war dem Beherrschter der deutschen Sprache und dem mannhaften Manne die Gabe der Rede versagt und die Reize rein geschickelt. Er hatte das Kansensiecher, wenn er nur zehn Worte sprechen sollte. Als er Ende der 60er Jahre im Triumph nach Deutschland zurückkehrte und ihm in Köln ein Fest bereitet wurde, auf das er wochenlang vorbereitet war, da wußte er sich diesmal die heisse Stirn, althmet tief aus und klopfte an das Glas. — „Meine Freunde“ begann er mit zitternder Stimme, stochte, bis sich auf die Lippe und zerrüttete die Serviette. „Meine Freunde“ begann er noch einmal, „von ganzem Herzen“ — und stochte wieder. Ein schmerzliches Lächeln über seine Ungeschicklichkeit lag über sein Gesicht, dann wußte er die Serviette weg, griff in die Westentasche und holte einen kleinen Zettel hervor, auf dem sein kurzer Dank, den er vorher sorgsam memorirt hatte, aufgeschrieben stand. Er las den einfachen Satz stehend ab; denn es flimmerte ihm vor den Augen. Ein frägliches Hoch machte der peinlichen Lage ein rasches Ende. — Freiligrath hatte schon einen großen Namen als Dichter, als er sich verlobte. Einem Freund schickte er seine Verlobungsanzeige mit den Worten: Das ist das Beste, was ich jemals habe druden lassen! Und er hatte Recht; denn seine Braut wurde eine vortreffliche Frau, die ihm auch in den schwersten Tagen der Verbannung und der Noth treu zur Seite stand. Der Kammer wich erst dann, als ihm eine Nationalerhebung zu Theil wurde und er in das Vaterland zurückkehren konnte.

— Geflügelte Worte eines Berliner Rabob. Die Zahl derselben ist in der jüngsten Zeit wieder bedeutend vermehrt worden. Zwei der letzten unflüchtigen Dichter sollen hier folgen. Der Rabob war durch die drei Hühner, „Behmen“ vor seinem Rathhölle ausgezeichnet worden, und freudestrahlend meldet er dies seiner Familie. Diese steigt an seinen Hals. „Ohr wist“, sagte er stolz, „ich erreichte Höheres. Nun, das f—o—h—“, so buchstabierte der Rabob — „und auch nicht lange mehr auf sich warten lassen!“ — Zur Feier des neuen Titels war Abends große Ge-

ellschaft. Der beglückte Wirth hatte sich nach dem Sommer mit mehreren Herren sehr lange im Raucherzimmer aufgehalten, und als er am andern Morgen seinen Frack wieder anziehen wollte, roch dieser festgewand furchtbar nach dem Dampf der Herren Beck & Co. Sofort schickte er seinen Diener in die nächste Parfümeriehandlung, demselben einen Zettel mitgebend, auf welchem er dem angebotenen Menschen den französischen Namen der süßlichen Essenz geschrieben hatte. Aber der Diener kam ohne Essenz zurück: „Sie haben mich fast an die Fast getreten und gefolgt, Spude führten sie nicht!“ Der Rabob hatte e—put—le geschrieben, weil er — Esbonant haben wollte.

— Vor dem Bezirksgerichte zu Würzburg stand dieser Tage der Handelsmann Leopold Hammer, der durch seine Wechselgeschäfte mit der Studentenenschaft von allen deutschen Universitäten in Verbindung stand, in Folge dessen denn auch von Leipzig, Erlangen, Würzburg u. s. w. Studierende als Zeugen erschienen waren. Die Anklage lautete auf 5 Verbrechen und 13 Verbrechen des Privatankandes-Fälschung, sowie auf 14 Verbrechen der Ueberschuldung minderjähriger Personen. Hammer legte seinen Contrahenten in der Regel Blanketts zur Unterzeichnung vor, die er dann nachträglich erst ausfüllte. Der Staatsanwalt enthielt ein wahrhaft schauerliches Bild über die Thätigkeit dieses Wucherers und beantragte 8 Jahre Zuchthausstrafe; das Urtheil wird erst in einigen Tagen veröffentlicht werden.

— Professor Palmieri veröffentlicht unter dem neapolitanischen Blättern: „Die Thätigkeit des Reichthums“ seit der verlorenen Nacht wieder eine epöhere. Der Reichthum ist größerer Gewalt und hat eine rühliche Farbe. Der Reichthum des Reichthums läßt sich deutlicher unterscheiden und die sämmtlichen Apparate des Oberbauwerks sind seit gestern viel unruhiger.“

Veröffentlichung.

In der Dienstags-Nummer des Tagesblatts heißt es in dem Bericht über die Jubel'sche Hauptversammlung, daß sich der Verteidiger „für Annahme milderer Umstände“ ausgesprochen habe. Dies ist nicht richtig; der Verteidiger hat im Gegentheile erklärt, daß die Vertheiligung nicht einmal die Stellung der Frage über mildere Umstände verlange.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 28. März. Die Königin Victoria ist heute Nachm. 3 Uhr in Eberburg eingetroffen und hat nach nur zweistündigem Aufenthalt ihre Reise fortgesetzt.

Berlin, 28. März. Die Deputirtenkammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung einstimmig einen Credit von 1,750,000 Frs. für die durch die Ueberschwemmung Heimgesuchten.

**Volkswirtschaftliches.**

**Vergleichendes.**

— 1. Leipzig, 29. März. Von dem kaiserl. General-Consulat in Belgrad ist der hiesigen Handelskammer mitgetheilt worden, daß die Firma Gebrüder Paulovic zu Kragnjevac ihre Zahlungen eingestellt hat und daß als Anmelddatum für die Forderungen der 15 April dieses Jahres gerichtlich festgestellt worden ist. Den Gläubigern derselben ist anzurathen, ihre Forderungen rechtzeitig geltend zu machen, da eine spätere Restitution dort stets mit großen Umständen verbunden ist, und ist der Handelskammer zu diesem Zweck der Name eines gewissenhaften und päuelichen Advocaten mitgetheilt worden.

\* Leipzig, 29. März. Auszug aus dem Bericht des Spar- und Vorschußvereins für Neudnig und Umgegend im Vergleich zu den Jahren 1874 und 1875.

Einnahme: 1874	1875
Spareinlagen	325,053 - 516,742 -
Stammkapital	5,067 - 6,139 -
Darlehne	203,406 - 262,363 -
Conto Current-Conto	526,611 - 770,600 -
Wechsel-Conto	69,925 - 569,527 -
Ausgabe:	
Spareinlagen	256,944 - 341,272 -
Conto Current-Conto	289,790 - 274,395 -
Wechsel-Conto	301,047 - 1,412,475 -
Spesen-Conto	650 - 2,568 -
Reingewinn	7,694 - 9,960 -

Zahl der Mitglieder 398. Diese Zahlen werden bestätigt und die Mitglieder überzeugen, daß der Verein erfreuliche Fortschritte macht. Die unter den Mitgliedern colportirte Angabe, weil das Vereinsinteresse in letzterer Zeit gelitten habe, so möge man die und diese Herren wählen, ist nur auf ein plumpes Wahlmanöver zurück zu führen.

□ Dresden, 28. März. Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft zu Dresden. Wenn eine Actiengesellschaft feste Dividenden vertheilt, so kann man in der Regel darauf rechnen, daß die ordentliche Generalversammlung nur schwach besucht wird und einen raschen Verlauf hat. So war es auch bei der heute hier stattgehabten 11. ordentlichen Generalversammlung der Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft der Fall, indem dieselbe, bei einer Temperatur von 12 Proc. Dividende, kaum 10 Minuten in Anspruch nahm. Eingeladen hatten sich nur 14 Actionaire mit 172 Actien und 32 Stimmen. Auf Vorschlag des 1875er Geschäftsberichts ward berichtet und, nach Entgegennahme des Berichts der Revisions-Commission über die von ihr bewirkte Prüfung und Justification des Rechnungswerkes, die vor-

geschlagene Vertheilung des Reingewinns genehmigt. Das ausstehende Verwaltungsraths-Mitglied wurde ebenso wieder gewählt, wie die bisherigen Mitglieder der Revisions-Commission.

□ Dresden, 28. März. Sechzigste Dampfenergie-Papierfabriken. Die vorgenannte Actiengesellschaft hat, wie sämtliche übrige Papierfabriken, auch im verflossenen Geschäftsjahre 1875 unter den mitleidigen Conjunctionsverhältnissen der Papierbranche zu leiden gehabt. In Rücksicht auf die zu sehr gedrückten Preise der geringeren Papierforten hat man sich von der Anfertigung solcher möglichst zurückgezogen, wodurch allerdings eine weitere Verschärfung der Production bedingt, andererseits aber auch ein größeres Einlenken des Durchschnittspreises des Fabrikates verübt wurde. Productirt wurden überhaupt 5,439,988 Pfund Papier (gegen 5,903,935 Pfund im Vorjahre). Die Netto-Production betrug 2,176,280 - (gegen 2,346,474 - im Jahre 1874). Der Durchschnittspreis stellte sich auf 39,53 - gegen 39,75 - pro Pfund im Jahre 1874. Der erzielte Brutto-gewinn befreite sich auf 321,516 - , wovon, nach den gewöhnlichen Abschreibungen im Gesammbetrag von 143,098 - , als vertheilbarer Ueberhuß 178,418 - erübrigten. Hieron werden 5 Proc. Dividende an die Actionaire gewöhrt und restliche 9276 - kommen zum Vortrag auf neue Rechnung. — Bilanz 5,282,930 -

— Telegraphie. In Georgenburg, Regierungsbezirk Sumbinnen, wird am 18 April dieses Jahres ein Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahnamte veröffentlichten Nachweisung der Betriebs-ergebnisse der Eisenbahnen Deutschlands (exklusive Bayerns) im Monat Februar d. J. stellt sich die Betriebslänge auf 24,338,54 Kilom., d. h. gegen Februar 1875 + 2008,49 Kilom. — + 8,9 Proc.; die Einnahme aus allen Verkehrsweigen im Monat Februar d. J. auf 51,596,852 - und pro Kilom. auf 2120 - gegen Februar 1875 + 1,438,416 - + 2,9 Proc. resp. — 124 - = - 5,5 Proc. Die Einnahme aus allen Verkehrsweigen bis Ende Februar d. J. auf 105,782,761 - und pro Kilom. auf 4347 - , d. h. gegen 1875 + 3,098,362 - = + 3,6 Proc. resp. — 251 - = - 5,5 Proc. — Es stellt sich auf den 63 Bahnen, welche in dem Zeitraum vom 1. Jan. 1875 bis Ende Febr. 1876 im Betriebe standen: die Einnahme aus allen Verkehrsweigen im Februar d. J. bei 58 Bahnen höher, bei 25 Bahnen geringer als

in demselben Monat des Vorjahres, und die Einnahme pro Kilometer im Februar d. J. bei 48 Bahnen höher, bei 35 Bahnen (darunter 14 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer als in demselben Monat des Vorjahres; die Einnahme aus allen Verkehrsweigen bis Ende Februar d. J. bei 59 Bahnen höher, bei 24 Bahnen geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres, und die Einnahme pro Kilometer bis Ende Februar d. J. bei 1 Bahn unterändert, bei 50 Bahnen höher, bei 32 Bahnen (darunter 13 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen (einschließlich der Annaberg-Weipertel und Chemnitz-Büschinger Eisenbahn) beträgt Ende Februar d. J. das gesammte concessionsfähige Anlage-Capital 1,432,163,800 - , und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist: 3764,01 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 274,950 - entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privatbahnen (ausschließlich der Regten-Landweider und Feine-Wiesener Eisenbahn) beträgt das gesammte concessionsfähige Anlage-Capital 3,232,928,570 - und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist: 13,218,13 Kilom., so daß auf je 1 Kilom. 243,902 - kommen.

\* Berlin, 28. März. Wie der „Post“ mitgetheilt wird, hat der zwischen den Verwaltungen der Berlin-Anhalter und der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft abgeschlossene Betriebs-Ueberschlags-Vertrag durch seine Ausföhrung, seitens der Staatsbehörde genehmigt zu werden.

— Die Bedingungen, zu welchen die Fusion zwischen der Berlin-Anhalter und Berlin-Dresdener Eisenbahn vor sich gehen soll, haben doch Bedenken in den Kreisen der Actionaire der ersteren erregt. Bekanntlich war darin das Interesse der Centralbank für J. u. S. in erster Linie gewahrt worden, welche aus den Stammprioritäten der Berlin-Dresdener folgen geblieben ist. Letzterer war eine 4proc. Verzinsung in Prioritäten von den Anhalter-Stammactien bewilligt worden. Bei den sehr zweifelhaften Vertragsverhältnissen der Leipzig-Dresdener Linie würde dadurch aber eine Schwächung der Anhalter-Stammactien in Eventualität geföhrd. Es wird deswegen darauf gedrungen, daß die Stammprioritäten der Berlin-Dresdener erst dann eine Verzinsung erhalten, wenn vorher die Anhalter-Stammactien 5 Percent bekommen haben; so finden sich noch andere Punkte, welche darauf

hinzuwirken, das Schicksal der Anhalter nicht gar zu sehr von den Erfolgen der Berlin-Dresdener Linie abhängig zu gestalten. Anwendungsanträge sind bereits von verschiedenen Seiten bei dem Directorium der Anhalter-Bahn eingereicht worden. Es wäre daher wünschenswert, wenn die Actionaire der beiden Gesellschaften in den Vorständen derselben sich vor der außerordentlichen Generalversammlung über die Vorkommnisse bei einer aktheits annehmbareren Vorlage.

\* Berlin, 28. März. In der heutigen Generalversammlung der Hamburg-Berliner Bank wurde die Liquidation der Bank mit 2495 gegen 36 Stimmen beschlossen.

\* Berlin, 29. März. Von den anrückigen Gründungen der Jahre 1872 und 1873, gegen deren Entrepreneur die Staats-Anwaltschaft eingeschritten ist, werden, wie die „Tribüne“ berichtet, nachdem zwei andere Sachen bekanntlich verurteilt worden sind, zuerst die Nordend-Baugesellschaft und die Berliner Vereinsbank vor das richterliche Forum gezogen werden. Leider hat man den Gründern keinen andern Vorwurf machen können als daß sie bei Belegung der Einzahlungen auf das gezeichnete Actiencapital gegen den Art. 249 Nr. 1 des Actiengesetzes gefehlt haben, indem sie die betreffenden Summen dem Notar nur in gelbem Geld vorlegten. Wie bei fast allen Gründungen jungirten auch bei den beiden obengenannten mehrere Personen nur als Strohmänner. Die Angeklagten, welche zum 10. April c. vor die zweite Criminal-Deputation des Stadtgerichts geladen worden, sind 1) Director Dr. Wittner, 2) Bankier Seiler, 3) Bankier Plienhausen, 4) Banquier Mathis und 5) Rentier Dresler. Von diesen befinden sich die beiden Ersteren in Haft.

W. Weimar, 29. März. Es wird in Vorschlag gebracht, in der am 4. April abzuhaltenden General-Versammlung der Weimarschen Bank den zweiten Absatz des § 41 des Statuts dahin abzuändern, daß

der Vorsitzende des Verwaltungsraths und dessen Stellvertreter ein jährliches Quantum nicht mehr erhalten, daß dieselben vielmehr eine entsprechend höhere Lantime vom Reingewinn als die übrigen Verwaltungsräthe bekommen sollen, während etwaige Auslagen ihnen ersetzt werden. Werden große Gewinne erzielt, ist dies die beste Entschädigung für die Bewusstheit der beiden Herren, während, wenn kein Gewinn erzielt wird, die Actionaire das feste Quantum sparen.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Stuttgart, 26. März. Die Regierung hat dem Landtage einen Gesetzentwurf, betreffend die weitere Ausdehnung des württembergischen Eisenbahnnetzes, eingebracht. Unter den projectirten Linien befindet sich auch eine neue Bahn von Heilbronn nach Eppingen.

Wien, 27. März. Von der Börse. Man kann es nicht mehr eine ungünstige, sondern eine wahrhaft demüthigende Stimmung nennen, in welcher die Wiener Börse sich befindet. Nicht wenig an ihrer eigenen Ohnmacht, wird ihr Verfall von allen Seiten zugefügt und führt fortwährend so viel auf sie ein, daß es nicht verwundern kann, wenn sie allmählig zusammenbricht. Es hiesse die Wahrheit verleugnen, wollte man die neuerlich hereinbrochene Baisse lediglich der Controverse zuschreiben. Im Gegentheil empfindet es die Börse sehr schwer, daß das Decret allmählig hinwegweht, so daß freiwillige oder zwangsweise herfindende Realisationen immer schwieriger werden und nur neue empfindliche Rückschläge im Gefolge haben müssen. Das Schlimmste aber daran ist, daß sich fortwährend ein neuer Beschäftigungswandel vollzieht, der aber wie die Ereignisse der letzten Tage lehrt, immer zu Ungunsten der Leute ausschlägt. Der Ankauf neuer Aktien Deutschlands heimkehrenden Effecten walt sich in den steigenden Devisen — welcher leider als Gegenwerth entnommen werden — und in den Preisrückgängen der Prioritäts-Obligationen fast noch drückender als in den hiesigen Banken der Actione. Man hat sich über Construktionen und Methoden hergestritten, die große Wunden aber, die fortwährend bluten und zittern, das Mißtrauen in die Vollgültigkeit der Staatsgarantie, unerlebigt gelassen. Als die Devisen verfallen und nicht gedeckt werden, effecten sich die Schwächen. Der Fall der Effecten ist mächtiger als man vorausgesetzt hat und dennoch ist das Quantum gering im Vergleich mit dem, was kommen würde, wenn Weltmarkt werden könnte. Will man denn nun Weltmarkt warten, bis das Associationswesen vollständig zu Grunde gerichtet ist? Da giebt es nur eine Rettung und diese heißt: rückhaltlose Bincengarantie für jede Eisenbahn-Actie oder Priorität. Keine Klausel, kein Betriebsrisiko, kein Abzug. Entschieden man sich nicht bald zu dieser sehr einfachen und durchaus nicht kostspieligen Methode, so wird es dahin kommen, daß das ausländische Capital ausvorenhalten und das einländische anzuweiden wird, um auch nur eine einzige Meile Eisenbahn zu bauen.

Wien, 29. März. Die Anglobank hat ihre Generalversammlung zum 6. Mai d. J. angesetzt. Auf der Tagesordnung derselben befindet sich auch die Beschaffung wegen theilweiser Verwindung des Referendats zur Deckung von Verlusten und wegen Entnahme eines Betrages aus dem Referendats zur Auszahlung an die Actionaire.

Wien, 28. März. Wie die „Presse“ meldet, übernimmt die Ungarisch-Baltische Bahn vom Staate den Betrieb der Diester-Bahn. Dasselbe Blatt berichtet entgegen dem von der „Semaine financière“ gebrachten Mittheilungen über die Dividende der Staatsbahn, daß der Verwaltungsrath in dieser Angelegenheit überhaupt noch keinen Beschluß gefaßt hat.

W-n. Prag, 28. März. Großes Hallenfest zweier böhmischer „Cavaliers“-Industriellen. Die Besitzer der Domainen Holitz-Jemitz und Postarow mit einer Zuckerrüben-, Spiritusbrennerei und Dampfbrotbäckerei, beglückten Anton und Carl Ritter von Reznauer haben gestern bei dem Kreisgerichte Zattenberg den Concurs angemeldet. Die Passiva dieser falliten Cavaliere betragen annähernd 1,600,000 fl. Die Activa sind mit rund einer Million Gulden hypothetisch besetzt. Davon participiren: Die Böhmische Sparcasse mit 150,000 fl., die Wiener Sparcasse mit 150,000 fl.; die Böhmische Hypothekbank mit 175,000 fl.; die Wiener Hypothekbank und Borschangbank mit 120,000 fl.; Philipp Sedrich oder von Brant in Stubenitz mit 50,000 fl.; von Reich 40,000 fl.; Prager Röhrenfabrikantes Knackensminar mit 10,000 fl. In allererster Hypothek steht die Herrschaft St. Wenzels-Vorstadt mit einer vom Vorjahre herabzunehmenden Forderung von 800,000 fl. Der Schätzungswert dieser Domainen, welche früher dem Grafen Trauttmannsdorf angehörten, betrug im Jahre 1833 405,000 fl. C.M. und jener der Industriellen — deren Werth in späteren Jahren gerichtlich erhoben wurde — an 300,000 fl. Die Creditoren waren Verbündete der rechtsdenkenden Oppositionspartei und wurden bereits im Jahre 1873 von dem sogenannten tschechischen Statut „gestrichelt“.

Ankara, 28. März. Das Amtsblatt veröffentlicht den abgeordneten neuen Kollatij, welcher mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tritt. Der Handel von Venedig. Man schreibt aus Frankr. Actionär aus Amsterdam: Der Aufschwung des Handels in Italien bleibt hier unberührt; dieses Land zieht vielleicht schon in nächster Zeit den größten Theil von der Durchschreibung der Panik von Seeg, denn durch diese Wasserstraße wird Venedig bald wieder der Stapelplatz der Schiffe Italiens werden, zum Nachtheil der westeuropäischen Häfen. Die Reganten hat die das natürliche Entrepot für coloniale Exportartikel und schon ist man beflüßigt, von der zugehörigen Situation Nutzen zu ziehen, indem

man (freilich mit beträchtlichem Capital) dort eine Gesellschaft bilden wird, um das Geschäft mit Ostindien zu cultiviren. Von Venedig aus will man die Schweiz, Oesterreich u. mit denjenigen Artikeln versehen, welche diese Länder bis jetzt von England und Holland bezogen haben.

### Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn

Leipzig, 29. März. Die heutige 42. ordentliche Generalversammlung war von 1171 Actionairen, welche 27,988 Aktien und 4654 Stimmen vertraten, besucht. Erster Gegenstand der Tagesordnung war der Geschäftsbericht. Der Vorsitzende des Directoriums, Herr Seyffert, verlas ein längeres Exposé über die Reise der Brückenkatastrophen, dem wir Folgendes entnehmen:

Das unglückliche Ereigniß, welches unsere Kaiserin-Bridge betrafen und den Betrag unserer Linien in hohem Grade erschütterte, hat über Niemand so schmerzlich beklagt als die Mitglieder des Directoriums und die Beamten der Compagnie. Nachdem die schwerste Aufgabe glücklich gelöst, die wir uns im Interesse des Reiches an der Linie gestellt hatten, die alte Holzbrücke in eine eiserne Brücke umzubauen, ohne den Betrieb auch nur einen Tag zu unterbrechen und gleichzeitig auch die von uns verlangte Straßendehnung herzustellen, nachdem durch technische Prüfung die Sicherheit und Solidität der Ausführung constatirt war, vernichtet die Holzbrücke mit einem Schlag am 19. Februar den einen Theil dieses schönen Werkes und das unglückliche Katastrophenbild hat den Verkehr, die noch stehenden Pfeiler und Güter zu schädigen, so daß auch diese in ihrem Haupttheile am 22. Februar von den Fluthen zerstört worden sind.

Die Ursache des Einsturzes kann, so lange kein niedriger Wasserstand eintritt, nicht festgestellt werden. Ob das Versagen der Unterpfeiler der Pfeiler in der Verankerung und Ummantelung der auf Pfeilern gegründeten alten Pfeiler zu suchen ist, die die der unterliegenden Herstellung einer Straßendehnung notwendig war, und nach welchen Rücksichten Erectionen für unternommen ausfindbar empfohlen war, ab in unterirdischen Verankerungen von Tröschsteinen, welche auf der linken Seite des Strombettes vorlommen, ist erst zu ermitteln wenn der normale Wasserstand eingetreten ist und sollen sobald die erforderlichen Untersuchungen stattgefunden haben.

Bei alle dem unglückl. war es ein Glück, daß in Folge der sorgfältigen Bewachung der Brücke, nicht gleichzeitig mit dem Einsturz der ersten Stütze, der beim Einsturz der zweiten Stütze, kein Personenschaden die Brücke betraf. Denn hätte es sich nicht nur um ein Gebäude, sondern um die Bevölkerung des Landes gehandelt, so würde im Fall der Verunglückung eines Personenschades, abgesehen von dem nach dem gerichtlichen hinuntergehenden Entschädigungsumme, der Verlust an Menschenleben und das Unglück, welches dabei viele Familien betreffen hätte, und eine ewige schmerzliche Erinnerung hinterlassen haben, die sich an jene unglücklichen Opfer knüpfen mag.

Wir haben uns der Zustimmung der geehrten Versammlung versichert, wenn bei dem eine Beibehaltung ist, daß ein so trauriges Ereigniß nicht getroffen hat. Der permanente Schaden, den wir erleiden, läßt sich zur Zeit zwar noch nicht genau berechnen, wir haben jedoch nach oberständlicher Berufung unter Berücksichtigung der jetzigen niedrigen Eisenpreise zu gewärtigen, daß derselbe für die Wärmungs der Hingebäude ca. 200,000 A. die Invenstrirbrücke ca. 300,000 A. und die neuen Eisenbrücke nach Straßendehnung zusammen ca. 1,500,000 A. betragen wird.

Die Wärmungs der Hingebäude hat Hr. Excelsior der für Kriegsminister von Habrich nach eingeholter Allerhöchsten Genehmigung mit dinstags anzureisenden Beauftragten für Rechnung der Compagnie durch die technische Abtheilung des Kriegsministeriums übernommen. Am vollen Elbufer ist bereits die dritte Pfeilerstiftung für die Schiffbrücke fertig gemacht, diese Arbeiten, welche bisher durch die Beschaffung noch sehr erschwert waren, rücken jetzt einem rascheren Fortgang, werden mit großer Umsicht geleitet und die militärische Disciplin sichert und regert die Arbeiten, welche beim Sprengen der Eisenteile und deren Befestigung aus dem Häufigsten ohne solche entstehen würden. Die Herstellung einer Unterbrücke der wird projectirt, entweder mit Benutzung der noch vorhandenen nicht beschädigten Pfeiler oder nach Art der in Amerika und auch in Deutschland angelegten Holzbrücken mit künstlichen Pfeilern. Es ist, um die Pfeiler zu unterlegen, niedriger Wasserstand abzuwarten, tritt dieser ein, so könnte die Brücke in etwa 3 Monaten für ein Verkehrsgeheim hergestellt werden. Zwischen müssen wir uns durch häufigere Benutzung der Diesterlinie und Ueberlegen der Postlinie auf der Diesterlinie halten, was jedoch vorläufig nur für 3 Bände möglich ist um die Arbeiten der Wärmungs der Hingebäude nicht aufzuhalten, welche zur Zeit noch hässliche Dynamitexplosionen erfordert.

Der Vorsitzende brachte ferner, als Nachtrag zu dem Geschäftsbericht folgende Mittheilungen zur Kenntnis der Versammlung: In unsern früheren Verhandlungen hatten wir die für den gesteigerten Verkehr erforderlichen

Erweiterungen des Leipziger und Dresdener Bahnhöfe mit den projectirten Fortschritten in Engeldorf und Kadebaul, sowie der Vertheiligung an dem in Leipzig gemeinschaftlich mit allen hier einmündenden Bahnen zu errichtenden Sammel-, oder vielmehr Uebergabebahnhof und die Verlegung der alten Linie unter der allgemeinen Rubrik:

- |   |              |
|---|--------------|
| Sammelbahnhof mit   | 3,000,000 A. |
| und die Erweiterung des Dresdener                           |              |
| Bahnhöfes mit   | 1,500,000 A. |
| angeworben und für diese Beträge ihre Bewilligung erhalten. |              |

Es sind inzwischen diese verschiedenen Projekte detaillirt bearbeitet und zum Theil bereits in Angriff genommen worden, so daß wir nun im Stande sind, über dieselben zu berichten und die Geldbedürfnisse annähernd zu schätzen, die wir zur Ausführung dieser notwendigen Anlagen brauchen.

Die Erweiterung des Leipziger Bahnhöfes hatte sich nach der Lage und Ausführung des Sammelbahnhöfes zu richten. Nachdem die definitive Lage und die Ausführung der Anlage, welche die Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen für Rechnung aller Bahnen übernommen hat, festgestellt war, zeigte sich, daß für uns zwischen unserm jetzigen Bahnhöfe und dem Sammelbahnhöfe ein Areal liegen blieb, welches benutzbar und groß genug ist, um zu dem neuen Projektentbahnhöfe, zu einer Vergrößerung unserer sonstigen Güterverkehrsanlagen und zu der Verlegung unserer alten Linie vom Bahnhöfe Leipzig bei Sellerhausen zu genügen, ohne eine kostspielige Verlegung unserer Maschinenhäuser und Werkstätten vorzunehmen, wenn wir den innern Bahnhöfe noch von den Werkstätten für Wagenbau und Reparatur erlassen. Die Verlegung dieser Werkstätten, welche eine verhältnißmäßig viel geringere Ausgabe als die der Maschinenhäuser veranlaßt, wurde daher in Angriff genommen und dazu ein Terrain bei Kadebaul erworben, welches gleichzeitig für den Bahnhöfe Dresden genügt und wesentlich billiger zu haben war als die Volkmarthorfer und Schönbühler Flächen, die letzten im Durchschnitt die Du. Elle 2,10 A., während in Kadebaul die Du. Elle mit 0,25 A. erworben wurde.

Es wird durch diese veränderte Disposition ein Areal von circa 450,000 Du. Ellen und nachdem die alte Linie vom Bahnhöfe Leipzig ab bis Sellerhausen verlegt sein wird, auch das Terrain derselben bis an die Sellerhausener Fluss disponibel. Ein Grundbesitz, der sich in der Zukunft jedenfalls sehr vortheilhaft wieder vermehren läßt und einen Werth von etwa 1,500,000 A. hat. Hiernach stellen sich die Geldbedürfnisse für diese Anlagen im Vorausschlage wie folgt und zwar incl. des Landverkaufs:

- |   |
|---|
| 600,000 A. unser Anteil an dem Sammel- und Uebergabebahnhöfen                       |
| 100,000 A. der Bahnhöfe Engeldorf   |
| 2,400,000 A. die Erweiterung des Leipziger Bahnhöfes                                |
| 800,000 A. die Verlegung der alten Linie  |
| 400,000 A. die Anlage der Wagenbauwerkstätten und Reparatur-Werkstätten in Kadebaul |
| 4,300,000 A. im Ganzen.   |

- Was die Erweiterungen des Dresdener Bahnhöfes betrifft, so hat sich der definitive Anschlag auf 2,000,000 A. gestellt, worin für den Kadebauler Bahnhöfe 600,000 A. treten.
- Es ergibt sich hieraus für diese Erweiterungsbauten ein Bedarf von 6,900,000 A. im Ganzen; ab von der Generalversammlung bereits früher bewilligt
- |                                 |
|---------------------------------|
| 3,000,000 A. Sammelbahnhof      |
| 1,500,000 A. Dresdener Bahnhöfe |
| 4,500,000 A.                    |

2,400,000 A. Bedarf bleiben. Es stellen sich demnach unsere Geldbedürfnisse auf diese 2,400,000 A. und 2,800,000 A. für Wärmungs des Elbstromes, Invenstrir- und neue Eisenbahn- und Straßendehnung bei Kadebaul.

Die Versammlung wollte gestatten, daß wir auf Grund dieser berechneten Summe, welche eigentlich erst zu Punkt IV. der Tagesordnung gehört, uns bereits jetzt die Genehmigung erbitten, eine Summe von circa 5,000,000 A. in Anleihe oder Darlehen mobil zu machen und die Form mit dem geehrten Ausschusse vereinbaren, weil sich empfiehlt diesen Gegenstand nicht erst nach Punkt III der Tagesordnung zu verhandeln.

In den Geschäftsbericht knüpfte sich eine Debatte nicht. Die Versammlung sprach einstimmig ihre Genehmigung aus, daß die Gesellschaftsorgane zur Vertheilung der abgedachten Bedürfnisse die Summe von circa 5 Millionen A. durch Anleihe oder Darlehen aufnehmen.

Auch der zweite Gegenstand der Tagesordnung, der Rechnungsabschluss vom Jahre 1875, veranlaßte keine Debatte. Derselbe wurde genehmigt und auf Antrag des Directoriums beschlossen, die Summe von 8944 A. zur Errichtung eines Denkmals für Gustav Hartort zu verwenden.

Zu Punkt III der Tagesordnung, die Kaufverhandlungen mit der l. j. Staats-

regierung betr., bemerkte der Vorsitzende, Herr Seyffert, daß diese Angelegenheit selbstverständlich den seitherigen Verwaltungen des Unternehmens sehr nahe gehe, daß aber hierbei, wo sich eine Beliebigkeit dargeboten habe, anstatt der schwankenden Rente eine feste Rente zu erhalten, die Gefühle schmerzen müßten. Der Redner gab hierauf ein kurzes Bild von den Verhandlungen mit der Regierung, die im großen Ganzen bereits durch die Presse bekannt wurden. Ursprünglich habe die Regierung für die Actie zwei 4 1/2 procentige, sodann drei 3procentige Staatspapiere angeboten. Dieses Gebot wurde abergefallen gethan, daß der Ankauf der Bahn mit dem 1. Januar 1876 geschehen solle. Kurz vor der Generalversammlung, am 26. März, sei nun, auf Grund neuerlicher Unterredungen, ein Schreiben des Herrn Finanzministers von Friesen an das Directorium gelangt, worin die Staatsregierung ihre Offerte wegen der Rente von 27 A. zwar anrecht halte, den Ankauf der Bahn jedoch erst vom 1. Januar 1877 ab geschehen lassen wolle, so daß die Kosten des Kaisers Brückeneinsturzes von der Gesellschaft zu tragen seien. Nach der Auffassung des Directoriums und des Gesellschaftsausschusses sei dieses neueste Anerbieten einfach abzulehnen, da man doch schließlich Etwas auf einen zünftigen Rechnungs-Konkurrenz hin verkaufen könne. (Mehrfache Zustimmung.)

Der Bankier S. in der aus Dresden bemerkt, er habe in Erfahrung gebracht, daß die Regierung und der Landtag entschieden nicht mehr als 9 Procent Rente geben wollen. Er habe Grund zu hoffen, daß sie indessen sich wohl noch dazu verstehen würden, den Ankauf vom 1. Januar 1876 zu datiren. Er stelle den Antrag, die heutige Generalversammlung wolle die Gesellschaftsorgane ermächtigen, daß sie auf Grund des Verlangens einer 9 procentigen Rente und unter Festhaltung des Termins Anfang 1876 mit der Staatsregierung weiter unterhandeln beziehentlich einen Kaufvertrag abschließen möchten.

Herr Adv. Schanz aus Dresden unterstützte in längerer Rede den Antrag des Vorredners. Wenn man sich frage, wie es komme, daß gegenüber einer so wichtigen Verwaltung, der unbedingt Vertrauen gesollt werde, doch ein Wechsel der Leitung in Aussicht genommen sei, so müsse man sich sagen, daß tiefer liegende Gründe die Ursache seien. Das, was die Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft in der Vergangenheit den Actionairen an Rente zugeführt, sei in Zukunft nicht mehr zu erwarten. Die Gesellschaft habe sich der Nothwendigkeit fügen müssen, weniger rentable Linien zu bauen, und aus diesem Grunde könne selbst die ausgerichtete Verwaltung nicht mehr die frühere Rente erzielen. Die Actionaire ständen der Frage gegenüber, ob sie künftig eine für alle Zeit feststehende Rente nehmen wollten. Man nehme er für seinen Theil zwar auch 10 Procent lieber, indessen er frage sich auch: Ist zu erwarten, daß der Käufer 10 Proc. giebt? Thatsache sei nun, daß bei dem Käufer entschieden keine Stimmung für 10 Proc. vorhanden ist. Und der Käufer sei ein Factor, mit dem gerechnet werden müsse. Zwischen den Dividenden bis 1874 und den Dividenden von diesem Zeitpunkt ab müsse ein Strich gemacht werden. Welchen Rücksichten aber die Höhe der Dividende unterworfen sei, das habe der Herr Vorsitzende mit seinen Andeutungen über das Kaisers Brückeneinsturz angedeutet. Wie leicht hätte ein ganzer Zug demangliden können, woraus der Gesellschaft dann die weitgehendsten Verpflichtungen erwachsen wären.

Herr Director Seyffert berichtete den Vorredner in zwei Punkten. Für Angelegenheiten habe sich die Verwaltung der Bahn durch Versicherungen bedeckt, so daß die Gesellschaft allein nur Schäden bis zur Höhe von 15,000 A. zu tragen habe. Dann sei es aber noch gar nicht bemerken, daß die Actionaire nicht 10 Procent bekämen. Er glaube, daß die sächsische Regierung allerdings ein großes Bedürfnis habe, die Linien der Leipzig-Dresdener Bahn zu erwerben, um ihren eignen Eisenbahnbau zu arrondiren. Die sächsischen Staatsbahnen hätten zwar gute Verbindungen nach Schlesien und Böhmen, aber sie haben keine Verbindung mit Leipzig und ferner keine rationelle Verbindung mit Genuß und Bayern. Erst durch den Kauf von Leipzig-Dresden würden die Staatsbahnen zweckmäßige Verbindungen nach außen und unter sich erhalten. (Lebhafte Beifall.)

Herr von Welf-Gruma verwendete sich entschieden für die Anträge des Directoriums und des Ausschusses und polemisirte scharf gegen die Redner, welche sich zum Beizbeiziger der Regierung-Propositionen ausgeworfen hätten. Er bemerkte, es sei doch wohl zu wünschen gewesen, daß die Regierung und die Stände sich über ihre Anschauungen in geeigneter Weise in der Versammlung hätten äußern lassen. Was einzelne Abgeordnete geäußert, habe nicht im geringsten Giltigkeit. Die Redner für 9 Proc. hätten mit ihren Prophezeiungen über die zu erwartende geringere Rentabilität nirgends eine Beweise gebracht. Man möge doch denjenigen, die an der Spitze der Verwaltung stehen und sich im Besitz aller Unterlagen befinden, ein gekundenes, richtiges Urtheil zuwachen über den Werth der Bahn. (Ausführlicher Beifall.)

Herr Advocat Schanz verwarf die dargelegte, daß er sich als Vertreter der Regierung und der Rammern greive. Er habe nur über die Stimmung in den Kreisen des Kaisers referirt, und





Leipziger Börsen-Course am 29. März 1876.

Main table containing market data for various securities, including 'Deutsche Fonds', 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten', and 'Ausländ. Fonds'. It includes columns for stock names, prices, and dividends.

Series section containing data for 'Friedrichsader', 'Imperial', and other specific securities.

Bank-Discount, Amsterdam 3 1/2 - Brüssel 3 1/2 - London 3 1/2 - Paris 4 1/2 - Petersburg 6 1/2 - Reichsbank 4 1/2 - Wien 4 1/2

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or reference code.